

# Rechenschaftsbericht 2018 der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort der Rektorin	3
Bericht des Hochschulrates	5
Bericht des Rektorats	
Zur Lage der Universität und ihrer Entwicklung	
1 Grundlagen	11
2 Forschung	14
3 Lehre und Studienqualität	21
4 Bürgeruniversität	27
5 Wissenstransfer	33
6 Personal- und Berufsmanagement	37
7 Internationalisierung	42
8 Gleichstellung, Familie und Diversity	47
9 Finanzen und Ressourcen	52
10 Bauliche Infrastruktur	57
Anhang: Bilanz und Ergebnisrechnung	69
Statistischer Anhang	72



**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

das Jahr 2018 hielt ein erfreuliches Jubiläum bereit: seit 30 Jahren benennt sich unsere Universität nach dem berühmten Dichter und kritischen Geist Heinrich Heine, dessen Werte Toleranz, Weltoffenheit und Freiheit des Denkens unser Leitbild prägen. Aus Anlass des Jubiläums haben wir die damalige AStA-Vorsitzende und heutige Bundestagsabgeordnete, Frau Kerstin Griese, mit der Ehrenmedaille der Heinrich-Heine-Universität ausgezeichnet stellvertretend für das Engagement der Studierendenschaft für das Namenspatronat.

In der Forschung gab es 2018 Grund zu großer Freude, da es den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Exzellenzclusters CEPLAS gelungen ist, auch in der zweiten Förderperiode erfolgreich zu sein. Damit bleibt die Universität weiterhin exzellent. Heimat des Clusters wird ein im Juli eingeweihtes neues Gebäude sein, das Zentrum für Synthetische Lebenswissenschaften – The Riesner Building. Darüber hinaus wurden alle Forschungsverbände, die bei der DFG zur Verlängerung anstanden, erfolgreich begutachtet.

Mit großzügiger Unterstützung der Manhot-Stiftung konnte ein Forschungsschwerpunkt im Bereich der Künstlichen Intelligenz etabliert werden, an dem Forscherinnen und Forscher aller fünf Fakultäten beteiligt sind. Passend hierzu haben wir das Heine Center for Artificial Intelligence and Data Science (HeiCAD) gegründet. Darüber hinaus waren wir in der glücklichen Lage, unser Forschungs- und Lehrprofil mit zwei Stiftungsprofessuren schärfen zu können. Die Santander-Bank hat eine Juniorprofessur für rechtsethische Fragen der Künstlichen Intelligenz gestiftet und im September wurde die Henkel-Professur für Sustainability besetzt.

Zwei neue Bachelorstudiengänge – die sehr gut angenommen wurden – erweitern nun unser Lehrangebot: „Philosophy, Politics and Economics“ ist ein transdisziplinärer Studiengang, der dem Bedarf an Fachkräften an der Schnittstelle von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Rechnung tragen soll. Der Studiengang „Transkulturalität – Medien, Sprachen, Texte“ untersucht das Zusammentreffen von unterschiedlichen Kulturen und dessen Auswirkung auf unser Selbstbild, Miteinander und unsere Gesellschaft in den genannten Kontexten. Entgegen dem Trend sinkender Studienanfängerzahlen konnten wir die Zahl der Erstsemester Dank unseres attraktiven Studienangebotes steigern.

Für die weitere Entwicklung der Bürgeruniversität hat das im Mai 2018 beendete Transfer-Audit gute Impulse gegeben, die in einer Strategie verankert wurden.

Schließlich hat der Senat der Heinrich-Heine-Universität in diesem Jahr drei Persönlichkeiten die Ehrensatorwürde verliehen, namentlich sind dies: Frau Prof. Dr. Hannelore Riesner, Herr Prof. em. Dr. Dr. h.c. Detlev Riesner und Herr Roland Oetker.

Verbinden möchte ich diese Zeilen mit meinem Dank an alle Angehörigen, Mitglieder sowie Unterstützerinnen und Unterstützer der Heinrich-Heine-Universität für ihren tatkräftigen Einsatz im Jahr 2018.

Ihre



Prof. Dr. Anja Steinbeck

Rektorin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf



Hochschulrat 2018 (von links): Dr. Karl Hans Arnold, Prof. Dr. Joachim Windolf, Prof. Dr. Elisabeth Knust, Prof. Dr. Karl-Walter Jauch, Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung, Anne-José Paulsen, Dr. Simone Bagel-Trah, Patrick Schwarz-Schütte

## Bericht des Hochschulrates

# Hochschulrat der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

## Bericht 2018

---

Im Geschäftsjahr 2018 ist der Hochschulrat zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen gekommen. Der im Dezember 2017 neu bestellte Hochschulrat hat im ersten Jahr seiner Amtszeit zunächst von der Bildung weiterer Ausschüsse abgesehen. Eine Sitzung des Personalausschusses ist im Geschäftsjahr 2018 nicht erforderlich geworden.

Seine zentralen Aufgaben, die Beratung des Rektorats und die Aufsicht über dessen Geschäftsführung, hat der Hochschulrat im Geschäftsjahr 2018 ordnungsgemäß wahrgenommen. Gemäß seinem Selbstverständnis verfolgte der Hochschulrat weiterhin das Ziel, das Rektorat bei strategischen Planungen kritisch und konstruktiv im Diskurs zu beraten und zu unterstützen. Universitätsinterne Überlegungen wurden und werden um externen Sachverstand ergänzt, ohne dass der Hochschulrat dabei operative Tätigkeiten an sich zieht.

Die Mitglieder des Hochschulrates haben im Geschäftsjahr 2018 Erklärungen nach § 16 Korruptionsbekämpfungsgesetz abgegeben; die ausgefüllten Fragebögen können in der Zentralen Universitätsverwaltung eingesehen werden.

### **Arbeitsschwerpunkte**

#### *Kommunikation*

Der enge Dialog zwischen den verschiedenen Gremien und Funktionsträgern der Universität konnte fortgesetzt werden. Der intensivste und regelmäßigste Kontakt des Hochschulrates bestand auch im Geschäftsjahr 2018 zum Rektorat, einerseits weil das Rektorat beratend an den Sitzungen teilgenommen hat, andererseits auch durch regelmäßige Jour fixes der Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden des Hochschulrates mit der Rektorin und dem Kanzler. Darüber hinaus sind der Hochschulrat und das Rektorat zu einem mehrstündigen, dialogorientierten Workshop zusammen gekommen, um gemeinsam wichtige Zukunftsthemen für die Universität zu ermitteln und zu definieren.

Mit dem Senat erfolgte – wie schon in den Vorjahren – ein Austausch zu den für beide Gremien relevanten Themenfeldern wie insbesondere der Wirtschaftsplanung und der Hochschulentwicklungsplanung.

Auch außerhalb konkreter Anlässe und Sitzungen tauschten sich die Vorsitzenden der Gremien intensiv aus.

Den Gruppen (Senatsmitglieder, AStA, Personalvertretungen, Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen, Beauftragter für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung) wurde im Rahmen einer Sprechstunde der Vorsitzenden des Hochschulrates im Geschäftsjahr 2018 regelmäßig Gelegenheit zur Information und Beratung gegeben.

#### *Wahlen*

Im Geschäftsjahr 2018 hat die Hochschulwahlversammlung Prof. Dr. Stefan Marschall aus der Philosophischen Fakultät zum 01. März 2019 zum nichthauptberuflichen Prorektor für Internationales und Wissenschaftskommunikation gewählt. Durch das enge Zusammenwirken von Senat und Hochschulrat in der Hochschulwahlversammlung konnte bei dieser Entscheidung universitätsintern eine hohe gruppen- und fächerübergreifende Akzeptanz erreicht werden.

#### *Wirtschaftsführung*

Der Hochschulrat hat im Geschäftsjahr 2018 regelmäßig die Quartalsberichte des Rektorats zur Kenntnis genommen, die einen Überblick zur wirtschaftlichen Situation der HHU vermitteln haben. Darüber hinaus hat der Hochschulrat den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2017 der Dr. Schumacher & Partner GmbH zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Jahresabschluss einschließlich des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2017 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 5.219.694,14 festgestellt; der Hochschulrat beschloss, diesen Jahresüberschuss der allgemeinen Gewinnrücklage zuzuführen. Ferner hat der Hochschulrat dem Rektorat die Entlastung erteilt.

Dem Wirtschaftsplan 2019 hat der Hochschulrat zugestimmt.

Im Rahmen der Erörterung der Quartalsberichte und des Wirtschaftsplans legte der Hochschulrat auch im Geschäftsjahr 2018 besonderen Wert auf eine eingehende Analyse der Liquidität und belastbare Aussagen zu deren Verwendungsplanung.

Im Bereich der Innenrevision konnte für das Jahr 2019 erneut ein risikoorientierter Prüfungsplan erstellt werden, der vom Hochschulrat zustimmend zur Kenntnis genommen worden ist.

Der Hochschulrat beschloss die Bestellung der HLB Dr. Schumacher & Partner GmbH als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Prüfung der Jahresabschlüsse 2018 bis 2020.

#### *Medizin*

Die Spitzengespräche zwischen Vertreterinnen und Vertretern des Hochschulrates sowie des Rektorates der HHU und des Aufsichtsrates des Universitätsklinikums sind fortgesetzt worden. Im Rahmen dieses gemeinsamen Gedankenaustausches bildete die Begutachtung der Medizin durch den Wissenschaftsrat den Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2018.

#### *Forschung*

Ein besonderes Augenmerk des Hochschulrates lag auch im Geschäftsjahr 2018 im Bereich der Forschung. Die HHU war nicht nur mit ihrem Exzellenzcluster CEPLAS in der Entscheidung zur Exzellenzstrategie erfolgreich, auch eine Reihe weiterer Drittmittelprojekte wurden bewilligt und schärfen das Profil der HHU. Der Hochschulrat hat sich regelmäßig beratend eingebracht, in diesem Zusammenhang aber auch immer wieder die (niedrige) Drittmittelquote kritisch hinterfragt.

#### *Studium und Lehre*

Der Hochschulrat hat den Evaluationsbericht zu Lehre und Studium an der HHU für den Berichtszeitraum des Sommersemesters 2014 bis zum Wintersemester 2017 zur Kenntnis genommen. Darüber hinaus hat der Hochschulrat sich eingehend mit den Ergebnissen zum Monitoring der Studiengänge befasst und sich im Verlauf des Geschäftsjahres immer wieder intensiv beratend in den Prozess zur Entwicklung von Empfehlungen und Zielvorgaben eingebracht.

### *Hochschulpolitik*

Im Geschäftsjahr 2018 hat der Hochschulrat sich eingehend mit dem Referentenentwurf zur Änderung des Hochschulgesetzes befasst, jedoch keine relevanten Monita feststellen können, die in eine Stellungnahme der HHU hätten Eingang finden müssen.

### *Digitalisierung*

Ein Fokus des Hochschulrates lag im Geschäftsjahr 2018 im Bereich der Digitalisierung. Hier hat der Hochschulrat den Prozess zur Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie intensiv beratend begleitet, um die grundsätzliche Ausrichtung der Universität im Themenfeld der Digitalisierung zu schärfen.

### **Fazit**

Für den Berichtszeitraum 2018 zieht der Hochschulrat ein positives Fazit – hinsichtlich der vielen neuen Initiativen, die an der HHU angestoßen wurden, insbesondere aber auch mit Blick auf die weiterhin erfolgreiche Teamarbeit innerhalb des Rektorats.

Mit dem Hochschulentwicklungsplan der HHU 2017-2021 liegt zusammen mit dem standardisierten Bericht zu den Kennzahlen der wissenschaftlichen Einrichtungen der HHU und den Ergebnissen zum Monitoring der Studiengänge eine solide Basis für die weiteren strategischen Überlegungen für die Universität vor. Diese gilt es fortzuschreiben und weiterzuentwickeln. Hierzu wird auch der Hochschulrat weiterhin seinen Beitrag leisten und die ihm obliegenden Aufgaben mit großem Engagement wahrnehmen.



Rektorat 2018 (von links): Prof. Dr. Christoph J. Börner, Prof. Dr. Peter Westhoff, Prof. Dr. Anja Steinbeck, Dr. Martin Goch, Prof. Dr. Klaus Pfeffer, Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch

## Bericht des Rektorats

### Zur Lage der Universität und ihrer Entwicklung



Grundlagen

# Bericht des Rektorats

## Zur Lage der Universität und ihrer Entwicklung

---

### 1 Grundlagen

Die Heinrich-Heine-Universität (HHU) hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 1965 zu einer international orientierten Universität im Herzen Europas entwickelt. Mit ihren fünf Fakultäten (Juristische, Mathematisch-Naturwissenschaftliche, Medizinische, Philosophische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät), rd. 36.000 Studierenden, rd. 4.000 Beschäftigten sowie einem Etat von rd. TEUR 380.000 bildet die HHU den Schwerpunkt des Hochschulstandortes Düsseldorf.

Die Rechtsverhältnisse der Universität bestimmen sich auf der Grundlage des Hochschulgesetzes Nordrhein-Westfalens (NRW) nach der Grundordnung vom 17.03.2015. Die HHU ist eine vom Land getragene, rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie hat das Recht der Selbstverwaltung im Rahmen der Gesetze und nimmt ihre Aufgaben unter der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft (MKW) des Landes NRW wahr.

Das Profil der HHU sowie ihre strukturelle und wirtschaftliche Weiterentwicklung<sup>1</sup> im Kontext der Hochschul- und Finanzpolitik des Landes NRW basieren auf den folgenden Planungen:

#### 1.1 Hochschulentwicklungsplan (HEP 20.21)

Das Rektorat hat 2017 auf Grundlage der vom Senat gebilligten Planungsgrundsätze, in Ansehung des damals gültigen Landeshochschulentwicklungsplans sowie unter Berücksichtigung der Entwicklungsplanungen aller Fakultäten und Zentralen Einrichtungen und in enger Abstimmung mit allen Universitätsgremien den Hochschulentwicklungsplan der HHU mit einer Laufzeit bis 2021 novelliert (HEP 20.21). Im November 2017 wurde der HEP 20.21 vom MKW genehmigt. Die Umsetzung des HEP 20.21 verfolgt das Ziel, die Attraktivität und Leistungsfähigkeit der HHU nachhaltig zu stärken. Der HEP 20.21 bildet die wesentliche Grundlage für die Struktur-

---

<sup>1</sup> Wirtschaftliche Daten sowie Aspekte von Forschung, Lehre und Infrastruktur, die die Medizinische Fakultät betreffen, werden nur im notwendigen Umfang dargestellt. Der Jahresabschluss der Medizinischen Fakultät ist aufgrund der Regelungen des Hochschulmedizingesetzes NRW sowie der auf ihm beruhenden Universitätsklinikumsverordnung Teil des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichtes des Universitätsklinikums Düsseldorf (UKD): [www.uniklinik-duesseldorf.de/unternehmen/](http://www.uniklinik-duesseldorf.de/unternehmen/).

planung der HHU. Das Rektorat überprüft alljährlich, insbesondere im engen Dialog mit den Fakultäten, den Umsetzungsgrad des HEP 20.21 und steuert bei Bedarf nach.

[www.uni-duesseldorf.de/home/universitaet/weiterfuehrend/hochschulentwicklungsplan-der-hhu](http://www.uni-duesseldorf.de/home/universitaet/weiterfuehrend/hochschulentwicklungsplan-der-hhu)

## **1.2 Hochschulvereinbarung NRW**

Die Hochschulvereinbarung NRW bestimmt die finanziellen Rahmenbedingungen aller Hochschulen des Landes und garantiert mittelfristig finanzielle Planungssicherheit. Die für den Berichtszeitraum relevante Hochschulvereinbarung NRW 2021 ist am 26.10.2016 von allen Hochschulleitungen sowie der Landesregierung unterschrieben worden.

[www.mkw.nrw/hochschule/finanzierung/grundfinanzierung/](http://www.mkw.nrw/hochschule/finanzierung/grundfinanzierung/)

Den folgenden Ausführungen zum Geschäftsverlauf und der prognostizierten Entwicklung der HHU liegen die genannten Planungsdokumente sowie der Jahresabschluss 2018 zugrunde.



Forschung

## **2 Forschung**

Die Heinrich-Heine-Universität versteht sich als eine forschungsorientierte Universität, die sichtbare Forschungsaktivitäten auf nationaler und internationaler Ebene aufweist. Neben international herausragenden Einzelleistungen sind es vor allem große Forschungsverbünde, die die wissenschaftliche Sichtbarkeit einer Universität bedingen. Nur durch die konstante Weiterentwicklung des Forschungsprofils sowie den Erhalt und Ausbau der Forschungsleistungen an der Universität lässt sich die wissenschaftliche Wettbewerbsfähigkeit der HHU langfristig sicherstellen.

### **2.1 Forschungsprofil**

Die HHU weist zurzeit (Stand: 31.12.2018) fünf Forschungsschwerpunkte und sechs Potentialbereiche auf:

	Medizinische Fakultät	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Philosophische Fakultät	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
<b>Forschungsschwerpunkte</b>	Molekulare und klinische Hepatologie [mit MNF] Kardiovaskuläre Forschung [mit MNF]	Pflanzenwissenschaften Membranbiologie [mit MED]	Sprache – Wissen – Kognition [mit MED]	
<b>Potentialbereiche</b>		Internet und Demokratie [mit PHIL, WIWI, JURA] Infektionsforschung [mit MED] Wirkstoffforschung [mit MED] Algebra und Geometrie Neurowissenschaften [mit MED]	Internet und Demokratie [mit MNF, WIWI, JURA]	Wettbewerbsforschung

Tabelle 1: Forschungsschwerpunkte und Potentialbereiche der HHU. Bezugspunkt ist der 31.12.2018. Die Forschungsverbünde sind entsprechend der Herkunft der Sprecherin/des Sprechers jeweils nur einer Fakultät zugeordnet. Die eventuelle Beteiligung weiterer Fakultäten ist gekennzeichnet (MNF: Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, MED: Medizinische Fakultät, PHIL: Philosophische Fakultät, WIWI: Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, JURA: Juristische Fakultät). Forschungsschwerpunkte und Potentialbereiche der HHU werden jährlich gemäß der im HEP 20.21 auf S. 34 ausgeführten Kriterien (Detaillierte Definition von Forschungsschwerpunkten, Potential- und Entwicklungsbereichen an der HHU) aktualisiert.

Die Forschungsschwerpunkte und Potentialbereiche sind in den Fakultäten durch die folgenden aktuell geförderten Verbundprojekte ausgewiesen:

#### Medizinische Fakultät:

- Molekulare und Klinische Hepatologie (mit Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Fakultät)
  - SFB 974 „Kommunikation und Systemrelevanz bei Leberschädigung und Regeneration“, Sprecher: Prof. Dr. Dieter Häussinger
- Kardiovaskuläre Forschung (mit Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Fakultät)
  - SFB 1116 „Master Switches bei kardialer Ischämie“, Sprecher: Prof. Dr. Jens Fischer
  - IGK 1902 „Intra- and interorgan communication of the cardiovascular system“, Sprecher: Prof. Dr. Axel Gödecke

**Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät:**

- Pflanzenwissenschaften
  - Exzellenzcluster EXC 1028 „Cluster of Excellence on Plant Sciences (CEPLAS)“, Sprecher: Prof. Dr. Andreas Weber
- Membranbiologie (mit Medizinischer Fakultät)
  - SFB 1208 „Identität und Dynamik von Membransystemen - von Molekülen bis zu zellulären Funktionen“, Sprecher: Prof. Dr. Lutz Schmitt
- Infektionsforschung (mit Medizinischer Fakultät)
  - Mancho-Graduiertenschule „Molecules of Infection“, Sprecher: Prof. Dr. Johannes Hegemann
- Internet und Demokratie (mit Philosophischer, Wirtschaftswissenschaftlicher und Juristischer Fakultät)
  - NRW-Fortschrittskolleg „Online Partizipation“, Sprecher: Prof. Dr. Martin Mauve
- Wirkstoffforschung (mit Medizinischer Fakultät)
  - GRK 2158 „Naturstoffe und Analoga gegen Therapie-resistente Tumoren und Mikroorganismen: Neue Leitstrukturen und Wirkmechanismen“, Sprecher: Prof. Dr. Peter Proksch
- Algebra und Geometrie
  - GRK 2240 „Algebro-geometrische Methoden in Algebra, Arithmetik und Topologie“, Sprecher: Prof. Dr. Stefan Schröer
- Neurowissenschaften (mit Medizinischer Fakultät)
  - FOR 2795 „Synapses under stress“, Sprecherin: Prof. Dr. Christine Rose

**Philosophische Fakultät:**

- Sprache – Wissen – Kognition (mit Medizinischer Fakultät)
  - SFB 991 „Representations in Language, Cognition, and Science“, Sprecherin: Prof. Dr. Laura Kallmeyer
  - FOR 2373 „Spoken Morphology“, Sprecher: Prof. Dr. Ingo Plag
- Internet und Demokratie (mit Mathematisch-Naturwissenschaftlicher, Wirtschaftswissenschaftlicher und Juristischer Fakultät)
  - NRW-Fortschrittskolleg „Online Partizipation“, Sprecher: Prof. Dr. Martin Mauve (Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät)

- Manchet-Graduiertenschule "Wettbewerbsfähigkeit junger Unternehmen", Sprecher/in:; Prof. Dr. Eva Lutz und Prof. Dr. Stefan Süß

Darüber hinaus besitzt die Universität im Institut für Deutsches und Internationales Parteienrecht und Parteienforschung (PRuF), im Düsseldorfer Institut für Internet und Demokratie (DIID), im Düsseldorf Institute for Competition Economics (DICE) sowie im Heine Center of Artificial Intelligence and Data Science (HeiCAD) weitere profilstärkende Einrichtungen.

Kompetitiv eingeworbene Drittmittel, z.B. der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), der Europäischen Union (EU) oder des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), gelten in der wissenschaftlichen Gemeinschaft als Indikator für qualitativ hochwertige Forschung. Die Erhöhung der Einwerbung von Drittmitteln wird deshalb als wichtiges strategisches Ziel verfolgt. Im Jahr 2018 konnten rd. TEUR 68.928 Drittmittel eingeworben werden (inklusive Medizinische Fakultät). Eine Übersicht aktuell geförderter Forschungsprojekte steht im Internet der HHU zur Verfügung:

[www.forschung.uni-duesseldorf.de/forschung-und-transfer/forschung/gefoiderte-projekte](http://www.forschung.uni-duesseldorf.de/forschung-und-transfer/forschung/gefoiderte-projekte)

Die zeitliche Entwicklung der Drittmittelausgaben ist im Statistischen Anhang aufgeführt.

Für ihre herausragenden Forschungsleistungen werden die Wissenschaftler/innen der HHU vielfach ausgezeichnet. Sie tragen damit maßgeblich zur Erhöhung der Reputation der HHU in der Forschung bei:

[www.forschung.uni-duesseldorf.de/forschung-und-transfer/preistraeger-an-der-hhu](http://www.forschung.uni-duesseldorf.de/forschung-und-transfer/preistraeger-an-der-hhu)

## **2.2 Entwicklungsziele und Maßnahmen**

Um kontinuierlich ihre Konkurrenzfähigkeit als Forschungsstandort sicherzustellen, hat die HHU im HEP 20.21 ihre Ziele im Bereich der Forschung definiert und diese mit einer Reihe von geplanten Maßnahmen flankiert. Von diesen Maßnahmen wurden 2018 umgesetzt:

Ziele	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Verbesserung der Forschungsqualität und Steigerung der Drittmiteinnahmen	Etablierung einer strategischen Berufungspolitik und Priorisierung der Forschungsstärke als Berufungskriterium	laufend	
	Proaktive Ansprache und Ausbau der zielgruppenspezifischen Beratungs- und Unterstützungsangebote in der Abteilung Forschung und Transfer	laufend	<a href="http://www.forschung.uni-duesseldorf.de/service-und-beratung">www.forschung.uni-duesseldorf.de/service-und-beratung</a>
	Systematische Auswertung fachspezifischer Leistungskriterien und Kennzahlen zur Entwicklung eines Benchmarkings	laufend	
Ausbau der kooperativen Forschung	Weiterführung des neu ausgerichteten Strategischen Forschungsfonds (SFF) der HHU	abgeschlossen	<a href="http://www.forschung.uni-duesseldorf.de/service-und-beratung/strategischer-forschungsfonds">www.forschung.uni-duesseldorf.de/service-und-beratung/strategischer-forschungsfonds</a>
Strukturierte Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	Flächendeckende Verankerung von Mindeststandards in der Betreuung des wissenschaftlichen Nachwuchses	abgeschlossen	<a href="http://www.hera.hhu.de/zielgruppe">www.hera.hhu.de/zielgruppe</a> n/promovierende zusätzlich Teilnahme an HRS4R-Initiative der EU und Erhalt des Siegels „HR Excellence in Research Award“
	Bündelung und Ausbau überfachlicher Beratungs- und Qualifizierungsangebote für promovierte Nachwuchswissenschaftler/innen	abgeschlossen	<a href="http://www.juno.hhu.de/">www.juno.hhu.de/</a>
Verbesserung des Forschungsumfelds für exzellente Wissenschaftler/innen aller Karrierestufen	Einführung von W2 – Tenure Track – Optionen für kompetitiv angeworbene Nachwuchsgruppenleitungen	abgeschlossen	inzwischen von Fall zu Fall gängige Praxis
	Verstärkte proaktive Nutzung von Möglichkeiten zur Entlastung forschungsstarker Leistungsträger/innen	kontinuierlich	z.B. Reduktion des Lehrdeputats bei besonderen Forschungsleistungen
	Schaffung einer Kultur der Anerkennung für erbrachte Leistungen in der Forschung	laufend	Aspekte der Maßnahme sind gängige Praxis
	Ausbau des Forschungsdatenmanagements	laufend	Projekt Forschungsdatenmanagement mit U Wuppertal und U Siegen, Arbeitsgruppe Forschungsdatenmanagement im Rahmen der Digitalisierungsstrategie

<p>Ausbau strategischer Allianzen in der Forschung</p>	<p>Weiterführung bereits bestehender langjähriger Kooperationsbeziehungen in der Forschung und Ausbau strategischer Allianzen</p>	<p>kontinuierlich</p>	<p>wird kontinuierlich gelebt, insbes. mit: mit der Universität zu Köln, dem FZ Jülich und dem MPI für Pflanzenzüchtungsforschung (Exzellenzzentrum CEPLAS II) Institut für umweltmedizinische Forschung (IUF): <a href="http://www.iuf-duesseldorf.de">www.iuf-duesseldorf.de</a> Deutsches Diabetes-Zentrum (DDZ): <a href="http://ddz.uni-duesseldorf.de">ddz.uni-duesseldorf.de</a></p>
<p>Verankerung guter wissenschaftlicher Praxis und Wissenschaftsverantwortung</p>	<p>Implementierung der Ordnung zur Sicherung der guten wissenschaftlichen Praxis</p>	<p>abgeschlossen</p>	<p>Maßnahmen zur Einhaltung der GWP müssen ständig aktualisiert werden <a href="http://www.forschung.uni-duesseldorf.de/gute-wissenschaftliche-praxis-ander-hhu">www.forschung.uni-duesseldorf.de/gute-wissenschaftliche-praxis-ander-hhu</a></p>
	<p>Erarbeitung einer Richtlinie zum Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung</p>	<p>laufend</p>	

Tabelle 2: Im Jahr 2018 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.



Lehre und Studienqualität

### 3 Lehre und Studienqualität

An der HHU tragen Lehrende und Lernende gemeinsam die Verantwortung für gute Lehre. Die Grundlagen dafür bestehen in gegenseitiger Wertschätzung und Anerkennung der jeweiligen Leistungen und in einer lebendigen Interaktion. Durch die aktive Beteiligung der Lernenden und Lehrenden an der Gestaltung der Lehre wird eine beständige Weiterentwicklung der Lehr-Lern-Kultur an der HHU im Sinne des lebenslangen Lernens sichergestellt. Die Lehrenden unterstützen aktiv die Entwicklung der Lernenden zu fachlich und sozial kompetenten, kritischen, toleranten und selbstständigen Persönlichkeiten, die im nationalen und internationalen Kontext verantwortungsvolle Aufgaben in Wissenschaft, Gesellschaft, Wirtschaft und Staat wahrnehmen können.

#### 3.1 Statistischer Überblick: Studium und Lehre

Im Wintersemester 2018/2019 haben sich ca. 36.500 Studierende an der HHU immatrikuliert (58% Frauen, 42% Männer; 11% internationale Studierende). Das Studienangebot besteht aus 42 Bachelor-, 34 Master-, vier Staatsexamens- sowie acht Weiterbildungsstudiengängen. Ca. 3.000 Personen schließen jährlich ihr grundständiges oder konsekutives Studium ab (61% Frauen, 39% Männer, 9% internationale Absolvent/innen).

	2018 (IST)
Studiengänge*	88
Studienanfänger/innen** [1. Hochschulsesemester]	4.981
Studierende*** inkl. Promotionsstudierende	36.500
Studierende*** im Erststudium	20.202
Bachelorstudierende***	24.307
Masterstudierende***	3.725
Staatsexamensstudierende***	6.004
Promotionsstudierende***	2.212
Absolvent/innen**** grundständiger oder konsekutiver Studiengänge	3.164

Tabelle 3: Statistik Studium und Lehre (analog HEP 20.21)

\* Studiengänge inklusive Weiterbildungsstudiengänge; \*\* Studienanfänger/innen (Personen) Studienjahr 2018

\*\*\* Studierende (Personen) Wintersemester 2018/2019; \*\*\*\* Absolvent/innen (Personen) Prüfungsjahr 2017

Detaillierte Studierenden- sowie Absolvent/innenzahlen inklusive ihrer zeitlichen Entwicklung befinden sich im Statistischen Anhang.

Die 2014 nach oben angepasste KMK-Prognose lässt auch in den nächsten Jahren mit anhaltend hohen Studierendenzahlen an der HHU rechnen. Um dieser hohen Nachfrage gerecht werden zu können, werden temporär Angebote und Strukturen geschaffen, so dass jede Generation von Studierenden in der höchst möglichen Qualität in angemessener Zeit studieren kann.

### **3.2 iQu: integrierte Qualitätsoffensive in Lehre und Studium**

Die HHU wird mit ihrem Projekt iQu im Rahmen des gemeinsamen Programms des Bundes und der Länder für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre mit einem Volumen von insgesamt rd. TEUR 9.000 von Januar 2017 bis Dezember 2020 gefördert.

Ziel des iQu-Projektes ist es, optimale Studienbedingungen zu schaffen und somit höchste Qualität für das Studium zu gewährleisten. Die Verbesserung der Qualität der Lehre wird durch die Professionalisierung und Integration der folgenden Bereiche gefördert:

- Qualitätsentwicklung von Studium und Lehre,
- Orientierung und Beratung von Studierenden und Studieninteressierten,
- Hochschuldidaktik,
- eLearning.

Dazu wurden vor allem Personalstellen in den Fakultäten, dem Zentrum für Informations- und Medientechnologie (ZIM) und der Zentralen Universitätsverwaltung (ZUV) eingerichtet.

[www.iqu.hhu.de](http://www.iqu.hhu.de)

Im Rahmen des Projekts werden regelmäßig Vereinbarungen des Rektorats mit allen Fakultäten, dem ZIM sowie der ZUV zu übergeordneten Qualitätszielen in Lehre und Studium abgeschlossen. Der Bericht für 2018 zeigt, dass durch das Projekt iQu eine Vielzahl qualitätsverbessernder Maßnahmen umgesetzt wird. Beispielhaft zu nennen sind:

- Weiterentwicklung der Evaluationsverfahren,
- Einführung innovativer Lehrformate,

- Erweiterung des hochschuldidaktischen Weiterbildungsangebots um aufgaben- und zielgruppenspezifische Formate,
- Verbesserung und Ausbau der Beratungsangebote in der Studieneingangsphase.

Gleichzeitig liegt eine große Stärke des Projekts in der thematischen Vernetzung der Fakultäten und Einrichtungen.

### **3.3 Förderung von Lehre und Studium**

Die HHU fördert weiterhin mit verschiedenen Instrumenten die Qualität der Lehre an der Universität. Neben der erfolgreichen Durchführung des Projekts iQu sind im Jahr 2018 der eLearning-Förderfonds, die Vergabe von Preisen für Lehrende sowie die breit angelegte hochschuldidaktische Qualifizierung der Lehrkräfte zu nennen. Außerdem veranstaltet die HHU jährlich einen Tag der Lehre, der Studierenden, Lehrenden und weiteren Hochschulakteur/innen eine Plattform bietet, um sich über verschiedene lehrbezogene Themen auszutauschen, und gute Lehre an der HHU sichtbar macht. Diese Maßnahmen fördern die Profilbildung der HHU als Universität mit einem qualitativ hochwertigen Lehrangebot und gut etablierten Studiengängen. Damit verbessert sich die Wettbewerbssituation der HHU nachhaltig.

Um die Studierenden optimal beraten zu können, bündelt die HHU im Studierenden Service Center (SSC) alle Service- und Beratungsleistungen. Vorteile und Synergien durch die Bündelung von Aktivitäten erreicht auch die Studierendenakademie, die das komplette Angebot für den Erwerb von Schlüsselqualifikationen – seien es Sprachkurse, Berufsorientierung oder Workshops zur Erlangung praxisrelevanter Fertigkeiten – unter einem Dach zusammenführt.

### **3.4 Qualitätsverbesserungsmittel**

Seit dem Wintersemester 2011/12 werden den Hochschulen in NRW sog. Qualitätsverbesserungsmittel (QVM) gemäß Studiumsqualitätsgesetz NRW vom Land zur Verfügung gestellt, die ausschließlich der Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen dienen. Auf die HHU entfielen im Jahr 2018 rd. TEUR 14.750. Die Mittel werden an der HHU insbesondere für zusätzliche Personalmaßnahmen verwendet, um die Betreuungsrelation zu verbessern.

### 3.5 Hochschulpakt 2020

Der von Bund und Ländern geförderte Hochschulpakt 2020 befindet sich mittlerweile in seiner dritten Programmphase mit einer Laufzeit von 2016 bis 2020. Für den Hochschulpakt III hat die HHU mit dem Land NRW zwei Sonder-Hochschulverträge geschlossen (Allgemeiner Vertrag, Vertrag Humanmedizin). Bestandteil des Hochschulpakts ist überdies das Masterprogramm NRW.

[www.mkw.nrw/hochschule/hochschulen-in-nrw/hochschulvertraege](http://www.mkw.nrw/hochschule/hochschulen-in-nrw/hochschulvertraege)

Für das Studienjahr 2018 (Sommersemester 2018 und Wintersemester 2018/2019) wurde insgesamt die Aufnahme von 4.306 Studienanfänger/innen im ersten Hochschulsesemester (ohne Master-, Promotions-, Franchise- und drittmittelfinanzierte Studiengänge) vereinbart. Dieses Ziel wurde um mehr als 500 Studienanfänger/innen übertroffen.

Daneben enthält die allgemeine Vereinbarung zum Hochschulpakt III eine Studienerfolgskomponente, gemessen an der Zahl der Absolvent/innen im grundständigen Erststudium (Bachelor, Staatsexamen, ohne Medizin). Bei ihren Planungen hat die HHU diesbezüglich mit durchschnittlich 1.700 Absolvent/innen pro Jahr kalkuliert. Amtliche Daten für 2018 liegen noch nicht vor. Die HHU befindet sich jedoch auch hier weiter auf einem guten Weg: Im Prüfungsjahr 2017 (Wintersemester 2016/2017 und Sommersemester 2017) wurden 1.834 Absolvent/innen im grundständigen Erststudium amtlich gezählt.

Die HHU führt ihre bereits in den vorhergehenden Hochschulpakten begonnenen und erfolgreichen Maßnahmen fort. Insbesondere durch die zahlreichen zusätzlichen Personaleinstellungen (überwiegend im wissenschaftlichen, teilweise im administrativen Bereich) wurde von der HHU eine gute Grundlage geschaffen, um die Hochschulpaktziele in allen Jahren zu erreichen.

### 3.6 Entwicklungsziele und Maßnahmen

Von den im HEP 20.21 formulierten Maßnahmen zur Zielerreichung im Bereich der Lehre und der Studienqualität wurden 2018 umgesetzt:

Ziele	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Übergeordnet	Offensive Zulassungspolitik; aktive Bewerbung von Studiengängen im In- und Ausland; fakultätsspezifische Zielvereinbarungen, um die Ziele des HSP III zu erreichen	laufend	Jährliche NC-Überprüfung; regelmäßige Überbuchungsrunden; Studierendenmarketing begonnen; Zielvereinbarungen zum HSP III abgeschlossen. 2018: HHU hat die mit dem Land vereinbarten HSP III-Ziele erreicht.
	Erfüllung der Ziele des Masterprogramms NRW durch einzelfallbezogene Ausweitung der Masterkapazitäten	laufend	Jährliches Monitoring im Rahmen der Kapazitätsermittlung. 2018: HHU hat die mit dem Land vereinbarten Ziele im Masterprogramm erreicht.
Entwicklung, Förderung und Weiterentwicklung interdisziplinärer, innovativer Bachelor- und Masterstudiengänge und Studienangebote	Umsetzung des 3i-Programms zur Einrichtung neuer innovativer, interdisziplinärer und inter-fakultärer Studiengänge	abgeschlossen	Von den fünf im 3i-Programm geplanten Studiengängen sind angelaufen: Im Wintersemester 2017/2018: - Computerlinguistik, Bachelor - Finanz- und Versicherungsmathematik, Bachelor Im Wintersemester 2018/2019: - Industrial Pharmacy, Master - Naturwissenschaften, Bachelor - Molekulare Biomedizin, Master
Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre	Weiterentwicklung hochschuldidaktischer Angebote für alle Lehrenden	laufend	Die Weiterentwicklung erfolgt im Handlungsfeld Hochschuldidaktik im Rahmen des iQu-Programms.
Verbesserung des Studienerfolgs	Verbesserung des qualitätsgesicherten Studienerfolgs entlang des studentischen Lebenszyklus gemäß iQu-Programm	laufend	<a href="http://www.iqu.hhu.de">www.iqu.hhu.de</a> Bestandteil sind u. a. Qualitätsentwicklungspläne, welche regelmäßig fortgeschrieben werden.
	Aufbau eines datenbasierten Studiengangs- und ECTS-Monitorings zur Entscheidungsunterstützung und Ableitung konkreter Verbesserungsmaßnahmen	laufend	Diskussionsprozess mit den Fakultäten auf Basis von quantitativen und qualitativen Informationen wurde gestartet; Modell zum ECTS-Monitoring steht.
	Etablierung von Studiengangsworkshops/Studiengangskonferenzen mit Beteiligung von Studierenden	laufend	Ist Bestandteil des Diskussionsprozesses im Rahmen des Studiengangsmonitorings.
Beratung und Verbesserung der Serviceleistungen entlang des studentischen Lebenszyklus	Dynamische Anpassung aller Serviceangebote von der Studienfachwahl bis zum Berufseinstieg	laufend	<a href="http://www.hhu.de/ssc">www.hhu.de/ssc</a> Kontinuierliche Weiterentwicklung entlang sich stetig verändernder Beratungsbedarfe.

Tabelle 4: Im Jahr 2018 laufende Maßnahmen aus dem HEP 20.21.



Bürgeruniversität

## **4 Bürgeruniversität**

Die HHU begreift sich als offene, dialogorientierte und transparente Forschungsstätte und Bildungseinrichtung, die aktiv den Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft pflegt. Als Bürgeruniversität möchte die HHU dazu beitragen, dass Bürger/innen sich ein eigenständiges und vorurteilsfreies Bild über ethische, politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Auswirkungen wissenschaftlicher Erkenntnisse und Aktivitäten machen können. Die Einbeziehung verschiedener gesellschaftlicher Gruppen in die Wissenschaft und ihren Erkenntnisprozess wird das Interesse an und das Vertrauen in Forschungsergebnisse und Innovationen erhöhen. Ferner können durch einen ‚echten‘ Dialog mit der Politik und Gesellschaft neue Ideen, Lösungen und Impulse in Forschung und Lehre eingehen. Darüber hinaus gehört es zum Bildungsverständnis der HHU, mittels des wissenschaftlichen Diskurses über Kultur und Kunst und durch eine gemeinsame Kunstrezeption in den Dialog mit den Bürger/innen zu treten.

### **4.1 Dialog mit der Gesellschaft, Politik und Kultur**

Als Bürgeruniversität steht die HHU in regem Austausch mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Akteur/innen. Insbesondere im Bereich der Wissensvermittlung und Wissenschaftskommunikation gibt es zahlreiche Aktivitäten. Wissenschaftler/innen präsentieren ihre Forschungsthemen und diskutieren aktuelle Fragen mit der Öffentlichkeit sowohl über digitale Medien als auch durch Veranstaltungen im Haus der Universität und in Schloss Mickeln. Erfolgreiche Formate sind hier die Heinrich-Heine-Gastprofessur, die Heinrich-Heine-Wirtschaftsprofessur, die IHK-Schlossgespräche oder Vorlesungsreihen wie bspw. „Oeconomicum live“.

Das bürgerschaftliche Engagement der HHU-Angehörigen äußert sich in zahlreichen Projekten. Beispielhaft zu nennen sind die juristische Geflüchtetenberatung „refugee law clinic“ oder das Buddy-Programm „Mate for You“, in dem Studierende internationale Kommiliton/innen durch Patenschaften unterstützen.

Mit Widening-Participation-Programmen (z. B. „Arbeiterkind“ oder „Talentscouting“) fördert die HHU die an der Universität unterrepräsentierten Gruppen und mit Lehrangeboten für Gasthörer/innen, Kinder und Geflüchtete öffnet sie sich für Nichtstudierende.

Zudem organisieren Angehörige der HHU zahlreiche kulturelle Aktivitäten wie etwa die Konzerte von Universitätschor und -orchester, das Film-Fest oder das Sommerkult-Festival. Wissenschaftler/innen veranstalten Ausstellungen mit regionalen Museen (Goethe-Museum, Kunstsammlung NRW) und führen Projekte mit Düsseldorfer Kulturinstitutionen durch wie zum Beispiel die „Junge Nacht“ mit dem Museum Kunstpalast.

Und schließlich arbeiten Fachbereiche der HHU in Forschung und Lehre eng mit Akteur/innen aus Politik und Gesellschaft zusammen: angefangen vom NRW-Fortschrittskolleg „Onlinepartizipation“ und dem „Düsseldorfer Institut für Internet und Demokratie“ über die Kooperation von Politikwissenschaftler/innen mit der Landeszentrale für politische Bildung zur Entwicklung des „Wahl-O-Mat NRW“ und von Mitgliedern der Medizinischen Fakultät mit Gesundheitsamt und Landesgesundheitskonferenz bis hin zur Politikberatung zum Beispiel in wettbewerbspolitischen Fragen durch das „Düsseldorf Institute for Competition Economics“.

[www.buergeruni.hhu.de](http://www.buergeruni.hhu.de)

#### **4.2 Vernetzung in der Landeshauptstadt und Region – Die Wissensregion Düsseldorf**

Im Wettbewerb um die besten Talente und forschungsintensive Unternehmen ist ein erkennbares Profil als Wissensregion ein zentraler Standortfaktor. Um das Potential in der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Region optimal zu nutzen, haben auf Initiative der HHU Vertreter/innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur der Region im November 2017 den Verein zur Förderung der Wissensregion e.V. gegründet. Im Jahr 2018 hat der Verein sehr erfolgreich das Programm „Innovationssemester“ (ISem) durchgeführt.

[www.wissensregion-duesseldorf.de](http://www.wissensregion-duesseldorf.de)

#### **4.3 Universitätsförderung**

Die HHU profitiert von einem sehr bildungsfreundlichen Umfeld und einem außerordentlichen bürgerschaftlichen Engagement in der Hochschulförderung. Die 1955 gegründete Gesellschaft von Freunden und Förderern der HHU gehört mit ihren 25 Stiftungen zu den aktivsten Universitätsförderungen im gesamten Bundesgebiet. Eine Professur für Sustainability Management,

gestiftet von Dr. Christoph Henkel, der Konrad Henkel Stiftung sowie der Fritz Henkel Stiftung, eine Juniorprofessur für Rechtsethische Fragen der künstlichen Intelligenz, gestiftet von der Santander Bank sowie weitere Unterstützungsmaßnahmen, die es ermöglichen, hervorragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu berufen, belegen das hohe Engagement ebenso wie die hohe Anzahl an Deutschland-Stipendien im bundesweiten Chancen-Nutzen-Stipendienprogramm.

[www.hhu.de/universitaetsfoerderung](http://www.hhu.de/universitaetsfoerderung)

[www.gffu.hhu.de](http://www.gffu.hhu.de)

#### 4.4 Entwicklungsziele und Maßnahmen

Von den im HEP 20.21 formulierten Maßnahmen zur Zielerreichung im Strategiefeld Bürgeruniversität wurden 2018 umgesetzt:

Ziele	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Positionierung als Bürgeruniversität	Strategieprozess sowie Erstellung eines Maßnahmenkatalogs „HHU – Die Bürgeruniversität im Dialog“	laufend	Ein Strategiepapier wurde im Rektorat verabschiedet und eine Stabsstelle „Bürgeruniversität“ gegründet. Zur Fokussierung wurden Schwerpunktthemen für die Bürgeruniversität festgelegt.
Ausbau des Dialogs mit der Gesellschaft	Weiterentwicklung, Durchführung und Koordination von Dialog- und Austauschformaten	laufend	Die HHU hat ein Programm zur Durchführung von gesellschaftsbezogenen Lehrprojekten entwickelt. Finanziert wird dieses durch zentrale Qualitätsverbesserungsmittel. 2018 konnten 17 Projekte aus allen Fakultäten gefördert werden. Das Programm wird 2019 weitergeführt.
	Ausrichtung der Programme im Haus der Universität (HdU) und im Schloss Mickeln in Bezug zum Konzept „Bürgeruniversität“	laufend	Das Programm des HdU wurde in drei Säulen gegliedert und soll in Zukunft noch besser auf die strategischen Ziele der Bürgeruniversität ausgerichtet werden. Es wurden Kriterien für Veranstaltungsformate der Bürgeruniversität entwickelt. Mit der neuen Mitarbeiterin im HdU werden innovative Formate der Wissenschaftsvermittlung und -kommunikation entwickelt, die 2019 umgesetzt werden sollen. .

Tabelle 5a: Im Jahr 2018 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.

Ziele	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Stärkere Vernetzung in der Region	Ausrichtung der Auftaktkonferenz „Wissensregion Düsseldorf“	abgeschlossen	Die Konferenz fand am 13.02.2017 im Haus der Universität statt.
	Vereinsgründung Wissensregion	abgeschlossen	Der Verein wurde im November 2017 gegründet. U.a. konnten im Jahr 2018 Projekte im Rahmen des Programms „Innovationssemester“ gefördert werden. Die Initiative „Digitale Kompetenzen“ wurde zurückgestellt.
Interne und externe Kommunikation der Idee der Bürgeruniversität	Externe und interne Kommunikation	laufend	Die Homepage der Bürgeruniversität, inkl. eines eigenen Veranstaltungskalenders, wurde erstellt und wird laufend aktualisiert. Interne und externe Zielgruppen für die Bürgeruniversität wurden in der Strategie definiert und sollen mit passenden Maßnahmen adressiert werden.
	Externe Kommunikation	laufend	Das Profil der Bürgeruniversität wurde durch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der HHU sowie durch Reden und Vorträge der Rektorin in Stadt und Region sowie auf überregionalen Konferenzen verbreitet.
	Interne Kommunikation	laufend	Die Hochschulleitung und der Projektkoordinatorin diskutierten den Entwurf des Strategiepapiers mit ausgewählten Vertreter/innen der HHU. Zur Umsetzung der Strategie werden ein Programmbeirat sowie ein Runder Tisch ins Leben gerufen, die sich aus Wissenschaftler/innen aller Fakultäten sowie weiteren Vertreter/innen aus Wissenschaft, Studierendenschaft und Administration zusammensetzen werden. Darüber hinaus wurde die Strategie im Hochschulrat vorgestellt und diskutiert.
Ausbau der Universitätsförderung	Entwicklung strategisch bedeutsamer Projekte durch den Beirat für Universitätsförderung sowie kommunikative Aufbereitung für potentielle Förder/innen	abgeschlossen	Der aktualisierte Katalog „Universitätsförderung an der Heinrich-Heine-Universität“ wurde gedruckt.
	Ausweitung und Professionalisierung des Beziehungsmanagements (Pflege des Netzwerkes von Förder/innen und Stifter/innen)	laufend	Die Netzwerkpflege erfolgt kontinuierlich.

Transfer-Audit des Stifterverbandes	Teilnahme am Transfer-Audit, Umsetzung der Maßnahmen	abgeschlossen	Die Ergebnisse des Transfer-Audits wurden im Mai 2018 vorgelegt. Die im Auditbericht vorgeschlagenen Maßnahmen wurden größtenteils aufgegriffen, so z. B. die Schärfung der strategischen Ausrichtung der Bürgeruniversität und die Überarbeitung der Governancestruktur.
-------------------------------------	--	---------------	---

Tabelle 5b: Im Jahr 2018 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.



Wissenstransfer

## 5 Wissenstransfer

### 5.1 Technologietransfer und Gründungsförderung

Neben dem Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in und mit der Gesellschaft (Erkenntnistransfer), welcher Gegenstand des Kapitels „Bürgeruniversität“ ist, gehören zum Wissenstransfer die technische Nutzbarmachung und die kommerzielle Verwertung wissenschaftlicher Ergebnisse durch und mit der Wirtschaft (Technologietransfer).

Wissen und Technologien sind bedeutsame Ressourcen für die Konkurrenzfähigkeit sowohl von Unternehmen als auch von Universitäten. Die HHU bietet vielfältige wissenschaftliche Dienstleistungen und unterhält Kooperationen mit Schwerpunkten in der biomedizinischen, pharmazeutischen sowie chemischen Forschung und Entwicklung. Das Spektrum der Kooperationen mit der Wirtschaft reicht dabei von gemeinsamen Forschungsprojekten bis hin zu Forschungsdienstleistungen, z.B. bei der Analyse komplexer Daten oder der Entwicklung von Arzneimitteln. Partner/innen sind öffentliche Einrichtungen und Verbände ebenso wie internationale Konzerne sowie mittelständische Unternehmen. Zur Minimierung der Bürokratie für anwendungsnahe Forschungsprojekte wurden bereits 2016 die Geschäftsprozesse optimiert (Standardverträge, Angebotsverfahren mit AGB, Vereinfachung Formulare).

[www.forschung.uni-duesseldorf.de/transfer-wissenschaft-wirtschaft](http://www.forschung.uni-duesseldorf.de/transfer-wissenschaft-wirtschaft)

Der Technologietransfer beinhaltet auch sämtliche Prozesse zum Schutz des geistigen Eigentums der Universität und einer anschließenden Verwertung (wie Patentierung, Lizenzierung und Verkauf). Die HHU arbeitet diesbezüglich eng mit der PROvendis GmbH zusammen, der Patentverwertungsagentur der Hochschulen in NRW. Die Richtlinie für den Schutz und die Verwertung Geistigen Eigentums an der HHU wurde 2017 aktualisiert.

[www.hhu.de/richtlinie-geistiges-eigentum](http://www.hhu.de/richtlinie-geistiges-eigentum)

Die HHU profiliert sich darüber hinaus als Gründeruniversität: Neben exzellenter Forschung und Lehre schafft die Universität ein Umfeld, das Studierenden, Absolvent/innen sowie Wissenschaftler/innen den Karriereweg „Selbstständigkeit“ nahebringt. Bei der Verwertung von

Forschungsergebnissen legt die HHU einen besonderen Schwerpunkt auf Unternehmensausgründungen. Sämtliche gründungsbezogenen Aktivitäten werden am Center for Entrepreneurship Düsseldorf (CEDUS) als zentraler Betriebseinheit der Universität gebündelt. Über ihre Technologietransfer Heinrich Heine Universität (TTHU) GmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft, ist die HHU darüber hinaus in der Lage, sich an Ausgründungen zu beteiligen.

[www.cedus.hhu.de](http://www.cedus.hhu.de)

Über die Anzahl der Erfindungen, Patente und Ausgründungen im Jahr 2018 gibt der Statistische Anhang Auskunft.

Die HHU engagiert sich in relevanten Netzwerken, wie dem LifeScienceNet Düsseldorf, der Metropolregion Rheinland (hervorgegangen aus dem Forschungsdialog Rheinland), dem NRW Patentverbund, dem Hochschulnetzwerk Düsseldorf und dem Verein „Zukunft durch Industrie e.V.“. Gemeinsam mit den vielfältigen Partner/innen in der Region unterstützt sie auch den von der Landesregierung NRW geförderten „Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland“.

## **5.2 Entwicklungsziele und Maßnahmen**

Die HHU möchte den Wissenstransfer kontinuierlich fördern und optimal gestalten. Sie hat deshalb im Februar 2017 ihre Transferstrategie aktualisiert und entwickelt diese regelmäßig im Rahmen ihrer Hochschulentwicklungsplanung fort.

[www.forschung.uni-duesseldorf.de/forschung-und-transfer/transfer/transferstrategie-der-hhu](http://www.forschung.uni-duesseldorf.de/forschung-und-transfer/transfer/transferstrategie-der-hhu)

Von den im HEP 20.21 formulierten Maßnahmen zur Zielerreichung im Wissenstransfer wurden im Jahr 2018 umgesetzt:

Ziele	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Gezielte Förderung von Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft	Beantragung von Mitteln in der Bund-Länder-Initiative „Innovative Hochschule“ zur Verstetigung des Dialogs von Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft	abgeschlossen	Der Antrag „HHU – die Bürgeruniversität. Vertrauen und Erfolg durch Teilhabe“ wurde im Februar 2017 eingereicht. Leider wurde er nicht zur Förderung ausgewählt. Einzelne Maßnahmen sollen dennoch umgesetzt werden.
	Kontinuierliche Forschungsberichterstattung in den Medien zur Erhöhung der Sichtbarkeit und zur Ansprache potentieller Partner/innen	laufend	Berichterstattung erfolgt regelmäßig: <a href="http://www.hhu.de/home/universitaet/weiterfuehrend/pressebereich">www.hhu.de/home/universitaet/weiterfuehrend/pressebereich</a>
Ausschöpfung des universitätsweiten Verwertungspotentials	Implementierung und Umsetzung der Leitlinien zum Schutz und der Verwertung geistigen Eigentums als Grundlage für Transparenz und Klarheit im Geschäftsverkehr sowie eine effiziente Ressourcennutzung	abgeschlossen	Die entsprechende Richtlinie wurde am 29.09.2016 beschlossen und in Kraft gesetzt. Eine Aktualisierung erfolgte am 27.04.2017: <a href="http://www.hhu.de/richtlinie-geistiges-eigentum">www.hhu.de/richtlinie-geistiges-eigentum</a>
Profilierung als gründerfreundliche Universität	Weiterentwicklung des CEDUS	abgeschlossen	Bereits Ende 2016 wurde das neue Konzept zur Gründungsförderung an der HHU eingeführt. Die Weiterentwicklung des CEDUS erfolgt kontinuierlich: <a href="http://www.cedus.hhu.de">www.cedus.hhu.de</a>
	Beantragung von Mitteln des MWI-DE zum Aufbau eines Exzellenz-Start-up Centers	abgeschlossen	Der Antrag wurde abgelehnt. Über Ausrichtung und Umfang eines „Nachantrags“ wird voraussichtlich im Mai 2019 informiert.
	Beantragung von Mitteln des BMWi zur Erstellung eines Antrags im Rahmen des EXIST V-Programms	laufend	Der Vorantrag wurde genehmigt, d.h. Zulassung zur Erstellung eines Hauptantrags
	Ausbau der Kooperation mit der Landeshauptstadt Düsseldorf sowie den ortsansässigen Hochschulen im Rahmen des „Hochschulnetzwerkes Düsseldorf“	laufend	Die HHU ist Gründungsmitglied im Hochschulnetzwerk. Die Kooperation wird kontinuierlich vertieft. <a href="http://startup-city.de/pages/hnd">http://startup-city.de/pages/hnd</a>
	Etablierung von GFFU-Gründerstipendien	abgeschlossen	Das Konzept des Gründerstipendiums wurde im Zusammenspiel zwischen CEDUS, GFFU und dem Prorektor für Forschung und Transfer überdacht und geändert.

Tabelle 6: Im Jahr 2018 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.



Personal- und Berufsmanagement

## **6 Personal- und Berufungsmanagement**

Die Heinrich-Heine-Universität positioniert sich als attraktive Arbeitgeberin für wissenschaftliches Personal sowie Personal in Technik und Verwaltung. Ziel des Personalmanagements ist es, exzellente Fach- und Führungskräfte in Forschung, Lehre und Wissenschaftsadministration zu gewinnen und diese durch hervorragende Beschäftigungsbedingungen langfristig zu binden.

Dazu setzt die HHU nicht nur die Pflichten um, die sich für sie als Arbeitgeberin aus dem „Vertrag über gute Beschäftigungsbedingungen für das Hochschulpersonal“ ergeben, sondern sie ergreift darüber hinaus weitere Maßnahmen, die sich einerseits an die Beschäftigten der HHU, andererseits an potenzielle Bewerberinnen und Bewerber richten.

Das Personal- und Berufungsmanagement der HHU beinhaltet mehrere Funktionen, die sowohl für wissenschaftliches Personal als auch für Personal in Technik und Verwaltung wahrgenommen werden. Schwerpunkte liegen in:

- der Rekrutierung von Personal,
- der Qualifizierung, Personalentwicklung und Weiterbildung sowie
- der Anreizgestaltung, Leistungsorientierung und Führung.

### **6.1 Entwicklungsziele und Maßnahmen**

Von den im HEP 20.21 formulierten Maßnahmen in den drei Schwerpunkten des Personal- und Berufungsmanagements wurden im Jahr 2018 umgesetzt:

Bereiche	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
<b>Gewinnung von Personal</b>			
Berufungsmanagement	Erhebung der Dauer von Berufungsverfahren und Ableitung von Maßnahmen zu ihrer Beschleunigung	laufend	Die Erhebungsphase wurde von Fakultäten und Rektorat abgeschlossen. Außerdem tagt eine Arbeitsgruppe, die der Hochschulleitung im Jahr 2019 Optimierungsvorschläge unterbreiten wird. Die Berufsungsordnung sowie der Berufsungsleitfaden werden daraufhin gegebenenfalls angepasst. <a href="#">Link Berufsungsordnung (AB 31/2017)</a>
	Überarbeitung und Optimierung des Berufsungsverfahrens und der Berufsungsordnung	laufend	
	Gewinnung von exzellenten Forscher/innen durch Einzelmaßnahmen wie z.B. die Einführung transparenter Tenure-Track-Karrierewege	laufend	Die Tenure-Track-Option ist Bestandteil der Berufsungsordnung sowie der Evaluationsordnung für Juniorprofessuren und wird zunehmend angeboten. Darüber hinaus ist sie wesentlicher Bestandteil im Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (im Folgenden kurz: WISNA-Programm).
	Häufigere Anwendung aktiver Rekrutierung durch direkte Ansprache hoch qualifizierter Kandidat/innen im In- und Ausland	laufend	Die direkte Ansprache erfolgt unter strategischen Aspekten zur Stärkung des Forschungs- und Lehrprofils der HHU in zunehmendem Umfang.
	Beteiligung der HHU am Bund-Länder-Programm zu Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	laufend	Der von der HHU in 2017 gestellte Antrag wurde bewilligt. Die Berufsungsverfahren der Tenure-Track-Professuren laufen. Ein weiterer wesentlicher Baustein sind die alternativen Karriereoptionen „Universitätsdozent/in“ und „Wissenschaftsmanager/in“. <a href="#">Link Pressemeldung WISNA-Programm</a>  Die HHU hat im Oktober 2018 einen Folgeantrag eingereicht, um die in der ersten Runde gekürzte Professur einzuwerben.
	Erhöhung des Anteils internationaler Wissenschaftler/innen durch Inanspruchnahme von Rückkehrprogrammen	laufend	z.B. durch regelmäßige Teilnahme am NRW-Rückkehrprogramm sowie Programmen der Alexander-von-Humboldt-Stiftung

	Etablierung einheitlicher Berufsstandards zur Qualitätssicherung in Berufungsverfahren	laufend	u.a. durch den Berufungsleitfaden, Merkblätter/Checklisten und Workshops für Berufsbeauftragte. Das Rektorat hat im Mai 2017 zudem einen Rektors-Tenure-Beirat eingerichtet, der universitätsweit einheitliche Bewertungsstandards sowie Verfahrenssicherheit und Transparenz bei Evaluationen von Juniorprofessuren mit und ohne Tenure-Track gewährleisten soll.
--	--	---------	--

Tabelle 7a: Im Jahr 2018 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.

Bereiche	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
Wissenschaftliches Personal und Personal in Technik und Verwaltung	Einführung von elektronischem Recruiting zur Professionalisierung der Personalauswahl	laufend	Ein E-Recruiting-Tool wird zunächst für das Personal in Technik und Verwaltung eingeführt. Die Ausdehnung auf das wissenschaftliche Personal ist anschließend geplant.
<b>Qualifizierung, Personalentwicklung und Weiterbildung</b>			
	Identifizierung, Priorisierung und Bündelung von bestehenden Qualifizierungsangeboten in einem Portal zur Entwicklung eines Gesamtkonzepts der Personalentwicklung	laufend	Das Portal „Professionalisierung, Fortbildung und interdisziplinäres Lernen“ (ProFiL) ist erstellt und wird regelmäßig aktualisiert. <a href="http://www.profil.hhu.de">www.profil.hhu.de</a>
	Unterstützung von Nachwuchswissenschaftler/innen bei der Karriereplanung in allen Karrierestufen durch bedarfsorientierte, individuelle Qualifizierungs- und Informationsangebote; Berücksichtigung von Beschäftigungsperspektiven auch außerhalb von Wissenschaft und Lehre	laufend	Die Heine-Research-Academies als Zusammenschluss der fakultären Graduiertenakademien (iGRAD, medRSD, philRSD) und des Junior Scientist and International Researcher Center (JUNO) unterstützen die gezielte Karriereentwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses; sie entwickeln ihr Angebot kontinuierlich fort. <a href="http://www.hera.hhu.de">www.hera.hhu.de</a>
	Einführung einer obligatorischen Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen für Nachwuchswissenschaftler/innen in Tenure-Track-Verfahren	abgeschlossen	Ist Bestandteil der obligatorischen Kriterien in der Evaluationsordnung für Juniorprofessuren mit und ohne Tenure Track. <a href="#">Link Evaluationsordnung</a> (AB 04/2017)
	Einführung des auf europäischer Ebene geltenden Code of Conduct for Researchers und der in der Human Resources Strategy for Researchers (HRS4R) festgelegten europäischen Standards	laufend	Der Prozess wurde durch Beschluss des Rektorats im Juli 2016 gestartet und ist mittlerweile erfolgreich abgeschlossen. Das Siegel wurde der HHU im Dezember 2018 verliehen und gilt zunächst für zwei Jahre, in denen ein von der HHU erarbeiteter Maßnahmenkatalog implementiert wird und im Zuge dieses Prozesses nach 2 Jahren eine Selbstevaluation erfolgen muss.
	Einwerbung des durch die Europäische Kommission verliehenen HRS4R-Qualitätssiegels	laufend	
<b>Anreizgestaltung, Leistungsorientierung und Führung</b>			
	Etablierung eines Systems zur Anreizgestaltung und leistungsorientierten Besoldung von Professor/innen, welches dem Grundgedanken der besonderen Leistungsbezüge in der W-Besoldung entspricht	abgeschlossen	Erarbeitung einer Richtlinie der HHU über das Verfahren und die Vergabe von besonderen Leistungsbezügen im Rahmen der W-Besoldung. Inkrafttreten der Richtlinie zum 01.01.2018. <a href="#">Link Richtlinie</a> (AB 08/2018)

Tabelle 7b: Im Jahr 2018 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.



Internationalisierung

## 7 Internationalisierung

Die HHU versteht sich als eine interkulturell offene Universität, die sich weltweit vernetzt und weltanschaulich neutral ist. Die HHU ist an diversen internationalen Kooperationsprojekten beteiligt und unterhält zahlreiche Partnerschaften mit Universitäten und Institutionen im Ausland. Dies ermöglicht globale Zusammenarbeit in der Forschung und erleichtert den internationalen Wissensaustausch. Mit ihrem breiten Studienangebot ist die HHU attraktiv für internationale Studierende: Diese kommen aus mehr als 100 verschiedenen Ländern.

[www.hhu.de/home/internationales](http://www.hhu.de/home/internationales)

### 7.1 Internationalisierungsstrategie

Die HHU hat sich auf den Weg gemacht, die Internationalisierung auszubauen. Aus dem 2016 erfolgreich durchlaufenen Audit "Internationalisierung der Hochschulen" in Zusammenarbeit mit der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) ist ein strategisches Gesamtkonzept zu den bestehenden und zukünftigen Internationalisierungsaktivitäten hervorgegangen. Die 2017 verabschiedete Internationalisierungsstrategie der HHU ist ein wichtiger Bestandteil des HEP 20.21.

[www.uni-duesseldorf.de/home/universitaet/weiterfuehrend/internationalisierungsstrategie](http://www.uni-duesseldorf.de/home/universitaet/weiterfuehrend/internationalisierungsstrategie)

Internationalisierung ist eine Querschnittsaufgabe, die in der Mitverantwortung aller Universitätsangehörigen liegt. Die Ausgestaltung der Strategie wird als ein kontinuierlicher und dynamischer Prozess verstanden, der transparent ist und alle relevanten Gruppen der Universität einbindet. Um international in Forschung und Lehre agieren zu können, sollen die Rahmenbedingungen für die beteiligten Hochschulangehörigen verbessert, ihre individuellen Kontakte ins Ausland, ihre Ideen und Motivationen stärker aufgenommen und unterstützt werden. Eine Optimierung der in den Fakultäten vorhandenen Strukturen, Kontakte und Kommunikationsflüsse dient auch der synergetischen Bündelung und strategischen Ausrichtung von Auslandskontakten für die Universität als Ganzes. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, international im Rahmen der Wissenschaft auftreten zu können und eine zunehmend interkulturelle Gesellschaft im jeweiligen Heimatland mitzugestalten.

## 7.2 Entwicklungsziele und Maßnahmen

Von den im HEP 20.21 formulierten Maßnahmen im Rahmen der Internationalisierungsstrategie wurden 2018 umgesetzt:

Ziele/Bereiche	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
<b>Rahmenbedingungen</b>			
	Klare Zuständigkeitsverteilung in den jeweiligen universitären Einheiten bei internationalen Aktivitäten	abgeschlossen	Der von der Prorektorin für Internationales geleitete Lenkungsreis Internationales bestimmt regelmäßig die Zuständigkeit und die Schnittstellen für die jeweilige Aktivität.
	Entwicklung eines Sprachenkonzepts	laufend	Das Sprachenkonzept wird vom International Office erstellt. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2019 geplant.
<b>Gastfreundlichkeit</b>			
	Einrichtung eines Welcome-Centers für Gastwissenschaftler/innen	abgeschlossen	Etablierung der Welcome Services am Junior Scientist und International Researcher Center (JUNO): <a href="http://www.juno.hhu.de">www.juno.hhu.de</a>
	Etablierung einer gelebten Willkommenskultur durch ein „come together“ der internationalen Gäste mit den Gastgeber/innen ein Mal pro Semester	abgeschlossen	Regelmäßige Durchführung von spring/winter receptions.
	Vermittlung der internationalen Absolvent/innen an lokale Wirtschaftsunternehmen	abgeschlossen	Das DAAD-geförderte Programm „uni2job – Karriere in Deutschland“ ist seit 2016 an der HHU eingeführt und unterstützt internationale Studierende, ihre Berufschancen in Deutschland zu verbessern: <a href="#">Link uni2job</a>

Internationale Sichtbarmachung des Profils und der Stärken der HHU			
	Überarbeitung des Webauftritts, insb. kontrollierte Übersetzung der Internet-Startseiten der Einheiten (Fakultäten, Institute, Dezernate) sowie wichtiger Informationen ins Englische	laufend	Im Jahr 2017 wurde das Projekt zur Etablierung eines Webportals HHU International gestartet. Da die HHU für Sommer 2019 einen Relaunch des gesamten Universitäts-Webauftritts durchführt, wird das Portal bis zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen sein.
	Strategischer Aufbau von Partnerschaften auf der Grundlage der profilbildenden Forschungsschwerpunkte	laufend	Kontinuierliche Weiterentwicklung. Japan und Israel nehmen dabei als Schwerpunktregionen für die HHU einen hohen Stellenwert ein. 2018 lag der Focus zudem auf der Etablierung neuen Kooperationen in Forschung und Lehre an drei französischen Universitäten. <a href="#">Link aktuelle Partnerschaften</a>

Tabelle 8a: Im Jahr 2018 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.

Ziele/Bereiche	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
<b>Ausbau der internationalen Forschung und Gewinnung einer höheren Zahl internationaler Spitzenforscher/innen für Forschung und Lehre</b>			
	Aktive Rekrutierung internationaler Spitzenforscher/innen	laufend	Über weitere Internationalisierung der Forschungsschwerpunkte sowie Erschließung neuer Netzwerke über bestehende Partnerschaften. <a href="#">Link Fakultäten international</a>
	Gezielte Anwerbung des internationalen wissenschaftlichen Nachwuchses	laufend	Z.B. durch Einwerbung von International Training Networks, internationalen Graduiertenkollegs, Nachwuchsgruppennetzwerken und Humboldt-Fellowships als Gastgeber.
<b>Internationalisierung der Curricula</b>			
	Administrative Unterstützung bei der Entwicklung neuer Angebote	laufend	Eine Förderlinie für internationale Sommerschulen wurde etabliert. Die Anschubfinanzierung erfolgt aus Qualitätsverbesserungsmitteln. Administrative Services bieten darüber hinaus das International Office, die Studierendenakademie, das Dezernat Hochschulentwicklung, die Studiendekanate sowie die Heine Research Academies..
	Einsatz von internationalen Gastwissenschaftler/innen in der Lehre	laufend	Die Einbindung internationaler Lehrender wird sukzessive ausgebaut. Unterstützung durch die Auslandsbotschafter/innen in den Fakultäten.
<b>Erhöhung der Mobilität aller Statusgruppen</b>			
	Verstärkte Antragstellung von Dozent/innen-, Wissenschaftler/innen-, Doktorand/innen- und Staff-Mobility im Rahmen der EU-RISE-Programme	laufend	Das Antragsvolumen steigt langsam, aber stetig an. <a href="#">Link Personalmobilität</a>

Tabelle 8b: Im Jahr 2018 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.



Gleichstellung, Familie und Diversity

## **8 Gleichstellung, Familie und Diversity: Chancengerechtigkeit für alle**

Die Studierenden und Mitarbeiter/innen der HHU sind einzigartige Persönlichkeiten und auf vielfältige Weise in unterschiedliche Lebenskontexte eingebunden. Das gemeinsame Ziel der Arbeitsbereiche Gleichstellung, Familie und Diversity besteht darin, die Bedingungen an der HHU so zu gestalten, dass alle ihre Mitglieder – mit ihren individuellen Motiven und Hintergründen – die Chance erhalten, erfolgreich zu sein. Die Herstellung von Chancengerechtigkeit ist ein zentrales Anliegen im HEP 20.21.

Das Prinzip des Gender Mainstreaming ist im vergangenen Jahrzehnt an der HHU strukturell fest verankert worden. Die HHU wirkt durch die Einbeziehung gleichstellungsrelevanter Aspekte bei der wissenschaftlichen, administrativen und technischen Arbeit, bei der Entwicklungsplanung, bei Personal- und Strukturmaßnahmen sowie bei der leistungsbezogenen Mittelvergabe nachdrücklich auf die Förderung von Frauen und die Gleichstellung der Geschlechter hin.

[www.hhu.de/home/universitaet/strukturen/gleichstellungsbeauftragte](http://www.hhu.de/home/universitaet/strukturen/gleichstellungsbeauftragte)

Familienfreundlichkeit besitzt für die HHU einen hohen Stellenwert. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein Ziel, das in der Studien- und Personalplanung bereits heute in vielen Punkten Berücksichtigung findet, dessen systematische Umsetzung allerdings auch zukünftig großer Anstrengungen bedarf. Mit den vielfältigen Unterstützungsmaßnahmen des FamilienBeratungsbüros besteht ein auch über die HHU hinaus als exzellent wahrgenommenes Angebot.

[www.hhu.de/home/universitaet/strukturen/familienbuero](http://www.hhu.de/home/universitaet/strukturen/familienbuero)

Diversity Management, verstanden als systematische Berücksichtigung der vielfältigen Perspektiven sowie der berechtigten Interessen unserer Studierenden und unseres Personals an guten Studien- und Arbeitsbedingungen, bildet eine Querschnittsaufgabe, die an der HHU im engen Verbund mit dem Gender Mainstreaming umgesetzt wird.

[www.hhu.de/home/koordinierungsstelle-diversity](http://www.hhu.de/home/koordinierungsstelle-diversity)

### **8.1 Entwicklungsziele und Maßnahmen**

Von den im HEP 20.21 formulierten Maßnahmen zur Herstellung von Chancengerechtigkeit an der HHU wurden 2018 umgesetzt:

Bereiche	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
<b>Gleichstellung</b>			
	Ausbau eines systematischen Gender Mainstreamings	laufend	Gleichstellungsrelevante Aspekte werden bei allen Maßnahmen und Entscheidungen systematisch einbezogen. Der gesetzliche Auftrag zur Einführung einer Gleichstellungsquote (§37a HG NRW) wurde durch Anpassung der Berufsordnung umgesetzt. <a href="#">Link Berufsordnung</a> (AB 31/2017)
	Professionalisierung des Gender Reporting/Controlling	laufend	Die standardisierten Kennzahlenberichte der HHU enthalten grundsätzlich eine geschlechtsdifferenzierte Darstellung und ermöglichen damit das Erkennen von evtl. Steuerungsnotwendigkeiten. Das Prinzip der Gleichstellung ist fester Bestandteil der Qualitätssicherung und der Steuerungsmaßnahmen aller Leitungsebenen.
	Einführung eines Gender Consultings, Beratung bei der Integration von Genderaspekten in Forschung, Lehre und Führungskultur	laufend	Das Gender Consulting als Beratungs- und Serviceangebot der Zentralen Gleichstellungsbeauftragten ist eingeführt. <a href="#">Link Gender Consulting</a>
	Weiterentwicklung des SelmaMeyer-Mentoring-Programms (interne und externe Evaluation, konzeptionelle Erweiterung)	laufend	Eine interne Evaluation fand 2016 statt. Die Weiterentwicklung erfolgt kontinuierlich und bedarfsgerecht. <a href="http://www.mentoring.hhu.de">www.mentoring.hhu.de</a>
<b>Familie</b>			
	Einführung mobiler, alternierender Wohnraum- und Telearbeit für wissenschaftliche Beschäftigte und Personal in Technik und Verwaltung	laufend	Die Heim-/Telearbeit (HTA) wurde im Rahmen einer zweijährigen Pilotphase am 01.04.2017 eingeführt. <a href="#">Intranet-Link Heim- und Telearbeit</a>
	Ausbau der Infrastruktur für Kinder von Mitarbeiter/innen der HHU [z.B. Schaffung von Unterbringungsmöglichkeiten in einer Kindertagesstätte, Ausbau Babysitting-Börse und Kinderflohmarkt]	laufend	Das FamilienBeratungsBüro unterstützt bei allen familienbezogenen Fragen, informiert über Kinderbetreuungsmöglichkeiten, hilft Kinderbetreuung zu finden, begleitet in Ausnahme- und Notfallsituationen und bietet Ferienfreizeiten an. <a href="http://www.hhu.de/familienberatung">www.hhu.de/familienberatung</a>
	Re-Auditierung <i>audit familiengerechte hochschule</i> der Hertie-Stiftung, sowie weitere Beteiligung an den Netzwerken „Familie in der Hochschule“ und HochschulNetzwerkFamilie NRW	abgeschlossen	Am 13.08.2017 hat die HHU das Zertifikat <i>audit familiengerechte hochschule</i> wiederholt erhalten; aktuell läuft das dreijährige Dialogverfahren zum Erhalt des dauerhaften Zertifikats. Die Netzwerkpflege erfolgt kontinuierlich.

Tabelle 9a: Im Jahr 2018 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.

Bereiche	Maßnahmen	Status	Weitere Informationen
<b>Diversity</b>			
	Teilnahme am Diversity-Audit „Vielfalt gestalten“ des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft sowie Umsetzung der Empfehlungen des Audits	laufend	Mit dem Audit wurde 2016 begonnen, der Abschluss ist für das Jahr 2019 geplant. Die Teilnahme am Diversity-Audit soll dazu beitragen, die im Bereich Diversity angesiedelten Prozesse zu koordinieren und in ein Gesamtkonzept einzubetten. Die dauerhaft eingerichtete Koordinierungsstelle Diversity berät die Universitätsleitung und initiiert die Weiterentwicklung und Vernetzung der zahlreichen Aktivitäten im Bereich Diversity Management. Als Beispiel ist der Rektoratsbeschluss zur Diversity-sensiblen Gestaltung von Immatrikulationsbescheinigungen, Studierendenausweisen, Zeugnissen und Urkunden / Zertifikaten der HHU sowie die Einrichtung von All-Gender-Toiletten und die Etablierung der 4 Arbeitsgruppen: AG Diversity-Buddy-Programm, Diversity AG Qualifizierung, AG Diversity-Image-Kampagne und Diversity AG Barrierefreiheit zu nennen. <a href="http://www.uni-duesseldorf.de/home/koordinierungsstelle-diversity.html">www.uni-duesseldorf.de/home/koordinierungsstelle-diversity.html</a>
	Umsetzung der Maßnahmen aus der erfolgreichen Teilnahme am HRK-Audit zur Internationalisierung der Hochschule	laufend	Es wurde ein ständiger Lenkungskreis Internationales gebildet, der von der Prorektorin für Internationales geleitet wird und alle Umsetzungsaktivitäten steuert.
	Etablierung eines Diversity-Webauftritts mit Schwerpunkt ‚Studium und Lehre‘ an der HHU	laufend	Das Projekt "Etablierung eines Diversity-Portals mit Schwerpunkt Studium und Lehre an der HHU" wurde 2016 begonnen und hat eine Laufzeit bis 2018. Das Projekt wurde 2018 mit einer Laufzeit bis Ende 2020 verlängert. Der spezifische Fokus liegt nach 2020 darauf, ein Diversity-sensibles Buddy Programm mit entsprechendem Webportal zu etablieren. <a href="http://www.diversity.hhu.de">www.diversity.hhu.de</a>

	<p>Beteiligung an Sonderprogrammen des DAAD und des MKW für die Integration Geflüchteter in die Universität und in das Studium an der HHU</p>	<p>laufend</p>	<p>Etablierung des Projekts „Fit4Heine“ als interkulturelles Training zur Integration Geflüchteter in das Studium an der HHU.  <a href="#">Link Fit4Heine</a>                  Ergänzt wird das Projekt durch studienvorbereitende und studienbegleitende Angebote. Dazu zählen u.a. Intensiv-Deutschkurse und Studienberatung sowie studentische Initiativen.  <a href="#">Link Angebote für Geflüchtete</a></p>
--	---	----------------	---

Tabelle 9b: Im Jahr 2018 laufende bzw. abgeschlossene Maßnahmen aus dem HEP 20.21.



Finanzen und Ressourcen

## 9 Finanzen und Ressourcen

Die HHU finanziert sich wie alle Universitäten derzeit im Wesentlichen aus folgenden Quellen:

- Landesmittel aus dem Landeshaushalt (Grundfinanzierung)
- Drittmittel (befristet)
- Hochschulpaktmittel (Programmmittel, befristet)
- Qualitätsverbesserungsmittel (Programmmittel, befristet)

Die Hochschulfinanzierung ist bundesweit gekennzeichnet durch einen im Laufe der Jahre gesunkenen Anteil der Grundfinanzierung an der Gesamtfinanzierung sowie eine leistungsabhängige Kompensation durch zeitlich befristete Programmmittel. Zur Aufrechterhaltung der Leistungserbringung ist daher zunehmend die Finanzierung mit Mitteln Dritter erforderlich.

Während die Landesmittel als relativ stabil zu bezeichnen und insofern für die Finanzierung dauerhafter Maßnahmen gut geeignet sind (zur Entwicklung des Landeszuschusses der HHU siehe den Statistischen Anhang), verhält sich dies bei den drei anderen Mittelarten anders.

Drittmittel sind ein wichtiger Indikator für die Wettbewerbsfähigkeit einer Universität. Nicht nur Forschung, sondern auch Lehre wird inzwischen über eingeworbene Drittmittel zweckgebunden mitfinanziert (zur Entwicklung der Drittmittelausgaben der HHU siehe den Statistischen Anhang).

Die Qualitätsverbesserungsmittel und die Hochschulpaktmittel müssen im Kontext mit den Landesmitteln aus dem Landeshaushalt gesehen werden. Insbesondere die Hochschulpaktmittel können und müssen zur Finanzierung von aus Landesmitteln aus dem Landeshaushalt nicht gedeckten Kosten herangezogen werden (strukturelle Unterdeckung). Auch wenn die Programmmittel aufgrund der entsprechenden Bemühungen des Landes mittelfristig eine gewisse Planungssicherheit ermöglichen, handelt es sich gleichwohl um temporäre Mittel, mit denen für die Finanzierung dauerhafter Vorhaben seriös nur in einem deutlich beschränkten Umfang gerechnet werden kann. Die HHU hat in den letzten Jahren und auch im Berichtszeitraum gleichwohl auf der Basis vorausschauender Personalplanung und einer gewissen Risikobereit-

schaft zahlreiche unbefristete Beschäftigungsverhältnisse aus Programmmitteln begründet. Hiermit kommen sowohl die Universitätsleitung als auch die Fakultäten und die Zentralen Einrichtungen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung als gute Arbeitgeberin nach. Die HHU verbindet dieses ganz bewusste Vorgehen mit der Hoffnung, dass auch Land und Bund dieser gesamtgesellschaftlichen Verantwortung zur Vermeidung prekärer Beschäftigungsverhältnisse durch eine (weitere) Entfristung von Programmmitteln gerecht werden.

Während der Laufzeit des HEP 20.21 strebt die HHU im finanziellen Bereich drei Ziele an. Hier konnten – allerdings leider nur teilweise – bereits Erfolge erzielt werden:

- 1) Die Erhöhung der Drittmiteleinwerbungen wird mittels des gezielten Einsatzes verschiedener Instrumente (z.B. die Weiterführung des Strategischen Forschungsfonds, Leistungsbezüge zur Drittmiteleinwerbung als Anreizsystem oder die stärkere Fokussierung auf und die bessere administrative Unterstützung bei EU- und BMBF-Projekten) gefördert. Da diese Bemühungen bislang leider noch nicht zu den gewünschten Drittmittelsteigerungen geführt haben, denkt das Rektorat weiterhin sehr intensiv über geeignete Instrumente nach. Im Berichtszeitraum ist dabei die Entscheidung gefallen, in der ZUV ein eigenes Dezernat „Forschung“ zu gründen, um die Forschungsanstrengungen in den Fakultäten noch stärker und besser unterstützen zu können.
- 2) Der strukturellen Unterdeckung bei den Landesmitteln aus dem Landeshaushalt wird durch Kostenreduktionen (z.B. beim Personal sowie beim Bau und der Bewirtschaftung) und der Schärfung des Kostenbewusstseins in allen Bereichen begegnet. Die mit den Fakultäten und Zentralen Einrichtungen vereinbarten Einsparungen insbesondere im Bereich der Personalausgaben werden bis zum Jahr 2021 die geplante Größenordnung von rd. 3 Mio. € erreichen.
- 3) Zur Stabilisierung der Gesamtfinanzierung bemüht sich die HHU auf allen politischen Ebenen um die Verstetigung weiterer Bestandteile der Programmmittel. Nachdem das Land NRW bereits einen Teil seiner Hochschulpaktmittel verstetigt hat, hat das Rektorat schon 2016 die Entscheidung getroffen, die Hälfte dieser verstetigten Hochschulpa-

ktmittel i. H. v. rd. 7,5 Mio. € zur Reduktion der strukturellen Unterfinanzierung der HHU zu verwenden.

Insgesamt kann die finanzielle Lage der HHU vor diesem Hintergrund mittlerweile wieder als solide bezeichnet werden. Die strukturelle Unterfinanzierung konnte durch die beschriebenen Maßnahmen auf ein Maß reduziert werden, das erträglich und mit dem anderer Hochschulen in Deutschland vergleichbar ist. Die HHU wird – wie diese anderen Hochschulen – bei der internen Verplanung und Verwendung der Mittel des Hochschulpakts IV, der gegenwärtig zwischen Bund und Ländern verhandelt wird, die Notwendigkeit berücksichtigen müssen, ihre strukturelle Unterfinanzierung auszugleichen. Dies dürfte allerdings auch möglich sein, auch wenn die finanziellen Dimensionen des Hochschulpakts IV sich aktuell erst in Umrissen abzeichnen. Bei vorsichtiger und seriöser Wirtschaftsführung dürfte die HHU damit bis in die zweite Hälfte der 2020er Jahre eine ausreichende finanzielle Basis für ihre Arbeit haben, wenn sich die Rahmenbedingungen nicht grundsätzlich ändern.

Die aktuelle Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der HHU im Jahr 2018 gemäß Jahresabschluss wird im Folgenden skizziert. Die dazugehörige Bilanz sowie die Ergebnisrechnung sind im Anhang abgedruckt.

### **9.1 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage**

Die Gesamterträge der HHU aus Zuwendungen, Zuschüssen, Qualitätsverbesserungsmitteln und sonstigen Erträgen belaufen sich in 2018 auf insgesamt TEUR 408.229 (Vorjahr TEUR 410.545). Dem steht ein ordentlicher Aufwand in Höhe von TEUR 395.008 (Vorjahr TEUR 405.270) entgegen. Der benannte Jahresüberschuss in 2018 i. H. v. TEUR 13.399 (Vorjahr TEUR 5.220) ergibt sich unter Einbeziehung der Erträge aus Zugewinnen und Beteiligungen sowie dem Abzug von Zinsaufwand und Steuern.

Die Zuschüsse des Landes NRW betragen in 2018 insgesamt TEUR 150.475 (Vorjahr TEUR 142.625). Die Steigerung beruht im Wesentlichen auf zusätzlichen Haushaltsmitteln im Rahmen von Tarifierhöhungen und Teuerungsraten sowie dem zweiten Teil der verstetigten Hoch-

schulpaktmittel in Höhe von TEUR 6.115. Der Zuschuss für die Medizinische Fakultät (einschließlich Sondermittel) i. H. v. TEUR 138.447 (Vorjahr TEUR 159.287) wird gemäß gesetzlicher Regelungen unverzüglich weitergeleitet und als durchlaufender Posten in gleicher Höhe im Aufwand dargestellt.

Als zentrale Aufwandsposition sind die Personalkosten der Universität im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 5.134 auf TEUR 142.947 (Vorjahr TEUR 137.813) gestiegen. Die zwei wesentlichen Faktoren sind zum einen regelmäßig die Auswirkungen der Tarifsteigerung, die teilweise durch erhöhte Landeszuschüsse ausgeglichen werden, sowie aus Dritt- und Sondermitteln finanzierte Personalmaßnahmen.

Die Bilanzsumme ist in 2018 von TEUR 316.001 geringfügig auf TEUR 311.762 gesunken.

Auch der Jahresabschluss 2018 zeigt also, dass die Finanzlage der Universität unverändert stabil ist und die HHU jederzeit in der Lage ist, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die auf den ersten Blick hoch erscheinenden verfügbaren Mittel der Universität zu großen Teilen aus Forschungsmitteln, Qualitätsverbesserungsmitteln sowie Hochschulpaktfinanzierung gespeist sind und insbesondere die Hochschulpaktmittel in den folgenden Jahren erheblich abschmelzen werden.



Bauliche Infrastruktur

## **10 Bauliche Infrastruktur**

### **10.1 Gegenwärtige Lage**

Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf verfügt über eine Grundstücksfläche von insgesamt rd. 340.000 m<sup>2</sup> und eine Nettogrundfläche von rd. 260.000 m<sup>2</sup> in 56 Gebäuden. Eigentümer der Liegenschaft ist größtenteils der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB). Die HHU bietet mit einem zusammenhängenden Campus außerordentlich gute Bedingungen für Studium, Lehre und Forschung. Hierzu trägt bei, dass auch das Universitätsklinikum Teil dieses Campus ist – ein seltener Vorteil bei medizinführenden Universitäten. Obwohl der Campus einer Größe von mehr als 60 Fußballfeldern entspricht, ist die HHU im Vergleich zu vielen anderen Hochschulen eine Universität der kurzen Wege. Dies erleichtert Studierenden ihr Studium und Forscher/innen die interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Eine Herausforderung von andauernder Aktualität ist die bauliche Infrastruktur. Sie stammt im Kern aus den 1960er und 1970er Jahren. Es sind nicht nur die Voraussetzungen für die Finanzierung ihrer Erhaltung, Sanierung, Modernisierung und Erweiterung zu schaffen, die notwendigen Baumaßnahmen müssen zudem im laufenden Vollbetrieb erfolgen. Bislang ist dies aufgrund der guten Zusammenarbeit der Mitglieder der Universität bei allen Schwierigkeiten gut gelungen und die HHU hat an vielen Stellen bereits ein moderneres und neues Gesicht bekommen.

### **10.2 Entwicklungsziele: Hochschulstandortentwicklungsplanung (HSEP)**

Zur Sicherstellung der nachhaltigen Entwicklung des Standorts dient die Hochschulstandortentwicklungsplanung (HSEP). Ziel der HSEP ist, auf Basis der Strukturplanung der Universität ein langfristiges Konzept zur Nutzung, Sanierung und Modernisierung der Gebäude und Infrastruktur der HHU zu entwickeln. Im Jahr 2012 hatten sich der BLB NRW und die Hochschule gemeinsam auf eine Aktualisierung der Hochschulstandortentwicklungsplanung verständigt. Auf Grund der im November 2011 bekannt gewordenen PCB-Belastung von fünf Gebäuden erhielten die Sanierungsmaßnahmen im 23er-Bereich höchste Priorität, so dass die Bauablauf-

und Belegungsplanung vollständig überarbeitet werden musste. Die Aktualisierung der HSEP sieht vor, die belasteten Gebäude mittelfristig zu sanieren und den betroffenen Nutzern so dauerhaft modernisierte Flächen zur Verfügung zu stellen, die den Anforderungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes entsprechen. Da im 23er-Bereich auch rd. 9.500 m<sup>2</sup> Nutzfläche der Medizinischen Fakultät betroffen sind, wurde auch der Masterplan des für die Medizinische Fakultät liegenschaftsrechtlich zuständigen Universitätsklinikums Düsseldorf (UKD) aktualisiert.

Für die Gebäudekomplexe 25.00 und 26.00 werden seit 2013 sukzessiv Bestandsaufnahmen bzgl. des bauordnungsrechtlichen Ist/Soll Zustandes des Brandschutzes durch den Eigentümer BLB NRW erarbeitet. Die Ergebnisse für die Gebäudekomplexe 25.00 und 26.00 liegen seit 2015 vor. Die Ergebnisse dieser Bestandsaufnahme werden Auswirkungen auf zukünftige Baumaßnahmen in diesen Gebäudekomplexen haben. Zudem hat der BLB NRW die HHU im Mai 2013 darüber informiert, dass – bis auf wenige Ausnahmen – die Trockenbauwände in allen Gebäuden der HHU asbesthaltige Spachtelmassen enthalten. Dies führt zu einer Behinderung notwendiger Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten, insbesondere bei Berufungsbaumaßnahmen, Umbaumaßnahmen für die Inbetriebnahme von Großgeräten und von Drittmittelprojekten der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.

Finanzielle Mehraufwendungen werden für zukünftige Baumaßnahmen in den nächsten Jahren anfallen. Weiterhin werden sich Ausführungszeiträume verlängern und es müssen Rotations- bzw. Interimsflächen im Labor- und Bürobereich bereitgestellt werden, um die Durchführung von Forschung und Lehre sicherzustellen.

Die aktualisierte Bauablaufplanung sieht zunächst eine Sanierung des 23er-Gebäudebereichs in mehreren Bauabschnitten bis zum Jahr 2024 vor. Mit dem Bau der Ersatzneubauten 26.00 und dem Neubau Biowissenschaften im 26er-Gebäudebereich wurde 2016 begonnen. Die Modernisierungsmaßnahmen des 24er- und 25er-Bereichs werden voraussichtlich frühestens ab dem Jahr 2030 beginnen.

Im Sommer 2014 haben der BLB NRW und die HHU eine gemeinsame Entscheidungsvorlage für das MIWF (nun MKW) erarbeitet, in der die Sanierungsabschnitte im 23er- und 26er- Gebäudebereich weiter konkretisiert wurden. Basierend auf den strategischen Zielen der HHU wird die Entwicklung der baulichen und technischen Infrastruktur den Anforderungen aus dem Hochschulentwicklungsplan (HEP 20.21) der HHU sowie den Instandsetzungsnotwendigkeiten des Eigentümers BLB NRW laufend angepasst.

### **10.3 Abgeschlossene Maßnahmen**

#### **Zentrum für Synthetische Lebenswissenschaften (ZSL)**

Der HHU ist es gelungen einen Forschungsneubau nach Art. 91b Grundgesetz, das Zentrum für Synthetische Lebenswissenschaften (ZSL) einzuwerben. Der Forschungsneubau wurde gemeinsam durch die HHU und das UKD realisiert. Das ZSL beherbergt das Exzellenzcluster CEPLAS in Kombination mit dem Biomedizinischen Forschungszentrum (BMFZ) und geht im Bereich der synthetisch-biologischen Ansätze jedoch weit über dessen Fünfjahresperspektive hinaus. Das ZSL definiert langfristig durch die Vereinigung von „grüner“ und „weißer“ Biotechnologie die strategische Schwerpunktbildung im Bereich der Lebenswissenschaften der HHU. Das Gebäude wurde in exponierter Lage in der geographischen Mitte des Campus der HHU errichtet.

- Fläche: 4.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche mit 55% Laboranteil
- Kosten (Bau): TEUR 33.800 (Förderzeitraum 01.01.2014 bis 31.12.2018)
- Finanzierung: Bund, HHU, Land; Medizin
- Status: in Betrieb

#### **Energieeffiziente Beleuchtung im Außenbereich**

Da sich die rechtlichen Vorgaben im Bereich Energieeffizienz weiter verschärft haben ist die HHU gehalten Energieeffizienzmaßnahmen zu ergreifen, um den politischen Zielen gerecht zu werden. Zur Optimierung der betriebstechnischen Anlagen wird der nachhaltige Aufbau eines Energiemanagements als Grundlage für einen bedarfsorientierten Betrieb von technischen Anlagen erfolgen. In diesem Zusammenhang erfolgte im Jahr 2018 der Austausch der vorhande-

nen Außenbeleuchtung (Mast- und Pollerleuchten) durch energiesparende LED-Leuchten. Diese Maßnahme ist abgeschlossen.

### **Gebäudeleittechnik**

Mit dem bisherigen Ausbau der Zentralen Leittechnik an der HHU sind erfolgreich Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz umgesetzt worden. Hierzu gehört die Gebäudeleittechnik (GLT), mit welcher die Einführung von bedarfsorientierten Anlagenbetrieben und die stetige Überwachung des sachgerechten Zustands der Anlagen möglich ist.

## **10.4 Aktuelle Maßnahmen**

### **Ersatzneubau 26.00**

Bei dem Ersatzneubau 26.00 handelt es sich um zwei sechsgeschossige Gebäudekomplexe mit einer Nutzfläche von 15.000 m<sup>2</sup>, bestehend aus Laboren, Seminarräumen, Praktikumsräumen, Büros, Hörsälen und Kommunikationszonen. Hinzu kommt das eingeschossige zentrale Chemikalienlager (ZCL) im Bereich des Anlieferhofes auf Ebene U2 sowie die Technikzentrale TZ 2 im südlichen Campusbereich. Die Finanzierung der Projektkosten in Höhe von 100 Mio. € erfolgt über das Hochschulmodernisierungsprogramm (HMoP) des Landes NRW unter finanzieller Beteiligung der HHU (4%). In den Gebäuden werden 18 von 26 Arbeitsgruppen der wissenschaftlichen Einrichtung Biologie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät untergebracht. Neue Gebäudetechniken, klare Gliederung und Verortung der Arbeitsgruppen sowie kurze Wege werden die Situation für Forschung und Lehre verbessern. Im Dezember 2015 wurde der Auftrag für die Bauausführung vom BLB NRW an einen Generalunternehmer erteilt. Die Übergabe der Gebäude vom BLB NRW an die HHU ist derzeit für 2019 geplant.

- Fläche: 15.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche mit 70% Laboranteil
- Kosten: TEUR 100.000; Finanzierung: Land: 56%, BLB: 40%, HHU: 4%
- Status: Baubeginn in 2016; geplante Fertigstellung/Übergabe an die HHU: 2019

### **Neubau Biowissenschaften**

Der Neubau Biowissenschaften schließt sich im südlichen Bereich unmittelbar an den Ersatzneubau 26.00 an. In dem fünfgeschossigen Gebäude mit einer Nutzfläche von 5.000 m<sup>2</sup> werden 8 von 26 Arbeitsgruppen der wissenschaftlichen Einrichtung Biologie und der Chemie (AGs der Biochemie) untergebracht. Die Finanzierung über die Mietliste des Landes NRW unter finanzieller Beteiligung der HHU (6%). Durch die räumliche Nähe und Anbindung an den Ersatzneubau 26.00 entsteht ein innovativer, technisch moderner und klar strukturierter Gebäudekomplex für die WE Biologie, der ebenfalls zu einer Verbesserung für Forschung und Lehre führen wird. Im Dezember 2015 wurde der Auftrag für die Bauausführung vom BLB NRW an einen Generalunternehmer erteilt. Die Übergabe des Gebäudes vom BLB NRW an die HHU ist derzeit für 2019 geplant.

- Fläche: 5.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche mit 70% Laboranteil
- Kosten: TEUR 34.000; Finanzierung: Land: 94%, HHU: 6%
- Status: Baubeginn in 2016; geplante Fertigstellung/Übergabe an die HHU: 2019

### **Erweiterung Oeconomicum (Gebäude 24.31)**

Die Schwarz-Schütte-Förderstiftung GmbH (SSFS) hat im Sommer 2015 entschieden, ihr finanzielles Engagement zu Gunsten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät auszuweiten, indem sie in eigener Regie und auf eigene Kosten auf dem Grundstück der HHU das bestehende Oeconomicum (Gebäude 24.31) erweitern wird. Die Erweiterung lehnt sich konzeptionell an das bestehende Gebäude an.

- Fläche: 1.100m<sup>2</sup> Nutzfläche Büros
- Finanzierung: Erweiterung (ohne Erschließung): 100% durch die SSFS;
- Status: in Bauausführung; Inbetriebnahme 2019

### **PCB-Kernsanierung Gebäude 23.21**

#### **(1. Bauabschnitt der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung)**

Mit der im Januar 2018 genehmigten HU-Bau durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft beträgt das Investitionsvolumen des BLB NRW für den 1. Bauabschnitt der Brandschutz- und Schadstoffsanierung und Modernisierung 52,1 Mio. EUR. Voraussichtlich bis zum 2. Quartal 2019 wird die zurzeit laufende Schadstoffsanierung abgeschlossen sein. Die Bauausführung für die nachfolgende Kernsanierung wird voraussichtlich bis 2021 andauern.

- Fläche: 9.572 m<sup>2</sup> Büro- und Lehrraumfläche
- Kosten: TEUR 52.126; Finanzierung: Land: 60%, BLB: 40%
- Status: in Bauausführung; geplante Fertigstellung und Übergabe an die HHU 2021

### **PCB-Kernsanierung der Gebäude 23.11/12**

#### **(2. Bauabschnitt der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung)**

Der 2. Bauabschnitt der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung umfasst die Kernsanierung der Gebäude 23.11 und 23.12. In den sanierten Gebäuden werden die Wissenschaftliche Einrichtung Psychologie und Teile der Philosophischen Fakultät und der Hochschulverwaltung dauerhaft eine Unterbringung finden. Eine Finanzierung dieser Baumaßnahme erfolgt über das Hochschulbaukonsolidierungsprogramm (HKOP) des Landes NRW.

- Fläche: 7.330m<sup>2</sup> Labor-, Praktikums-, Bibliotheks- und Büroflächen
- Kosten: Baukosten TEUR 64.500; Finanzierung: HKOP (Land: 49,2%, HHU: 10,8%, BLB: 40%)
- Status: Nutzersollvereinbarung zwischen BLB und HHU; geplante Fertigstellung: 2023

## **Ersatzneubau/Kernsanierung für die WE Chemie**

### **(3. Bauabschnitt der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung)**

Der 3. Bauabschnitt der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung umfasst den Ersatzneubau bzw. die Kernsanierung der Gebäude 26.02/03/12/13 für die Wissenschaftliche Einrichtung Chemie. Das Raumprogramm wurde im Oktober 2018 zur Genehmigung eingereicht. Im Jahr 2019 wird die HHU den Nutzerbedarf weiter konkretisieren. Die technische Machbarkeit inklusive Wirtschaftlichkeitsbetrachtung einer Kernsanierung oder Neubaus wird durch den BLB NRW durchgeführt. Ergebnisse hierzu sollen 2019 vorliegen.

- Fläche: 13.500 m<sup>2</sup> Nutzfläche mit hohem Laboranteil
- Kosten: TEUR 125.000; Finanzierung: noch nicht gesichert
- Status: Nutzerbedarfsermittlung / Erstellung Raumprogramm in 2018 erfolgt

Vorbehaltlich der noch zu sichernden Finanzierung der Gesamtmaßnahme durch das Land NRW wurde als Zieljahr der vorliegenden Bedarfsplanung der Flächenbedarf für das Jahr 2030 kalkuliert. Aufgrund der Bausubstanz der Bestandsgebäude wird eine Fertigstellung der Maßnahme bis 2026 angestrebt.

## **Plant Environmental Adaptation Center (PEAC)**

Der Forschungsneubau PEAC wird die Infrastruktur für eine hochinstallierte Pflanzenforschung in Phytotronen und Gewächshausforschungsflächen sowie Räumlichkeiten für zwei experimentell arbeitende Nachwuchsgruppen beherbergen. Der Neubau soll auf dem Campus der HHU in unmittelbarer Nähe zu den Institutsgebäuden der Biologie, gegenüber des Botanischen Gartens und in guter Erreichbarkeit zum Zentrum für Synthetische Lebenswissenschaften (ZSL) auf dem Campus der HHU errichtet werden. Diese Nähe ist notwendig, da ein Großteil der Forschergruppen, die die PEAC Forschung unterstützen und die Infrastruktur des Neubaus nutzen werden, in den Bestandsgebäuden untergebracht sind.

- Fläche: 1.470 m<sup>2</sup> Nutzfläche
- Kosten: 28.000 TEUR Bauprojekt- und Ersteinrichtungskosten

- Status: Leistungsphase 2 - Vorplanung

### **PCB-bedingte Interimsunterbringungen**

Die im Jahr 2011 bekannt gewordene PCB-Problematik in fünf Gebäuden wurde durch die HHU, den BLB NRW sowie von der HHU beauftragte externe Projektsteuerer und technische sowie arbeitsmedizinische Gutachter strukturiert abgewickelt. Aufgrund der Überschreitung der PCB-Raumluftkonzentration in einigen Räumen im Sommer 2018 wird der BLB eine erneute Beschichtung der PCB-Sekundärquellen im Jahr 2019 vornehmen.

### **Maßnahmen im Bestand**

Neben diesen Großprojekten ist für die Arbeitsfähigkeit der HHU ferner die Realisierung vieler kleiner Baumaßnahmen im Bestand erforderlich, durch Defizite im Gebäudebestand – unzureichender baulicher Brandschutz und Belastung der Trockenbauwände mit astbesthaltigen Spachtelmassen – jedoch sehr schwierig. Dies gilt insbesondere für weite Flächen der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und stellt nicht zuletzt bei Berufungen häufig ein großes Problem dar. Innerhalb des Dezernats Gebäudemanagement und des BLB NRW werden hierdurch personelle Ressourcen gebunden, die Ausführungszeiten verlängern sich und die Maßnahmen verteuern sich.

### **Berufungsbaumaßnahmen**

In den kommenden Jahren werden sich die größeren Berufungsbaumaßnahmen, bedingt durch die Interimsunterbringungen der Philosophischen Fakultät, weiterhin auf die Gebäudebereiche 25.00 und 26.00 konzentrieren. Die dortigen Baumaßnahmen werden durch die o.g. Defizite im Gebäudebestand langfristig vorzubereiten sein und die langfristige Bereitstellung von Interimsflächen für die betroffenen Nutzer/innen erforderlich machen, da die Umbauten nicht im laufenden Betrieb stattfinden können.

## **Großgeräte**

Jährlich werden für rund zehn hochwertige Forschungsgeräte im Rahmen des Großgeräteverfahrens die baulich-technischen Aufstellungs- und Anschlussvoraussetzungen im Bestand geprüft und mit Kostenschätzungen bewertet. Nach einem hochschulinternen Auswahlverfahren und den jeweiligen Förderungsbescheiden von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und dem Land NRW werden für durchschnittlich fünf Forschungsgeräte jährlich die jeweils erforderlichen bautechnischen Rahmenbedingungen für die wissenschaftliche Nutzung aus Finanzmitteln der Universität geschaffen.

## **Energieanlagen, technologische Anpassungen**

Parallel zur Realisierung der oben genannten Maßnahmen an der HHU haben sich die rechtlichen Vorgaben im Bereich Energieeffizienz weiter verschärft. Auf Grundlage der zum Mai 2014 novellierten Energieeinsparverordnung (EnEV), dem im Januar 2013 in Kraft getretenen Klimaschutzgesetz NRW sowie der Novellierung des Gesetzes über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen (EDL-G) ist die HHU gehalten, weiterhin Energieeffizienzmaßnahmen zu ergreifen, um den politischen Zielen gerecht zu werden. Daher sollen ab 2018 die Maßnahmen zur rationellen Energienutzung an der HHU fortgesetzt werden. Zur Optimierung der Betriebstechnischen Anlagen werden der nachhaltige Aufbau eines Energiemanagements als Grundlage für einen bedarfsorientierten Betrieb von technischen Anlagen sowie die Optimierung der Hydraulik in Wärme- und Kältenetzen sowie Luftverteilungen erfolgen. Die von der HHU geplanten Maßnahmen haben ein Investitionsvolumen von 2,7 Mio. €. Die Durchführung erfolgt seit 2018.

Als weitere Energiesparmaßnahme erfolgt in den Jahren 2019/2020 die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf das durch den BLB zu errichtende Parkhaus auf dem Parkdeck P1 mit Einspeisung in das Energieversorgungsnetz in der Technikzentrale 2 (Geb. 26.51).

Außerdem erfolgt ebenfalls im Jahr 2019 der sukzessive Austausch der Beleuchtung in den Innenbereichen der Gebäude. Hierbei handelt es sich um die vorhandene Beleuchtung (Leucht-

stofflampen) der Flur- und Foyerbereiche, die durch energiesparende LED-Leuchten ersetzt werden.

### **Erneuerung der Schließanlage**

Um auf die zunehmende Anzahl an Schlüsselverlusten sowie die Erweiterung des Türbestandes in den Neubauten reagieren zu können, ist die Anschaffung einer neuen Schließanlage erforderlich, da die vorhandene mechanische Schließanlage nicht mehr erweitert werden kann. Auf Grundlage einer intensiven Kosten-Nutzen-Betrachtung wurde die Anschaffung einer elektronischen Schließanlage beschlossen. Die elektronische Schließanlage wird in alle Neubauten und Kernsanierungen vollumfänglich eingesetzt. Es wurde begonnen, die Bestandsgebäude mit der elektronischen Schließanlage als Ergänzung zur mechanischen Schließanlage auszustatten. Das Gebäude ZSL wurde 2018 als erstes Gebäude auf dem Campus der HHU mit dieser Schließung ausgestattet.

### **Parkdeck P1**

Nach einer Mitteilung des Eigentümers, des Bau- und Liegenschaftsbetriebs des Landes (BLB NRW), über den Zustand des Gebäudes hat die Hochschulleitung im Frühjahr 2017 kurzfristig entschieden, das Parkdeck P1 zu schließen. Die erforderliche statische Standsicherheit war bereits seit einiger Zeit rechnerisch nicht mehr nachweisbar. Im Januar 2018 wurde das obere Deck des Parkdecks abgebrochen, um eine Nutzung der ebenerdigen Stellplätze wieder anbieten zu können. Auf einem Teil der Fläche des bisher gesperrten Parkdecks P1 werden damit rund 400 Stellplätze geschaffen. Der BLB NRW arbeitet bereits an dem Wiederaufbau des Parkhauses mit der vollständigen Stellplatzkapazität. Diese wird voraussichtlich im 4. Quartal 2020 wiederhergestellt sein.

## **10.5 Risiken**

### **Baurisiken**

Die Risiken aus der Realisierung der laufenden und/oder geplanten Bauvorhaben betreffen im Wesentlichen mögliche Kostensteigerungen (z.B. infolge von Baugrundrisiken, Entwicklung

Baupreisindex sowie den Risiken beim Bau im Bestand), zeitliche Verzögerungen hinsichtlich der Fertigstellung, Sicherstellung der Finanzierung (z.B. Beteiligung des BLB an Modernisierungen der HHU) sowie die vollumfängliche Umsetzung für Forschung und Lehre erforderlichen Qualitäten. Entscheidend für die Minimierung von Risiken und die nachhaltig erfolgreiche Abwicklung der Bauprojekte ist die Qualität der Planung und Bauausführung des Eigentümers BLB NRW sowie die qualifizierte Begleitung der Maßnahmen durch die Abteilung D6.1 (Planen und Bauen) im Dezernat Gebäudemanagement.

### **Gebäudebewirtschaftung**

Ein finanzielles Risiko besteht im Bereich der Bewirtschaftungsausgaben. Die vom Land zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel reichen nicht aus, um die anfallenden Bewirtschaftungskosten zu decken. Hieraus ergeben sich negative Auswirkungen auf das Ergebnis und die Liquidität der HHU.

4	<b>Gesamtleistung</b>	8.415.272	
5	Aufwand für RHB und Waren	1.561.254	
6	Aufwand für bezogene Leistungen	0	
7	<b>Materialaufwand</b>	<b>9.976.526</b>	5
8	<b>Rohhertrag</b>		11
9	Personalaufwand	3.942.715	
10	Sonstige betr. Aufwendungen	514.323	
11	Sonstige betr. Erträge	938	111
12	<b>EBITDA</b>		<b>438</b>
13	AfA Goodwill	1.459.000	
14	AfA AV	54.361	
15	<b>EBIT</b>	<b>1.173.934</b>	
16	Zinsaufwendungen Bank	2.708	
17	Zinsaufwendungen Sonstige	80.167	0
18	Zinserträge	1.091.058	45.325
19	Aufwendungen aus EAV/Dividenden	0	-4.853
20	Erträge aus EAV/Dividenden	38.703	0
21	<b>EBT</b>	<b>2.857</b>	<b>32.079</b>
23	Steuern vom Einkommen	0	210
24	<b>Jahresüberschuss</b>		

# Anhang

Bilanz  
Ergebnisrechnung

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018

## Bilanz

	31.12.2018		Vorjahr		31.12.2018 EUR	Vorjahr EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR		
<b>A. Anlagevermögen</b>						
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	967.533,76		1.062.897,62			
2. Immaterieller Bibliotheksbestand	4.383.893,00		4.166.323,00			
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	30.561,77	5.381.988,53	0,00	5.229.220,62		
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.430.871,89		18.543.155,89			
2. Technische Anlagen und Maschinen	35.085.740,00		32.414.483,43			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.121.349,25		5.288.007,01			
4. Materieller Bibliotheksbestand	4.631.058,00		4.862.596,50			
5. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	2.128.454,73	64.397.473,87	735.120,19	61.843.363,02		
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	120.762,55		120.762,55			
2. Beteiligungen	64.325,60		94.456,58			
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	36.986.623,36		5.906.268,36			
- davon unselbst. Stiftungen der HHU: EUR 4.969.493,36 (VJ: EUR 4.969.493,36)						
4. Sonstige Ausleihungen	5.000,00	37.176.711,51	5.000,00	6.126.487,49		
		106.956.173,91		73.199.071,13		
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
<b>I. Vorräte</b>						
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		843.918,14		856.571,26		
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						
1. Forderungen gegen das Land NRW	6.794.188,07		1.122.843,78			
2. Forderungen aus Zuschüssen anderer Geldgeber	483.465,19		482.755,34			
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.477.016,62		1.871.560,24			
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		5.872,95			
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.346.032,01	11.100.701,89	317.620,49	3.800.652,80		
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>						
- davon unselbst. Stiftungen der HHU: EUR 378.072,73 (VJ: EUR 246.822,98)		165.152.951,39		186.776.181,59		
		177.097.571,42		191.433.405,65		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>						
		28.428.700,80		51.368.742,15		
		312.482.446,13		316.001.218,93		
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Nettoposition					56.564.902,75	56.564.902,75
II. Gewinnrücklagen					12.632.883,05	7.413.188,91
Allgemeine Rücklage					13.399.013,45	5.219.694,14
III. Bilanzgewinn					82.596.799,25	69.197.785,80
<b>B. Sonderposten</b>						
1. Sonderposten aus Investitionszuschüssen					13.791.941,45	8.068.344,82
2. Sonderposten aus Schenkungen, Spenden, Erbschaften					18.793.420,00	18.304.456,00
3. Sonderposten für rechtlich unselbstständige Stiftungen					5.188.395,17	5.142.741,13
					37.773.756,62	31.515.541,95
<b>C. Rückstellungen</b>						
1. Steuerrückstellungen					109.642,04	68.379,00
2. Sonstige Rückstellungen					14.039.535,00	12.873.950,00
					14.149.177,04	12.942.329,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>						
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen / Leistungen					1.336.010,96	1.263.830,53
2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Land NRW					139.872.436,56	137.622.008,06
3. Verbindlichkeiten aus Zuschüssen anderer Geldgeber					16.543.057,47	21.465.990,17
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					9.294.354,68	6.950.539,39
5. Sonstige Verbindlichkeiten					1.418.986,74	1.849.266,20
- davon aus Steuern: EUR 34.614,52 (VJ: EUR 89.424,77)						
- davon unselbst. Stiftungen der HHU: EUR 159.170,92 (VJ: EUR 73.575,21)						
					168.464.846,41	169.151.634,35
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>						
					9.497.866,81	33.193.927,83
					312.482.446,13	316.001.218,93

## Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018

## Ergebnisrechnung

	2018		2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erträge aus Zuschüssen vom Land NRW				
a) Grundfinanzierung	150.457.300,00		142.624.700,00	
b) Programm-/Projektfianzierung	45.460.689,98		37.289.158,02	
c) Gesetzliche Leistungen	15.461.597,78		15.075.879,07	
d) Zuschuss für den lfd. Betrieb Fachbereich Medizin	138.447.200,00	349.826.787,76	159.286.705,00	354.276.442,09
2. Erträge aus Drittmitteln - ohne Erträge von der gewerblichen Wirtschaft und sonstigen Bereichen		38.316.230,53		34.936.486,09
3. Erträge aus Drittmitteln – ausschließlich von der gewerblichen Wirtschaft und sonstigen Bereichen		3.230.512,06		4.967.095,78
4. Minderung des Bestandes		-12.653,12		116.657,57
5. Sonstige Erträge		16.868.148,90		16.248.007,38
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>		<b>408.229.026,13</b>		<b>410.544.688,91</b>
6. Betrieblicher Aufwand				
a) Aufwand für Lehr-/Lernmittel, Material und bezogene Waren	4.382.240,31		5.092.678,03	
b) Aufwendungen für Energie, Wasser und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	14.408.774,93		14.715.929,92	
c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.074.149,74		14.977.464,13	
d) Miete	38.866.007,99	73.731.172,97	38.152.032,32	72.938.104,40
7. Personalaufwand				
a) Beschäftigte	86.089.405,54		81.967.016,83	
b) Beamte	27.579.842,84		27.078.224,86	
c) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung sowie Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 5.316.535,53 (VJ: EUR 5.140.068,06)	23.000.886,99		22.355.780,02	
d) Sonstige Personalaufwendungen	6.276.968,39	142.947.103,76	6.412.402,63	137.813.424,34
8. Abschreibungen				
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		12.828.160,19		14.120.614,92
9. Sonstiger betrieblicher Aufwand				
a) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.405.953,47		1.732.432,79	
b) Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen	9.215.988,23		8.598.101,74	
c) Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	9.639.780,98		4.956.752,83	
d) Weiterleitung Zuschuss für den lfd. Betrieb Fachbereich Medizin	138.447.200,00		159.286.705,00	
e) Aufwendungen für sonstige Leistungen an Dritte	6.776.494,13		5.780.634,57	
f) Betriebliche Steuern	16.231,23	165.501.648,04	43.026,99	180.397.653,92
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>		<b>395.008.084,96</b>		<b>405.269.797,58</b>
10. Erträge aus Beteiligungen		25.252,50		0,00
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens		470,06		107.938,18
12. Zinsen und ähnliche Erträge		515.256,65		280.520,42
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-130,98		-50.000,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-174.714,08		-310.906,60
<b>Finanzergebnis</b>		<b>366.134,15</b>		<b>27.552,00</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Hochschultätigkeit</b>		<b>13.587.075,32</b>		<b>5.302.443,33</b>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-188.061,87		-82.749,19
16. Erträge aus Stiftungen	166.851,72		221.715,93	
17. Aufwendungen aus Stiftungen	121.197,68		108.163,34	
18. Aufwendungen aus der Zuführung zu den Sonderposten für rechtlich unselbstständige Stiftungen	45.654,04		113.552,59	
19. Treuhandergebnis		0,00		0,00
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>13.399.013,45</b>		<b>5.219.694,14</b>
20. Gewinnvortrag aus den Vorjahren		5.219.694,14		255.909,73
21. Einstellungen in die Gewinnrücklage		-5.219.694,14		-255.909,73
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>13.399.013,45</b>		<b>5.219.694,14</b>



## Statistischer Anhang

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<u>Studierende</u>	
Studierende als Personen	II
Studierende als Fachfälle	III
Zeitreihe Personen	IV
Zeitreihe Fachfälle	V
Grafik Zeitreihe Personen	VI
Studienanfänger als Personen	VII
Studienanfänger als Fachfälle	VIII
Studienanfänger Zeitreihe	IX
 <u>Prüfungen</u>	
Studienabschlüsse (Prüfungen – Studienfälle)	XI
Studienabschlüsse (Personen)	XII
Zeitreihe Studienabschlüsse (Prüfungen – Studienfälle)	XIII
Grafik Zeitreihe Studienabschlüsse (Prüfungen – Studienfälle)	XIV
 <u>Personal</u>	
Personal aus Haushaltsmitteln	XVI
Personal aus Dritt- und Sondermitteln	XVII
Übersicht Berufungen	XXVIII
 <u>Finanzen</u>	
Entwicklung des Landeszuschusses und der Drittmittelausgaben	XX
Entwicklung der Drittmittelausgaben je Einrichtung	XXI
 <u>Abgeschlossene Forschungsvorhaben</u>	
Abgeschlossene Forschungsvorhaben	XXIII
 <u>Patente und Gründungen</u>	
Erfindungsmeldungen	XXIX
Inanspruchnahmen, Patenterstanmeldungen, Erteilte Patente	XXIX
Verwertung von HHU-Erfindungen	XXX
Ausgründungen	XXXI

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der HHU unter der Rubrik „Statistiken“:

<http://www.uni-duesseldorf.de/home/universitaet/weiterfuehend/die-universitaet-in-zahlen-und-fakten.html>



Studierende

Studienfach	Bachelor Integrativ	Bachelor Kombination	Diplom	Master	Staats- examen	Promotion	Sonstige*	Gesamt
Allgemeine Sprachwissenschaft						25		25
Anglistik und Amerikanistik		1.068		127		54	4	1.253
Computerlinguistik	209							209
Erziehungswissenschaft						4		4
European Studies				17				17
Germanistik		1.156		273		80	71	1.580
Germanistik-Geschichte				1				1
Geschichte		1.195		163		77	5	1.440
Griechisch						2		2
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	104			51			1	156
Informationswissenschaft						9		9
Italienisch				19				19
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur				3		1		4
Jüdische Studien		132		6		5		143
Kommunikations- und Medienwissenschaft						13		13
Kunstgeschichte		316		151		59	5	531
Kunstvermittlung und Kulturmanagement				97				97
Linguistik	685			55			5	745
Literaturübersetzen				126			2	128
Medien- und Kulturwissenschaft	593					20	1	614
Medienkulturalanalyse				162				162
Medienwissenschaft						1		1
Modernes Japan		405		51		20	21	497
Philosophie		487		60		31	3	581
Philosophy, Politics and Economics	408						1	409
Politikwissenschaft						17		17
Politische Kommunikation				110				110
Romanistik		408		67		21	46	542
Sozialwissenschaften	835			93			9	937
Soziologie						14		14
Transkulturalität	277							277
<b>Philosophische Fakultät</b>	<b>3.111</b>	<b>5.167</b>		<b>1.632</b>		<b>453</b>	<b>174</b>	<b>10.537</b>
Rechtswissenschaft					1.831	218	13	2.062
<b>Juristische Fakultät</b>					<b>1.831</b>	<b>218</b>	<b>13</b>	<b>2.062</b>
Betriebswirtschaftslehre	823			410		59	17	1.309
Finanz- und Versicherungsmathematik	65							65
Volkswirtschaftslehre	771			157		31	6	965
<b>Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät</b>	<b>1.659</b>			<b>567</b>		<b>90</b>	<b>23</b>	<b>2.339</b>
Biochemie	256			79		26	2	363
Biologie	1.465			304		394	6	2.169
Chemie	1.421			140		195		1.756
Geographie						2		2
Industrial Pharmacy				23				23
Informatik	5.163			166		56	2	5.387
Mathematik und Anwendungsgebiete	2.506			72		35		2.613
Medizinische Physik	264			76		1		341
Naturwissenschaften	43							43
Pharmazie					854	107	3	964
Physik	2.491			106		82	2	2.681
Psychologie	548		20	359		69	4	1.000
Wirtschaftschemie	271			87				358
<b>Mathematisch-Naturwiss. Fakultät</b>	<b>14.428</b>		<b>20</b>	<b>1.412</b>	<b>854</b>	<b>967</b>	<b>19</b>	<b>17.700</b>
Medizin					2.978	422	25	3.425
Molekulare Biomedizin				38				38
Public Health						22	10	32
Toxikologie				39				39
Translation Neuroscience				47				47
Zahnmedizin					337	59		396
<b>Medizinische Fakultät</b>				<b>124</b>	<b>3.315</b>	<b>503</b>	<b>35</b>	<b>3.977</b>
<b>Personen GESAMT</b>	<b>19.198</b>	<b>5.167</b>	<b>20</b>	<b>3.735</b>	<b>6.000</b>	<b>2.231</b>	<b>264</b>	<b>36.615</b>
Frauenanteil (in %)	53,0	65,3	55,0	61,4	64,8	54,6	75,2	57,8
Anteil ausländischer Studierender (in %)	8,6	9,3	15,0	12,3	14,2	15,5	99,6	11,1
Fachfälle**	19.648	10.607	20	3.970	6.011	2.805	255	43.316

**Anmerkungen:**

Stichtag: Aktuelle Zahlen zum WS 2018/2019 (Stand: 14.03.2019)

Ordentlich Studierende und Studiengangszweithörer mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

\* 254 ordentlich Studierende mit Abschluss im Ausland, 10 Public Health Magister

\*\* Summe inkl. Abschluss Ausland/ohne Abschluss

Personen: 1. Studiengang, 1. Studienfach (nur Hauptfächer); Fachfälle: alle Studiengänge, alle Studienfächer (Haupt- und Nebenfächer)

Zusätzlich: Public Health Master (Gasthörer): 67

Studienfach	Bachelor Kombination								Gesamt
	Bachelor Integrativ	BA Kernfach	BA Ergänzungsfach	Diplom	Master	Staats-examen	Promotion	Sonstige*	
Allgemeine Sprachwissenschaft							26		26
Anglistik und Amerikanistik		1.079	594		138		58	4	1.873
Antike Kultur			401						401
Computerlinguistik	223								223
Erziehungswissenschaft							4		4
European Studies					17				17
Germanistik		1.186	516		282		83	71	2.138
Germanistik-Geschichte					2				2
Geschichte		1.228	500		183		78	5	1.994
Griechisch							3		3
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	110				54			1	165
Informationswissenschaft			153				13		166
Italienisch					19				19
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur			80		4		1		85
Jüdische Studien		134	47		9		5		195
Kommunikations- und Medienwissenschaft			345				13		358
Kunstgeschichte		322	198		156		60	5	741
Kunstvermittlung und Kulturmanagement					99				99
Latein							2		2
Linguistik	698		475		58			5	1.236
Literaturübersetzen					138			2	140
Medien- und Kulturwissenschaft	596						20	1	617
Medienkulturanalyse					182				182
Medienwissenschaft							2		2
Modernes Japan		408	221		53		20	21	723
Musikwissenschaft			212					1	213
Philosophie		529	704		72		35	3	1.343
Philosophy, Politics and Economics	417							1	418
Politikwissenschaft			297				18		315
Politische Kommunikation					115				115
Romanistik		418	298		69		23	46	854
Sozialwissenschaften	837				97			9	943
Soziologie			262				15		277
Sport							1		1
Transkulturalität	284								284
<b>Philosophische Fakultät</b>	<b>3.165</b>	<b>5.304</b>	<b>5.303</b>		<b>1.747</b>		<b>480</b>	<b>175</b>	<b>16.174</b>
Rechtswissenschaft						1.837	222	13	2.072
<b>Juristische Fakultät</b>						<b>1.837</b>	<b>222</b>	<b>13</b>	<b>2.072</b>
Betriebswirtschaftslehre	830				417		60	17	1.324
Finanz- und Versicherungsmathematik	72								72
Volkswirtschaftslehre	775				165		31	6	977
<b>Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät</b>	<b>1.677</b>				<b>582</b>		<b>91</b>	<b>23</b>	<b>2.373</b>
Biochemie	257				89		26	2	374
Biologie	1.473				324		401	6	2.204
Chemie	1.447				148		198		1.793
Geographie							2		2
Industrial Pharmacy					23				23
Informatik	5.356				178		68	2	5.604
Mathematik und Anwendungsgebiete	2.592				85		39		2.716
Medizinische Physik	266				95		1		362
Naturwissenschaften	43								43
Pharmazie						856	109	3	968
Physik	2.552				123		85	2	2.762
Psychologie	548			20	362		70	4	1.004
Wirtschaftschemie	272				87				359
<b>Mathematisch-Naturwiss. Fakultät</b>	<b>14.806</b>			<b>20</b>	<b>1.514</b>	<b>856</b>	<b>999</b>	<b>19</b>	<b>18.214</b>
Medizin						2.981	921	25	3.927
Molekulare Biomedizin					40				40
Public Health							22	10	32
Toxikologie					39				39
Translation Neuroscience					48				48
Zahnmedizin						337	70		407
<b>Medizinische Fakultät</b>					<b>127</b>	<b>3.318</b>	<b>1.013</b>	<b>35</b>	<b>4.493</b>
<b>Fachfälle GESAMT</b>	<b>19.648</b>	<b>5.304</b>	<b>5.303</b>	<b>20</b>	<b>3.970</b>	<b>6.011</b>	<b>2.805</b>	<b>265</b>	<b>43.326</b>
Frauenanteil (in %)	52,7	65,3	65,3	55,0	60,5	64,8	56,3	74,3	58,5
Anteil ausländischer Studierender (in %)	8,7	9,3	9,3	15,0	12,1	14,2	13,5	95,8	10,8
Personen**	19.198	5.167		20	3.735	6.000	2.231	264	36.615

**Anmerkungen:**

Stichtag: Aktuelle Zahlen zum WS 2018/2019 (Stand: 14.03.2019)

Ordentlich Studierende und Studiengangszweithörer mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

\* 255 ordentlich Studierende mit Abschluss im Ausland; 10 Public Health Magister

\*\* Summe inkl. Abschluss Ausland/ohne Abschluss

Personen: 1. Studiengang, 1. Studienfach (nur Hauptfächer); Fachfälle: alle Studiengänge, alle Studienfächer (Haupt- und Nebenfächer)

Zusätzlich: Public Health Master (Gasthörer): 67

	WS 2013/2014	WS 2014/2015	WS 2015/2016	WS 2016/2017	WS 2017/2018	WS 2018/2019
<b>Studienfach</b>						
Allgemeine Sprachwissenschaft	25	26	23	22	26	25
Anglistik und Amerikanistik (vorher Englisch)	1.096	1.164	1.204	1.174	1.400	1.253
Computerlinguistik					225	209
Erziehungswissenschaft	6	4	4	5	4	4
European Studies	31	28	19	27	26	17
Germanistik	1.692	1.790	1.687	1.953	1.691	1.580
Germanistik-Geschichte						1
Geschichte	1.873	1.981	1.984	1.787	1.757	1.440
Griechisch	2	2	2	2	2	2
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	380	387	393	301	230	156
Informationswissenschaft	9	9	8	9	8	9
Italienisch	15	21	18	18	18	19
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur	5	3	2	2	4	4
Jüdische Studien	233	230	223	210	202	143
Kommunikations- und Medienwissenschaft	19	17	12	10	10	13
Kunstgeschichte	559	576	603	604	566	531
Kunstvermittlung und Kulturmanagement				33	68	97
Latein	2	2	2	2	2	2
Linguistik	401	413	425	403	386	745
Literaturübersetzen	86	91	85	111	132	128
Medien- und Kulturwissenschaft	455	442	438	412	423	614
Medienkulturanalyse	156	152	160	158	165	162
Medienwissenschaft	2	2	2	1	1	1
Modernes Japan	428	443	457	486	492	497
Philosophie	666	656	612	587	560	581
Philosophy, Politics and Economics						409
Politikwissenschaft	24	27	27	21	15	17
Politische Kommunikation	79	87	102	103	106	110
Romanistik	1.046	983	944	793	698	542
Sozialwissenschaften	822	847	842	835	889	937
Soziologie	21	19	19	15	15	14
Transkulturalität						277
The Americas - Las Américas - Les Amériques	12	8	4	1		
<b>Philosophische Fakultät</b>	<b>10.145</b>	<b>10.410</b>	<b>10.301</b>	<b>10.085</b>	<b>10.121</b>	<b>10.537</b>
Rechtswissenschaft	1.819	1.828	1.862	1.971	1.994	2.062
<b>Juristische Fakultät</b>	<b>1.819</b>	<b>1.828</b>	<b>1.862</b>	<b>1.971</b>	<b>1.994</b>	<b>2.062</b>
Betriebswirtschaftslehre	1.073	1.004	1.046	1.113	1.178	1.309
Finanz- und Versicherungsmathematik					32	65
Volkswirtschaftslehre	634	659	837	913	955	965
<b>Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät</b>	<b>1.707</b>	<b>1.663</b>	<b>1.883</b>	<b>2.026</b>	<b>2.165</b>	<b>2.339</b>
Biochemie	304	307	325	330	329	363
Biologie	1.940	1.982	1.997	2.203	2.216	2.169
Chemie	749	673	677	1.033	1.458	1.756
Geographie	5	4	2	2	2	2
Industrial Pharmacy						23
Informatik	2.303	3.126	3.892	4.574	5.091	5.387
Mathematik und Anwendungsgebiete	1.747	2.453	2.651	2.730	2.785	2.613
Medizinische Physik	236	252	294	318	342	341
Naturwissenschaften						43
Pharmazie	795	825	863	874	929	964
Physik	1.424	2.084	2.496	2.589	2.675	2.681
Psychologie	821	811	849	958	1.026	1.000
Wirtschaftschemie	350	346	349	349	364	358
<b>Mathematisch-Naturwiss. Fakultät</b>	<b>10.674</b>	<b>12.863</b>	<b>14.395</b>	<b>15.960</b>	<b>17.217</b>	<b>17.700</b>
Medizin	3.015	3.105	3.174	3.188	3.303	3.425
Molekulare Biomedizin	15	14	17	21	22	38
Public Health	15	14	17	21	22	32
Toxikologie	42	44	45	44	42	39
Translation Neuroscience				18	29	47
Zahnmedizin	389	384	391	385	407	396
<b>Medizinische Fakultät</b>	<b>3.476</b>	<b>3.561</b>	<b>3.644</b>	<b>3.677</b>	<b>3.825</b>	<b>3.977</b>
<b>Hochschule</b>	<b>27.821</b>	<b>30.325</b>	<b>32.085</b>	<b>33.719</b>	<b>35.322</b>	<b>36.615</b>
Keine Zuordnung (nicht an der HHU)	2	2	1			
<b>Personen GESAMT</b>	<b>27.823</b>	<b>30.327</b>	<b>32.086</b>	<b>33.719</b>	<b>35.322</b>	<b>36.615</b>
<i>Frauenanteil (in %)</i>	58,7	58,8	58,6	58,4	58,1	57,8
<i>Anteil ausländischer Studierender (in %)</i>	11,7	11,4	11,0	10,8	11,0	11,1
Fachfälle	34.684	37.455	39.102	40.831	42.223	43.316

**Anmerkungen:**

Stichtag: Aktuelle Zahlen (Stand: 14.03.2019)

Ordentlich Studierende mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

Personen: 1. Studiengang, 1. Studienfach (nur Hauptfächer); Fachfälle: alle Studiengänge, alle Studienfächer (Haupt- und Nebenfächer)

	WS 2013/2014	WS 2014/2015	WS 2015/2016	WS 2016/2017	WS 2017/2018	WS 2018/2019
<b>Studienfach</b>						
Allgemeine Sprachwissenschaft	28	29	23	23	27	26
Anglistik und Amerikanistik (vorher Englisch)	1.861	1.898	1.998	2.022	2.083	1.873
Antike Kultur	374	432	443	446	435	401
Computerlinguistik					236	223
Erziehungswissenschaft	10	7	4	5	4	4
European Studies	31	28	19	27	26	17
Germanistik	2.678	2.694	2.449	2.629	2.276	2.138
Germanistik-Geschichte						2
Geschichte	2.588	2.670	2.584	2.461	2.366	1.994
Griechisch	3	3	3	3	3	3
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	395	402	410	313	239	165
Informationswissenschaft	442	518	560	365	261	166
Italienisch	15	21	19	18	19	19
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur	91	97	99	99	95	85
Jüdische Studien	297	294	279	274	268	195
Kommunikations- und Medienwissenschaft	269	308	316	340	364	358
Kunstgeschichte	687	715	741	752	852	741
Kunstvermittlung und Kulturmanagement				39	75	99
Latein	4	4	4	4	4	2
Linguistik	922	957	972	966	979	1.236
Literaturübersetzen	90	99	94	116	138	140
Medien- und Kulturwissenschaft	458	443	439	414	425	617
Medienkulturanalyse	167	165	180	176	186	182
Medienwissenschaft	4	3	3	2	2	2
Moderne Japan	686	769	773	825	810	723
Musikwissenschaft	182	139	109	149	191	213
Philosophie	1.494	1.516	1.455	1.495	1.455	1.343
Philosophy, Politics and Economics						418
Politikwissenschaft	288	316	331	352	340	315
Politische Kommunikation	81	94	103	111	112	115
Romanistik	1.472	1.420	1.385	1.176	1.081	854
Sozialwissenschaften	831	858	852	846	896	943
Soziologie	245	263	272	287	284	277
Sport	1	1	1	1	1	1
Transkulturalität						284
The Americas - Las Américas - Les Amériques	12	8	4	1		
<b>Philosophische Fakultät</b>	<b>16.706</b>	<b>17.171</b>	<b>16.924</b>	<b>16.737</b>	<b>16.533</b>	<b>16.174</b>
Rechtswissenschaft	1.829	1.835	1.867	1.977	2.003	2.072
<b>Juristische Fakultät</b>	<b>1.829</b>	<b>1.835</b>	<b>1.867</b>	<b>1.977</b>	<b>2.003</b>	<b>2.072</b>
Betriebswirtschaftslehre	1.088	1.014	1.053	1.127	1.186	1.324
Finanz- und Versicherungsmathematik					38	72
Volkswirtschaftslehre	643	672	850	923	964	977
<b>Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät</b>	<b>1.731</b>	<b>1.686</b>	<b>1.903</b>	<b>2.050</b>	<b>2.188</b>	<b>2.373</b>
Biochemie	308	312	328	333	335	374
Biologie	1.976	2.021	2.022	2.238	2.266	2.204
Chemie	774	706	704	1.065	1.484	1.793
Geographie	5	4	2	2	2	2
Industrial Pharmacy						23
Informatik	2.370	3.237	4.042	4.750	5.271	5.604
Mathematik und Anwendungsgebiete	1.811	2.539	2.742	2.822	2.877	2.716
Medizinische Physik	246	258	304	340	353	362
Naturwissenschaften						43
Pharmazie	795	825	863	874	932	968
Physik	1.476	2.141	2.559	2.664	2.749	2.762
Psychologie	834	820	858	963	1.031	1.004
Wirtschaftschemie	352	347	354	353	367	359
<b>Mathematisch-Naturwiss. Fakultät</b>	<b>10.947</b>	<b>13.210</b>	<b>14.778</b>	<b>16.404</b>	<b>17.667</b>	<b>18.214</b>
Medizin	3.020	3.108	3.175	3.192	3.325	3.927
Molekulare Biomedizin						40
Public Health	15	14	17	21	22	32
Toxikologie	43	45	45	44	42	39
Translation Neuroscience				19	32	48
Zahnmedizin	391	384	392	387	411	407
<b>Medizinische Fakultät</b>	<b>3.469</b>	<b>3.551</b>	<b>3.629</b>	<b>3.663</b>	<b>3.832</b>	<b>4.493</b>
<b>Hochschule</b>	<b>34.682</b>	<b>37.453</b>	<b>39.101</b>	<b>40.831</b>	<b>42.223</b>	<b>43.326</b>
Keine Zuordnung (nicht an der HHU)	2	2	1			
<b>Fachfälle GESAMT</b>	<b>34.684</b>	<b>37.455</b>	<b>39.102</b>	<b>40.831</b>	<b>42.223</b>	<b>43.326</b>
Frauenanteil (in %)	59,8	59,7	59,6	59,3	58,9	58,5
Anteil ausländischer Studierender (in %)	11,4	10,9	10,7	10,5	10,6	10,8
Personen	27.808	30.313	32.069	33.698	35.300	36.615

**Anmerkungen:**

Stichtag: Aktuelle Zahlen (Stand: 14.03.2019)

Ordentlich Studierende mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

Personen: 1. Studiengang, 1. Studienfach (nur Hauptfächer); Fachfälle: alle Studiengänge, alle Studienfächer (Haupt- und Nebenfächer)

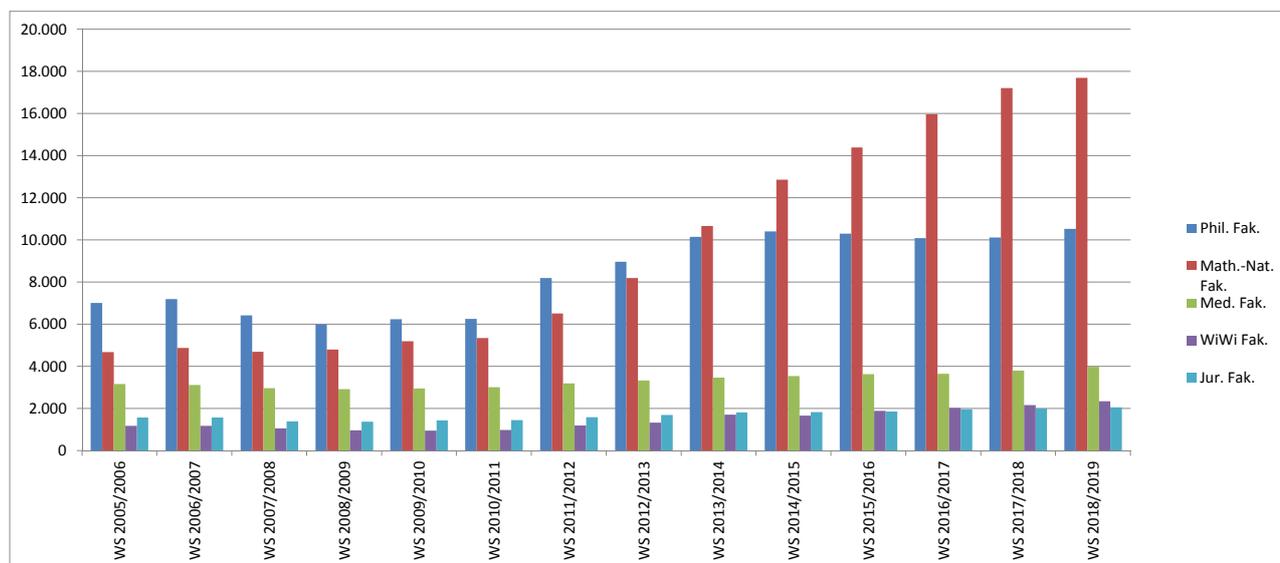
	Philosophische Fakultät	Mathematisch Naturwiss. Fakultät	Medizinische Fakultät	Wirtschaftswiss. Fakultät	Juristische Fakultät	Gesamt*
<b>Semester</b>						
WS 2005/2006	7.007	4.685	3.168	1.177	1.569	<b>17.636</b>
WS 2006/2007	7.201	4.876	3.123	1.172	1.569	<b>17.963</b>
WS 2007/2008	6.425	4.688	2.971	1.049	1.387	<b>16.534</b>
WS 2008/2009	5.993	4.801	2.924	963	1.375	<b>16.070</b>
WS 2009/2010	6.239	5.199	2.957	943	1.429	<b>16.786</b>
WS 2010/2011	6.257	5.345	3.012	985	1.447	<b>17.065</b>
WS 2011/2012	8.203	6.512	3.193	1.199	1.588	<b>20.708</b>
WS 2012/2013	8.971	8.194	3.331	1.331	1.697	<b>23.535</b>
WS 2013/2014	10.145	10.674	3.461	1.707	1.819	<b>27.808</b>
WS 2014/2015	10.410	12.863	3.547	1.663	1.828	<b>30.313</b>
WS 2015/2016	10.301	14.395	3.627	1.883	1.862	<b>32.069</b>
WS 2016/2017	10.085	15.960	3.656	2.026	1.971	<b>33.698</b>
WS 2017/2018	10.121	17.217	3.803	2.165	1.994	<b>35.300</b>
WS 2018/2019	10.537	17.700	3.977	2.339	2.062	<b>36.615</b>
<b>Personen GESAMT</b>						

**Anmerkungen:**

Stichtag: Aktuelle Zahlen (Stand: 14.03.2019)

Ordentlich Studierende mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

\*Summe inkl. Studierende ohne Zuordnung (nicht an der HHU)



Personen im 1. Fachsemester

Personen im 1. Hochschulsesemester

Studienfach	Personen im 1. Fachsemester					Personen im 1. Hochschulsesemester				
	Bachelor	Master	Staatsexamen	Sonstige*	1. FS Gesamt	Bachelor	Master	Staatsexamen	Sonstige*	1. HS Gesamt
Allgemeine Sprachwissenschaft				2	2				1	1
Anglistik und Amerikanistik	268	38		15	321	160	17		5	182
Computerlinguistik	76				76	22				22
European Studies		15			15		15			15
Germanistik	253	56		84	393	160	5		77	242
Germanistik-Geschichte		1			1					0
Geschichte	224	37		12	273	118			5	123
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie		12		3	15		1		3	4
Informationswissenschaft				1	1					0
Italienisch		5		1	6				1	1
Jüdische Studien	20	1			21	8	1			9
Kommunikations- und Medienwissenschaft				4	4					0
Kunstgeschichte	84	28		14	126	43	1		7	51
Kunstvermittlung und Kulturmanagement		27			27					0
Linguistik	475	11		5	491	123	1		5	129
Literaturübersetzen		23		2	25				2	2
Medien- und Kulturwissenschaft	291			9	300	209			6	215
Medienkulturanalyse		37		1	38		3		1	4
Modernes Japan	105	14		24	143	70	1		22	93
Philosophie	191	14		6	211	92	1		4	97
Philosophy, Politics and Economics	408			1	409	172			1	173
Politikwissenschaft				3	3				1	1
Politische Kommunikation		23			23					0
Romanistik	68	13		62	143	34			55	89
Sozialwissenschaften	272	32		14	318	198	2		14	214
Transkulturalität	277				277	110				110
<b>Philosophische Fakultät</b>	<b>3.012</b>	<b>387</b>		<b>263</b>	<b>3.662</b>	<b>1.519</b>	<b>48</b>		<b>210</b>	<b>1.777</b>
Rechtswissenschaft			325	49	374			265	13	278
<b>Juristische Fakultät</b>			<b>325</b>	<b>49</b>	<b>374</b>			<b>265</b>	<b>13</b>	<b>278</b>
Betriebswirtschaftslehre	294	136		34	464	222	6		25	253
Finanz- und Versicherungsmathematik	34				34	30				30
Volkswirtschaftslehre	252	44		20	316	176	3		11	190
<b>Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät</b>	<b>580</b>	<b>180</b>		<b>54</b>	<b>814</b>	<b>428</b>	<b>9</b>		<b>36</b>	<b>473</b>
Biochemie	74	31		4	109	64			2	66
Biologie	394	63		82	539	329	2		32	363
Chemie	930	38		57	1.025	237	3		9	249
Industrial Pharmacy		23			23		13			13
Informatik	2.253	45		13	2.311	529	1		6	536
Mathematik und Anwendungsgebiete	973	26		10	1.009	195			4	199
Medizinische Physik	64	8			72	59				59
Naturwissenschaften	43				43	33				33
Pharmazie			135	24	159			104	6	110
Physik	963	26		13	1.002	172	8		3	183
Psychologie	153	119		16	288	113	9		6	128
Wirtschaftschemie	75	19			94	66				66
<b>Mathematisch-Naturwiss. Fakultät</b>	<b>5.922</b>	<b>398</b>	<b>135</b>	<b>219</b>	<b>6.674</b>	<b>1.797</b>	<b>36</b>	<b>104</b>	<b>68</b>	<b>2.005</b>
Medizin			415	175	590			368	49	417
Molekulare Biomedizin		38			38		1			
Public Health				10	10					
Toxikologie		12			12					
Translation Neuroscience		20			20		12			12
Zahnmedizin			52	17	69			37	1	38
<b>Medizinische Fakultät</b>		<b>70</b>	<b>467</b>	<b>202</b>	<b>739</b>		<b>13</b>	<b>405</b>	<b>50</b>	<b>468</b>
<b>Personen GESAMT</b>	<b>9.514</b>	<b>1.035</b>	<b>927</b>	<b>787</b>	<b>12.263</b>	<b>3.744</b>	<b>106</b>	<b>774</b>	<b>377</b>	<b>5.001</b>
Frauenanteil (in %)	57,3	60,5	66,7	63,9	58,7	55,8	58,5	68,6	72,4	59,1
Anteil ausländischer Studierender (in %)	7,7	15,3	13,2	51,8	11,6	10,9	89,6	12,8	99,2	19,5
Fachfälle	11.178	1.241	929	1.356	14.704	4.456	106	774	378	5.714

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen (Stand: 14.03.2019)

Ordentlich Studierende und Studiengangszweithörer mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

\*Sonstige: im 1. Fachsemester: 457 Promotion, 330 Abschluss im Ausland; im 1. Hochschulsesemester: 47 Promotion, 330 Abschluss im Ausland

Studienjahr 2018 (SS 2018 + WS 2018/2019)

Fachfälle im 1. Fachsemester

Fachfälle im 1. Hochschulsesemester

Studienfach	1. FS Gesamt				1. HS Gesamt				
	Bachelor	Master	Staatsexamen	Sonstige*	Bachelor	Master	Staatsexamen	Sonstige*	
Allgemeine Sprachwissenschaft				2				1	
Anglistik und Amerikanistik	446	45		16	263	17		5	285
Antike Kultur	124				57				57
Computerlinguistik	82				22				22
European Studies		15				15			15
Germanistik	443	70		84	231	5		77	313
Germanistik-Geschichte		2							0
Geschichte	387	57		12	187			5	192
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie		16		3		1		3	
Informationswissenschaft				3					
Italienisch		5		1				1	1
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur	21	1			5				5
Jüdische Studien	30	2			11	1			12
Kommunikations- und Medienwissenschaft	84			4	64				64
Kunstgeschichte	116	32		14	58	1		7	66
Kunstvermittlung und Kulturmanagement		27							0
Linguistik	613	11		5	190	1		5	196
Literaturübersetzen		31		2				2	2
Medien- und Kulturwissenschaft	293			9	209			6	215
Medienkulturalanalyse		54		1		3		1	4
Modernes Japan	127	17		24	77	1		22	100
Musikwissenschaft	98			1	50			1	51
Philosophie	366	21		8	171	1		4	176
Philosophy, Politics and Economics	417			1	172			1	173
Politikwissenschaft	73			3	39			1	40
Politische Kommunikation		26							0
Romanistik	150	15		62	70			55	125
Sozialwissenschaften	272	35		14	198	2		14	214
Soziologie	77				34				34
Transkulturalität	284				110				110
<b>Philosophische Fakultät</b>	<b>4.503</b>	<b>482</b>		<b>269</b>	<b>2.218</b>	<b>48</b>		<b>211</b>	<b>2.477</b>
Rechtswissenschaft			325	52			265	13	278
<b>Juristische Fakultät</b>			<b>325</b>	<b>52</b>			<b>265</b>	<b>13</b>	<b>278</b>
Betriebswirtschaftslehre	297	139		35	222	6		25	253
Finanz- und Versicherungsmathematik	37				30				30
Volkswirtschaftslehre	254	49		20	176	3		11	190
<b>Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät</b>	<b>588</b>	<b>188</b>		<b>55</b>	<b>428</b>	<b>9</b>		<b>36</b>	<b>473</b>
Biochemie	75	44		4	64			2	66
Biologie	394	87		86	329	2		32	363
Chemie	947	47		59	241	3		9	253
Industrial Pharmacy		23				13			13
Informatik	2.338	53		17	534	1		6	541
Mathematik und Anwendungsgebiete	1.016	31		11	198			4	202
Medizinische Physik	66	29			59				59
Naturwissenschaften	43				33				33
Pharmazie			135	26			104	6	110
Physik	980	38		16	173	8		3	184
Psychologie	153	119		16	113	9		6	128
Wirtschaftschemie	75	28			66				66
<b>Mathematisch-Naturwiss. Fakultät</b>	<b>6.087</b>	<b>499</b>	<b>135</b>	<b>235</b>	<b>1.810</b>	<b>36</b>	<b>104</b>	<b>68</b>	<b>2.018</b>
Medizin			417	709			368	49	417
Molekulare Biomedizin		40				1			
Public Health				10					10
Toxikologie		12							12
Translation Neuroscience		20				12			12
Zahnmedizin			52	26			37	1	38
<b>Medizinische Fakultät</b>		<b>72</b>	<b>469</b>	<b>745</b>		<b>13</b>	<b>405</b>	<b>50</b>	<b>468</b>
<b>Fachfälle GESAMT</b>	<b>11.178</b>	<b>1.241</b>	<b>929</b>	<b>1.356</b>	<b>4.456</b>	<b>106</b>	<b>774</b>	<b>378</b>	<b>5.714</b>
Frauenanteil (in %)	58,2	58,6	66,5	64,2	57,6	58,5	68,6	72,2	60,1
Anteil ausländischer Studierender (in %)	8,1	13,9	13,1	32,3	10,8	89,6	12,8	99,2	18,4
Personen	9.514	1.035	927	787	3.744	106	774	377	5.001

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen (Stand: 14.03.2019)

Ordentlich Studierende und Studiengangszweithörer mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

\*Sonstige: im 1. Fachsemester: 1.025 Promotion, 331 Abschluss im Ausland; im 1. Hochschulsesemester: 47 Promotion, 331 Abschluss im Ausland

Studienjahr 2018 (SS 2018 + WS 2018/2019)

Studierende im 1. Fachsemester

Studierende im 1. Hochschulsesemester

Studienfach	2016		2017		2018		2016		2017		2018	
	Personen	Fachfälle	Personen	Fachfälle	Personen	Fachfälle	Personen	Fachfälle	Personen	Fachfälle	Personen	Fachfälle
Bachelor	2.199	4.301	2.231	4.041	3.012	4.503	1.271	2.279	1.198	2.061	1.519	2.218
Master	388	529	415	513	387	482	45	45	49	49	48	48
Staatsexamen												
Promotion	54	56	62	69	60	65	5	5	4	4	7	7
Abschluss im Ausland	191	202	205	207	203	204	178	188	202	204	203	204
<b>Philosophische Fakultät GESAMT</b>	<b>2.832</b>	<b>5.088</b>	<b>2.913</b>	<b>4.830</b>	<b>3.662</b>	<b>5.254</b>	<b>1.499</b>	<b>2.517</b>	<b>1.453</b>	<b>2.318</b>	<b>1.777</b>	<b>2.477</b>
Bachelor												
Master												
Staatsexamen	349	351	322	326	325	325	306	306	274	274	265	265
Promotion	34	35	48	48	36	39	1	1				
Abschluss im Ausland	19	19	21	21	13	13	18	18	20	20	13	13
<b>Juristische Fakultät GESAMT</b>	<b>402</b>	<b>405</b>	<b>391</b>	<b>395</b>	<b>374</b>	<b>377</b>	<b>325</b>	<b>325</b>	<b>294</b>	<b>294</b>	<b>278</b>	<b>278</b>
Bachelor	557	562	593	603	580	588	422	422	451	453	428	428
Master	187	196	200	204	180	188	9	10	7	7	9	9
Staatsexamen												
Promotion	27	27	25	25	19	20					1	1
Abschluss im Ausland	35	35	31	31	35	35	35	35	31	31	35	35
<b>Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät GESAMT</b>	<b>806</b>	<b>820</b>	<b>849</b>	<b>863</b>	<b>814</b>	<b>831</b>	<b>466</b>	<b>467</b>	<b>489</b>	<b>491</b>	<b>473</b>	<b>473</b>
Bachelor	5.963	6.133	6.117	6.289	5.922	6.087	1.868	1.878	1.787	1.802	1.797	1.810
Master	446	565	434	540	398	499	38	38	16	16	36	36
Staatsexamen	138	138	134	137	135	135	101	101	94	94	104	104
Promotion	177	182	239	249	181	197	34	34	41	41	30	30
Abschluss im Ausland	36	36	55	55	38	38	36	36	55	55	38	38
<b>Mathematisch-Naturwiss. Fakultät GESAMT</b>	<b>6.760</b>	<b>7.054</b>	<b>6.979</b>	<b>7.270</b>	<b>6.674</b>	<b>6.956</b>	<b>2.077</b>	<b>2.087</b>	<b>1.993</b>	<b>2.008</b>	<b>2.005</b>	<b>2.018</b>
Bachelor												
Master	33	34	24	26	70	72	7	7	2	2	13	13
Staatsexamen	460	460	464	466	467	469	395	395	408	408	405	405
Promotion	84	88	148	180	161	704	7	7	7	8	9	9
Abschluss im Ausland	35	35	36	36	41	41	35	35	34	34	41	41
<b>Medizinische Fakultät GESAMT</b>	<b>612</b>	<b>617</b>	<b>672</b>	<b>708</b>	<b>739</b>	<b>1.286</b>	<b>444</b>	<b>444</b>	<b>451</b>	<b>452</b>	<b>468</b>	<b>468</b>
Bachelor GESAMT	8.719	10.996	8.941	10.933	9.514	11.178	3.561	4.579	3.436	4.316	3.744	4.456
Master GESAMT	1.054	1.324	1.073	1.283	1.035	1.241	99	100	74	74	106	106
Staatsexamen GESAMT	947	949	920	929	927	929	802	802	776	776	774	774
Promotion GESAMT	376	388	522	571	457	1.025	47	47	52	53	47	47
Abschluss im Ausland GESAMT	316	327	348	350	330	331	302	312	342	344	330	331
<b>Fachfälle GESAMT</b>	<b>11.412</b>	<b>13.984</b>	<b>11.804</b>	<b>14.066</b>	<b>12.263</b>	<b>14.704</b>	<b>4.811</b>	<b>5.840</b>	<b>4.680</b>	<b>5.563</b>	<b>5.001</b>	<b>5.714</b>
Frauenanteil (in %)	59,0	59,6	58,9	59,7	58,7	59,3	60,6	62,0	60,0	61,7	59,1	60,1
Anteil ausländischer Studierender (in %)	11,2	10,8	11,7	11,2	11,6	11,2	17,7	16,2	20,0	18,1	19,5	18,4

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen (Stand: 14.03.2019)  
 Ordentlich Studierende und Studiengangszweithörer mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher  
 Studienjahr (Sommersemester + Wintersemester)  
 Ohne Promotion



Prüfungen

Studienfach	Bachelor Kombination		Diplom	Master	Staats- examen	Gesamt	
	Bachelor Integrativ	BA Kernfach					BA Ergänzungs- fach
Anglistik und Amerikanistik		81	52		34	167	
Antike Kultur			15			15	
European Studies				22		22	
Germanistik		135	96	70		301	
Geschichte		95	47	21		163	
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	26			13		39	
Informationswissenschaft			30			30	
Italienisch				6		6	
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur			3			3	
Jüdische Studien		5	4	2		11	
Kommunikations- und Medienwissenschaft			53			53	
Kunstgeschichte		49	15	32		96	
Linguistik	31		33	12		76	
Literaturübersetzen				17		17	
Medien- und Kulturwissenschaft	58					58	
Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles				49		49	
Modernes Japan		43	12	3		58	
Musikwissenschaft			12			12	
Philosophie		41	40	14		95	
Politikwissenschaft			37			37	
Politische Kommunikation				29		29	
Romanistik		60	29	9		98	
Sozialwissenschaften	125			31		156	
Soziologie			31			31	
<b>Philosophische Fakultät</b>	<b>240</b>	<b>509</b>	<b>509</b>	<b>0</b>	<b>364</b>	<b>1.622</b>	
Rechtswissenschaft					181	181	
<b>Juristische Fakultät</b>					<b>181</b>	<b>181</b>	
Betriebswirtschaftslehre	140			92		232	
Volkswirtschaftslehre	93			46		139	
<b>Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät</b>	<b>233</b>			<b>138</b>		<b>371</b>	
Biochemie	23			28		51	
Biologie	194			117	5	316	
Chemie	52			61		113	
Informatik	80			35		115	
Mathematik und Anwendungsgebiete	48			27		75	
Medizinische Physik	46			30		76	
Pharmazie					80	80	
Physik	47			25		72	
Psychologie	79			4	98	181	
Wirtschaftschemie	46			23		69	
<b>Mathematisch-Naturwiss. Fakultät</b>	<b>615</b>			<b>9</b>	<b>444</b>	<b>1.148</b>	
Medizin					294	294	
Public Health				25		25	
Toxikologie				13		13	
Zahnmedizin					44	44	
<b>Medizinische Fakultät</b>				<b>38</b>	<b>338</b>	<b>376</b>	
<b>Prüfungen GESAMT</b>	<b>1.088</b>	<b>509</b>	<b>509</b>	<b>9</b>	<b>984</b>	<b>599</b>	<b>3.698</b>
Frauenanteil (in %)	51,7	75,4	75,4	44,4	61,8	64,6	63,0
Anteil ausländischer Absolvent/innen (in %)	7,7	7,9	7,9	33,3	10,1	9,5	8,7
Personen	1.088	509	509	9	984	599	3.189

**Anmerkungen:**

Prüfungen - Studienfälle: alle Studiengänge, alle Fächer (Haupt- und Nebenfächer)

Personen: 1. Studiengang, 1. Fach (nur Hauptfächer)

Enthalten sind auch die Prüfungen einer Person, die in den vergangenen Jahren absolviert wurden.

Quelle: Prüfungsjahr 2017, Stichtag Prüfungen: Amtliche Zahlen/Amtliche Statistik

Prüfungsjahr 2017: WS 2016/2017 + SS 2017

	Bachelor Integrativ	Bachelor Kombination	Diplom	Master	Staats- examen	Gesamt
<b>Studienfach</b>						
Anglistik und Amerikanistik		81		34		115
European Studies				22		22
Germanistik		135		70		205
Geschichte		95		21		116
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	26			13		39
Italienisch				6		6
Jüdische Studien		5		2		7
Kunstgeschichte		49		32		81
Linguistik	31			12		43
Literaturübersetzen				17		17
Medien- und Kulturwissenschaft	58					58
Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles				49		49
Modernes Japan		43		3		46
Philosophie		41		14		55
Politische Kommunikation				29		29
Romanistik		60		9		69
Sozialwissenschaften	125			31		156
<b>Philosophische Fakultät</b>	<b>240</b>	<b>509</b>	<b>0</b>	<b>364</b>		<b>1.113</b>
Rechtswissenschaft					181	181
<b>Juristische Fakultät</b>					<b>181</b>	<b>181</b>
Betriebswirtschaftslehre	140			92		232
Volkswirtschaftslehre	93			46		139
<b>Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät</b>	<b>233</b>			<b>138</b>		<b>371</b>
Biochemie	23			28		51
Biologie	194		5	117		316
Chemie	52			61		113
Informatik	80			35		115
Mathematik und Anwendungsgebiete	48			27		75
Medizinische Physik	46			30		76
Pharmazie					80	80
Physik	47			25		72
Psychologie	79		4	98		181
Wirtschaftschemie	46			23		69
<b>Mathematisch-Naturwiss. Fakultät</b>	<b>615</b>		<b>9</b>	<b>444</b>	<b>80</b>	<b>1.148</b>
Medizin					294	294
Public Health				25		25
Toxikologie				13		13
Zahnmedizin					44	44
<b>Medizinische Fakultät</b>				<b>38</b>	<b>338</b>	<b>376</b>
<b>Personen GESAMT</b>	<b>1.088</b>	<b>509</b>	<b>9</b>	<b>984</b>	<b>599</b>	<b>3.189</b>
<i>Frauenanteil (in %)</i>	51,7	75,4	44,4	61,8	64,6	61,0
<i>Anteil ausländischer Absolvent/innen (in %)</i>	7,7	7,9	33,3	10,1	9,5	8,7
<i>Prüfungen</i>	1.088	1.018	9	984	599	3.698

**Anmerkungen:**

Prüfungen - Studienfälle: alle Studiengänge, alle Fächer (Haupt- und Nebenfächer)

Personen: 1. Studiengang, 1. Fach (nur Hauptfächer)

Quelle: Prüfungsjahr 2017, Stichtag Prüfungen: Amtliche Zahlen/Amtliche Statistik

Prüfungsjahr 2017: WS 2016/2017 + SS 2017

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Studienfach</b>						
Allgemeine Sprachwissenschaft	39	10		1		
Anglistik und Amerikanistik (vorher Englisch)	223	237	133	178	213	167
Antike Kultur	7	7	3	6	18	15
Erziehungswissenschaft	8	1				
European Studies	26	29	26	22	16	22
Germanistik	468	347	238	294	322	301
Geschichte	175	202	137	162	157	163
Griechisch	1					
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	10	22	22	31	41	39
Informationswissenschaft	22	16	10	13	23	30
Italienisch			2	4	8	6
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur	6	2	2	1	4	3
Jüdische Studien	14	7	5	7	5	11
Kommunikations- und Medienwissenschaft	18	38	32	44	43	53
Kunstgeschichte	59	93	79	76	74	96
Latein	1	2				
Linguistik	17	46	55	75	90	76
Literaturübersetzen	15	19	12	27	13	17
Medien- und Kulturwissenschaft	59	50	66	68	93	58
Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles	11	29	39	25	28	49
Medienwissenschaft	19	9				
Modernes Japan	52	76	50	64	56	58
Musikwissenschaft	15	12	18	8	11	12
Philosophie	112	63	69	76	88	95
Politikwissenschaft	41	44	35	32	28	37
Politische Kommunikation	13	24	16	7	27	29
Psychologie (Phil.-Fak.)						
Romanistik	112	108	70	91	134	98
Sozialwissenschaften	85	115	104	127	196	156
Soziologie	40	35	16	25	31	31
Sport	2					
The Americas - Las Américas - Les Amériques	4	3	2	3		
<b>Philosophische Fakultät</b>	<b>1.674</b>	<b>1.646</b>	<b>1.241</b>	<b>1.467</b>	<b>1.719</b>	<b>1.622</b>
Rechtswissenschaft	170	173	184	206	207	181
<b>Juristische Fakultät</b>	<b>170</b>	<b>173</b>	<b>184</b>	<b>206</b>	<b>207</b>	<b>181</b>
Betriebswirtschaftslehre	170	200	249	180	237	232
Volkswirtschaftslehre		18	56	58	87	139
<b>Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät</b>	<b>170</b>	<b>218</b>	<b>305</b>	<b>238</b>	<b>324</b>	<b>371</b>
Biochemie	44	59	60	55	67	51
Biologie	250	230	274	290	258	316
Chemie	66	83	95	99	89	113
Geographie	2					
Informatik	83	79	67	92	87	115
Mathematik und Anwendungsgebiete	43	33	51	73	65	75
Medizinische Physik	19	27	39	41	43	76
Pharmazie	62	89	79	76	57	80
Physik	34	50	32	45	51	72
Psychologie	137	168	227	208	164	181
Wirtschaftschemie	71	71	74	69	85	69
<b>Mathematisch-Naturwiss. Fakultät</b>	<b>811</b>	<b>889</b>	<b>998</b>	<b>1.048</b>	<b>966</b>	<b>1.148</b>
Medizin	263	277	256	310	298	294
Public Health	10	16	18	19	19	25
Toxikologie	14	13	13	14	16	13
Zahnmedizin	56	46	43	40	53	44
<b>Medizinische Fakultät</b>	<b>343</b>	<b>352</b>	<b>330</b>	<b>383</b>	<b>386</b>	<b>376</b>
<b>Hochschule GESAMT</b>	<b>3.168</b>	<b>3.278</b>	<b>3.058</b>	<b>3.342</b>	<b>3.602</b>	<b>3.698</b>
Personen	2.352	2.635	2.674	2.889	3.062	3.189
Frauenanteil von Personen (in %)	61,3	64,0	64,8	62,5	63,3	61,0
Anteil ausländischer Absolvent/innen (Personen in %)	13,0	11,1	9,6	9,9	9,6	8,7

**Anmerkungen:**

Prüfungen - Studienfälle: alle Studiengänge, alle Fächer (Haupt- und Nebenfächer)

Personen: 1. Studiengang, 1. Fach (nur Hauptfächer)

Quelle: Prüfungsjahr, Stichtag Prüfungen: Amtliche Zahlen/Amtliche Statistik

Prüfungsjahre: WS + SS

ohne Promotion

	Philosophische Fakultät	Mathematisch Naturwiss. Fakultät	Medizinische Fakultät	Wirtschaftswiss. Fakultät	Juristische Fakultät	Gesamt
<b>Studienjahr</b>						
2012	1.674	811	343	170	170	<b>3.168</b>
2013	1.646	889	352	218	173	<b>3.278</b>
2014	1.241	998	330	305	184	<b>3.058</b>
2015	1.467	1.048	383	238	206	<b>3.342</b>
2016	1.719	966	386	324	207	<b>3.602</b>
2017	1.622	1.148	376	371	181	<b>3.698</b>
<b>Hochschule GESAMT</b>	<b>9.369</b>	<b>5.860</b>	<b>2.170</b>	<b>1.626</b>	<b>1.121</b>	<b>20.146</b>

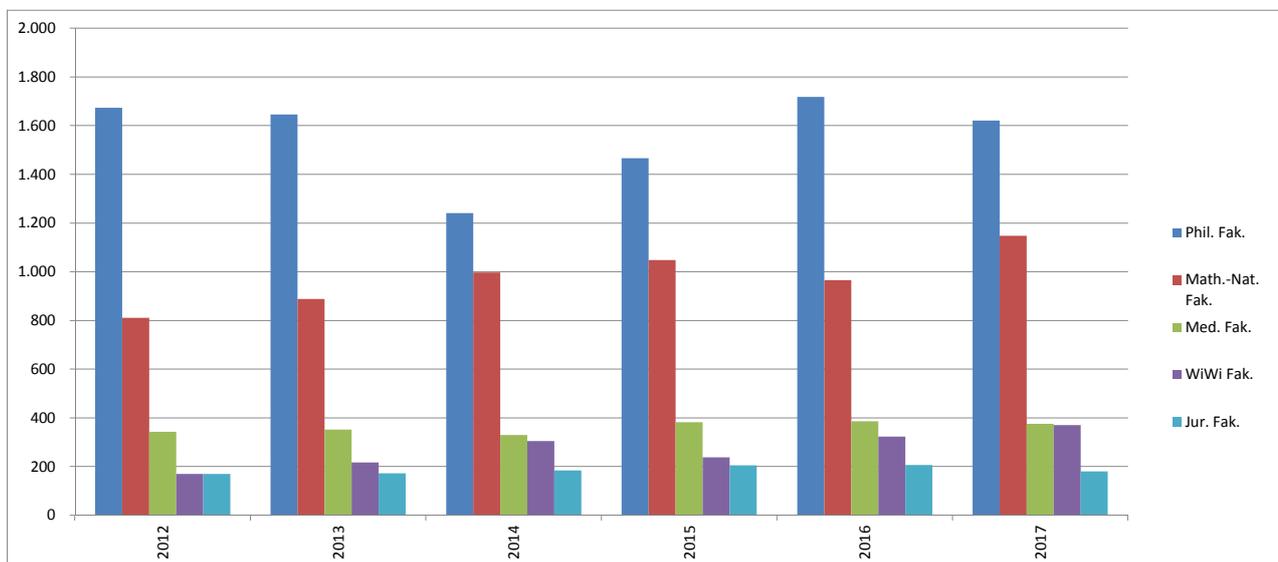
**Anmerkungen:**

Prüfungen - Studienfälle: alle Studiengänge, alle Fächer (Haupt- und Nebenfächer)

Quelle: Prüfungsjahr, Stichtag Prüfungen: Amtliche Zahlen/Amtliche Statistik

Prüfungsjahre: WS + SS

ohne Promotion





Personal

Institut/Einrichtung	Prof. C4 / W3	Prof. C3 / C2 / W2	Juniorprofessor / W1	wiss. Mitarbeiter a.Z.	wiss. Mitarbeiter a. Dauer	wiss. Personal	Personal in Technik und Verwaltung	Summe	davon Teilzeit*	weibliche Beschäftigte**
<b>Institut/Einrichtung</b>										
Anglistik und Amerikanistik	3	3	1	6	7	20	5	25	11	17
Germanistik	4	2		7	4	17	5	22	6	16
Geschichtswissenschaften	6	2		8	3	19	4	23	10	8
Jüdische Studien	1	2		1	2	6	2	8	2	6
Klassische Philologie	2			1		3	1	4	1	1
Kunstgeschichte	1	3	1	2	1	8	4	12	5	9
Medien- und Kulturwissenschaft	1				1	2	1	3	1	1
Modernes Japan	2	1		7	1	11	1	12	5	9
Philosophie	2	4		9	1	16	5	21	13	8
Romanistik	3	1		9	9	22	4	26	11	17
Sozialwissenschaften	6	4		15	7	32	11	43	19	22
Sprache und Information	4	1	1	7	2	15	3	18	3	9
Philosophische Fakultät allgemein					3	3	5	8	5	5
<b>Philosophische Fakultät</b>	<b>35</b>	<b>23</b>	<b>3</b>	<b>72</b>	<b>41</b>	<b>174</b>	<b>51</b>	<b>225</b>	<b>92</b>	<b>128</b>
Rechtswissenschaften	12	4		44		60	8	68	44	25
Juristische Fakultät allgemein					3	3	2	5	3	4
<b>Juristische Fakultät</b>	<b>12</b>	<b>4</b>		<b>44</b>	<b>3</b>	<b>63</b>	<b>10</b>	<b>73</b>	<b>47</b>	<b>29</b>
Betriebswirtschaftslehre	6		1	31		38	7	45	25	21
Volkswirtschaftslehre	7	3	6	15	2	33	5	38	12	18
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät allgemein					4	4	1	5	2	4
<b>Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät</b>	<b>13</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>46</b>	<b>6</b>	<b>75</b>	<b>13</b>	<b>88</b>	<b>39</b>	<b>43</b>
Biologie	14	8	2	61	19	104	89	193	80	113
Chemie	10	4	2	81	13	110	60	170	104	76
Informatik	5	4	2	22	1	34	8	42	7	10
Mathematik	7	5	2	24	2	40	8	48	15	18
Pharmazie	3	6		36	5	50	24	74	29	36
Physik	9	5	1	28	7	50	34	84	27	22
Psychologie	4	4		17	2	27	21	48	23	25
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät allgemein					3	3	8	11		5
<b>Mathematisch-Naturwiss. Fakultät</b>	<b>52</b>	<b>36</b>	<b>9</b>	<b>269</b>	<b>52</b>	<b>418</b>	<b>252</b>	<b>670</b>	<b>285</b>	<b>305</b>
Medizin	52	46		186	284	568	301	869	221	482
Zahnmedizin	4				40	44	65	109	41	85
<b>Medizinische Fakultät</b>	<b>56</b>	<b>46</b>		<b>186</b>	<b>324</b>	<b>612</b>	<b>366</b>	<b>978</b>	<b>262</b>	<b>567</b>
<b>Fakultäten</b>	<b>168</b>	<b>112</b>	<b>19</b>	<b>617</b>	<b>426</b>	<b>1.342</b>	<b>692</b>	<b>2.034</b>	<b>725</b>	<b>1.072</b>
Zentrale Universitätsverwaltung (ZUV)	1				2	3	287	290	63	137
Zentr. f. Informations- u. Medientechnologie (ZIM)				2	20	22	22	44	11	15
Universitäts- u. Landesbibliothek (ULB)					11	11	102	113	34	80
Botanischer Garten					1	1	16	17	5	7
Institut für Deutsches und Internationales Parteienrecht und Parteienforschung (PRuF)						1	1			2
Studierendenakademie				1			1		2	2
Center for Entrepreneurship Düsseldorf (CEDUS)				1	1	2	1	3	3	2
Düsseldorfer Institut für Internet und Demokratie (DIID)										
<b>Zentrale Einrichtungen</b>	<b>1</b>			<b>4</b>	<b>36</b>	<b>41</b>	<b>430</b>	<b>471</b>	<b>118</b>	<b>245</b>
<b>Hochschule GESAMT</b>	<b>169</b>	<b>112</b>	<b>19</b>	<b>621</b>	<b>462</b>	<b>1.383</b>	<b>1.122</b>	<b>2.505</b>	<b>843</b>	<b>1.317</b>
<i>davon weibliche Beschäftigte</i>	37	29	6	285	137	519	798	1.317	613	
<i>Anteil weibliche Beschäftigte (in %)</i>	21,9	25,9	31,6	45,2	45,1	40,4	71,0	54,8	72,6	

**Anmerkungen:**

Zusätzliche Angaben (exkl. Medizinische Fakultät): 62 Auszubildende  
 Professurvertreter/-innen wurden der entsprechenden Laufbahngruppe zugeordnet.  
 Der höhere Dienst ULB/ZIM wurde dem wiss. Personal zugeordnet.  
 Beschäftigte, die in zwei oder mehr Instituten/ Einrichtungen beschäftigt sind, werden je Institut/ Einrichtung gezählt.  
 Beschäftigte, die aus Haushalts- und Drittmitteln finanziert werden, werden je Mittelherkunft gezählt.  
 Sind Mitarbeiter/-innen sowohl befristete als auch unbefristete Beschäftigte, so werden diese jeweils als ein Beschäftigter gezählt.  
 Alle Angaben exklusive Beurlaubungen, Studentische und Wissenschaftliche Hilfskräfte, Praktikanten und Auszubildende.

**Anmerkungen Medizinische Fakultät:**

Nur direkt über den Zuführungsbetrag finanziertes Personal -> keine Umlagen oder interne Leistungsverrechnung .  
 Wiss. Personal a. Dauer: Inkl. Ärzte in Forschung und Lehre  
 Ohne Studentische und Wissenschaftliche Hilfskräfte.

\*\*keine Angaben zu den Ärzten

Institut/Einrichtung	Prof. C4 / W3	Prof. C3 / C2 / W2	Juniorprofessor / W1	wiss. Mitarbeiter a.Z.	wiss. Mitarbeiter a. Dauer	wiss. Personal	Personal in Technik und Verwaltung	Summe	davon Teilzeit	weibliche Beschäftigte
<b>Institut/Einrichtung</b>										
Anglistik und Amerikanistik		1		36	2	39	1	40	22	32
Germanistik			1	33		34		34	21	16
Geschichtswissenschaften		1		23	1	25	1	26	18	10
Jüdische Studien				1		1		1	1	1
Klassische Philologie				4				4	2	1
Kunstgeschichte				18		18		18	9	17
Medien- und Kulturwissenschaft			2	14		16		16	10	8
Modernes Japan	1			8		9		9	5	6
Philosophie				23		23		23	18	9
Romanistik				10	1	11	1	12	12	11
Sozialwissenschaften	2		2	36	3	43		43	21	21
Sprache und Information				47	1	48	1	49	20	26
Philosophische Fakultät allgemein				4	1	5	5	10	4	3
<b>Philosophische Fakultät</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>257</b>	<b>9</b>	<b>276</b>	<b>9</b>	<b>285</b>	<b>163</b>	<b>161</b>
Rechtswissenschaften				65		65	2	67	64	30
Juristische Fakultät allgemein				1		1		1	1	
<b>Juristische Fakultät</b>				<b>66</b>		<b>66</b>	<b>2</b>	<b>68</b>	<b>65</b>	<b>30</b>
Betriebswirtschaftslehre	1		1	45	1	48	1	49	29	19
Volkswirtschaftslehre				38	2	40		40	20	20
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät allgemein				3	2	5		5	2	3
<b>Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät</b>	<b>1</b>		<b>1</b>	<b>86</b>	<b>5</b>	<b>93</b>	<b>1</b>	<b>94</b>	<b>51</b>	<b>42</b>
Biologie	3	2	2	186	4	197	30	227	139	135
Chemie	1		1	97	1	100	1	101	83	41
Informatik	1			35	2	38		38	12	10
Mathematik				31	1	32		32	9	8
Pharmazie	1	1		45		47	1	48	32	15
Physik	1	1	1	50		53	2	55	33	7
Psychologie		3		36	2	41	1	42	24	25
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät allgemein				5	2	7	1	8	1	8
<b>Mathematisch-Naturwiss. Fakultät</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>485</b>	<b>12</b>	<b>515</b>	<b>36</b>	<b>551</b>	<b>333</b>	<b>249</b>
Medizin		6	2	216	8	238	19	257	161	165
Zahnmedizin						3		4	3	3
<b>Medizinische Fakultät</b>		<b>6</b>	<b>2</b>	<b>216</b>	<b>8</b>	<b>241</b>	<b>20</b>	<b>261</b>	<b>164</b>	<b>168</b>
<b>Fakultäten</b>	<b>11</b>	<b>15</b>	<b>12</b>	<b>1.110</b>	<b>34</b>	<b>1.191</b>	<b>68</b>	<b>1.259</b>	<b>776</b>	<b>650</b>
Zentrale Universitätsverwaltung (ZUV)					3	3	165	168	75	104
Zentr. f. Informations- u. Medientechnologie (ZIM)				3	2	5	13	18	13	6
Universitäts- u. Landesbibliothek (ULB)				1	1	2	21	23	2	16
Botanischer Garten										
Institut für Deutsches und Internationales Parteienrecht und Parteienforschung (PRuF)				2	2	4	1	5	1	3
Studierendenakademie				5	5	10	12	22	18	16
Center for Entrepreneurship Düsseldorf (CEDUS)					1	1		1		1
Düsseldorfer Institut für Internet und Demokratie (DIID)							1	1	1	1
<b>Zentrale Einrichtungen</b>				<b>11</b>	<b>14</b>	<b>25</b>	<b>213</b>	<b>238</b>	<b>110</b>	<b>147</b>
<b>Hochschule GESAMT</b>	<b>11</b>	<b>15</b>	<b>12</b>	<b>1.121</b>	<b>48</b>	<b>1.216</b>	<b>281</b>	<b>1.497</b>	<b>886</b>	<b>797</b>
davon weibliche Beschäftigte	1	3	6	561	29	606	192	797	506	
Anteil weibliche Beschäftigte (in %)	9,1	20,0	50,0	50,1	60,0	49,8	68,3	53,2	57,1	

**Anmerkungen:**

Professurvertreter wurden der entsprechenden Laufbahngruppe zugeordnet.  
 Der höhere Dienst ULB/ZIM wurde dem wiss. Personal zugeordnet.  
 Beschäftigte, die in zwei oder mehr Instituten/ Einrichtungen beschäftigt sind, werden je Institut/ Einrichtung gezählt.  
 Beschäftigte, die aus Haushalts- und Drittmitteln finanziert werden, werden je Mittelherkunft gezählt.  
 Sind Mitarbeiter sowohl befristete als auch unbefristete Beschäftigte, so werden diese jeweils als ein Beschäftigter gezählt.  
 Alle Angaben exklusive Beurlaubungen, Studentische und Wissenschaftliche Hilfskräfte, Praktikanten und Auszubildende.  
 Dritt- und Sondermittel: z. B. Forschungsdrittmittel, Hochschulpakt, Qualitätsverbesserungsmittel, Mittel aus iQu.  
 Wiss. Personal a. Dauer: Inkl. Ärzte in Forschung und Lehre

## Berufungen

Jahr	Eingruppierung	Anzahl		Anzahl	
		Männlich	Weiblich	Gesamt	Frauenanteil in %
2012	W 3	9	0	9	0,0
	W 2	8	7	15	46,7
	W 1	7	8	15	53,3
	<b>Gesamt</b>	<b>24</b>	<b>15</b>	<b>39</b>	<b>38,5</b>
2013	W 3	6	4	10	40,0
	W 2	11	1	12	8,3
	W 1	5	6	11	54,5
	<b>Gesamt</b>	<b>22</b>	<b>11</b>	<b>33</b>	<b>33,3</b>
2014	W 3	5	6	11	54,5
	W 2	10	2	12	16,7
	W 1	1	1	2	50,0
	<b>Gesamt</b>	<b>16</b>	<b>9</b>	<b>25</b>	<b>36,0</b>
2015	W 3	1	4	5	80,00
	W 2	8	3	11	27,27
	W 1	3	1	4	25,00
	<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>20</b>	<b>36,0</b>
2016	W 3	7	1	8	12,50
	W 2	6	4	10	40,00
	W 1	1	4	5	80,00
	<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>9</b>	<b>23</b>	<b>39,1</b>
2017	W 3	5	1	6	16,67
	W 2	0	2	2	100,00
	W 1	3	2	5	40,00
	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>13</b>	<b>38,5</b>
2018	W 3	3	1	4	25,00
	W 2	8	3	11	27,27
	W 1	4	2	6	33,33
	<b>Gesamt</b>	<b>15</b>	<b>6</b>	<b>21</b>	<b>28,6</b>
<b>2012 - 2018 insgesamt</b>		<b>111</b>	<b>63</b>	<b>174</b>	<b>36,2</b>

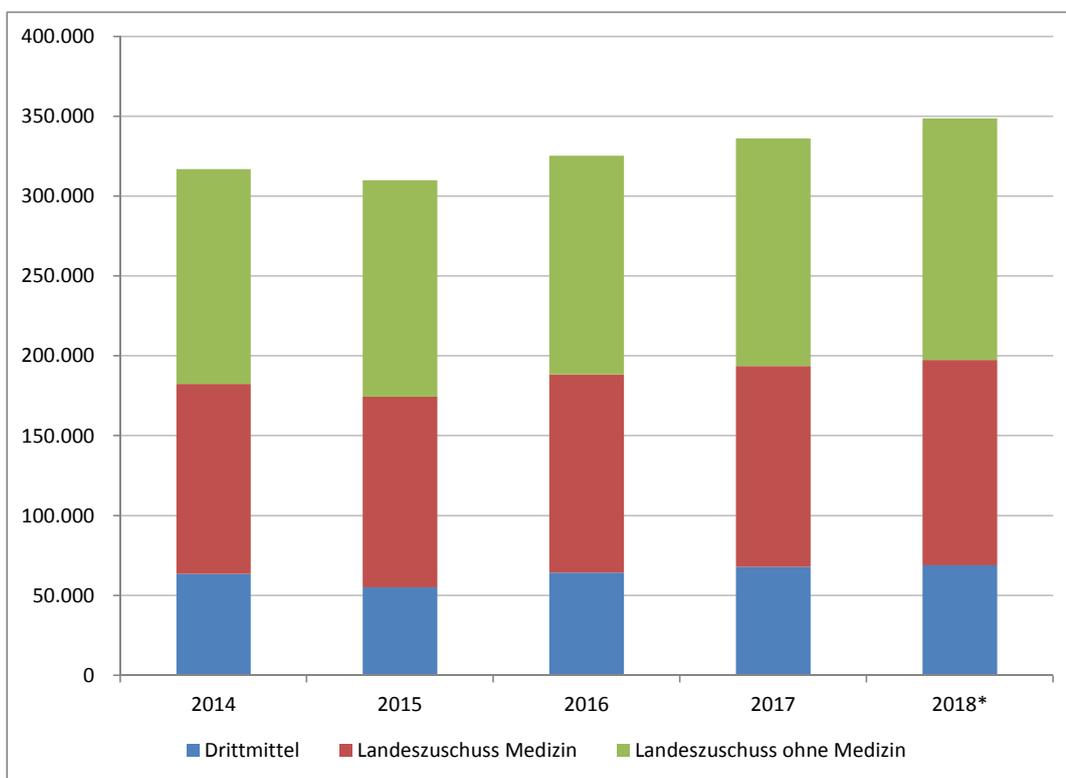


Finanzen

**Entwicklung des Landeszuschusses und der Drittmittelausgaben seit 2014 (in 1.000 Euro)**

	2014	2015	2016	2017	2018*
Drittmittel	63.508	55.128	64.436	67.880	68.928
Landeszuschuss Medizin	118.964	119.271	124.019	125.690	128.582
Landeszuschuss ohne Medizin	134.573	135.612	136.831	142.625	151.187
<b>Heinrich-Heine-Universität</b>	<b>317.045</b>	<b>310.011</b>	<b>325.286</b>	<b>336.195</b>	<b>348.697</b>

\* vorläufige Zahlen

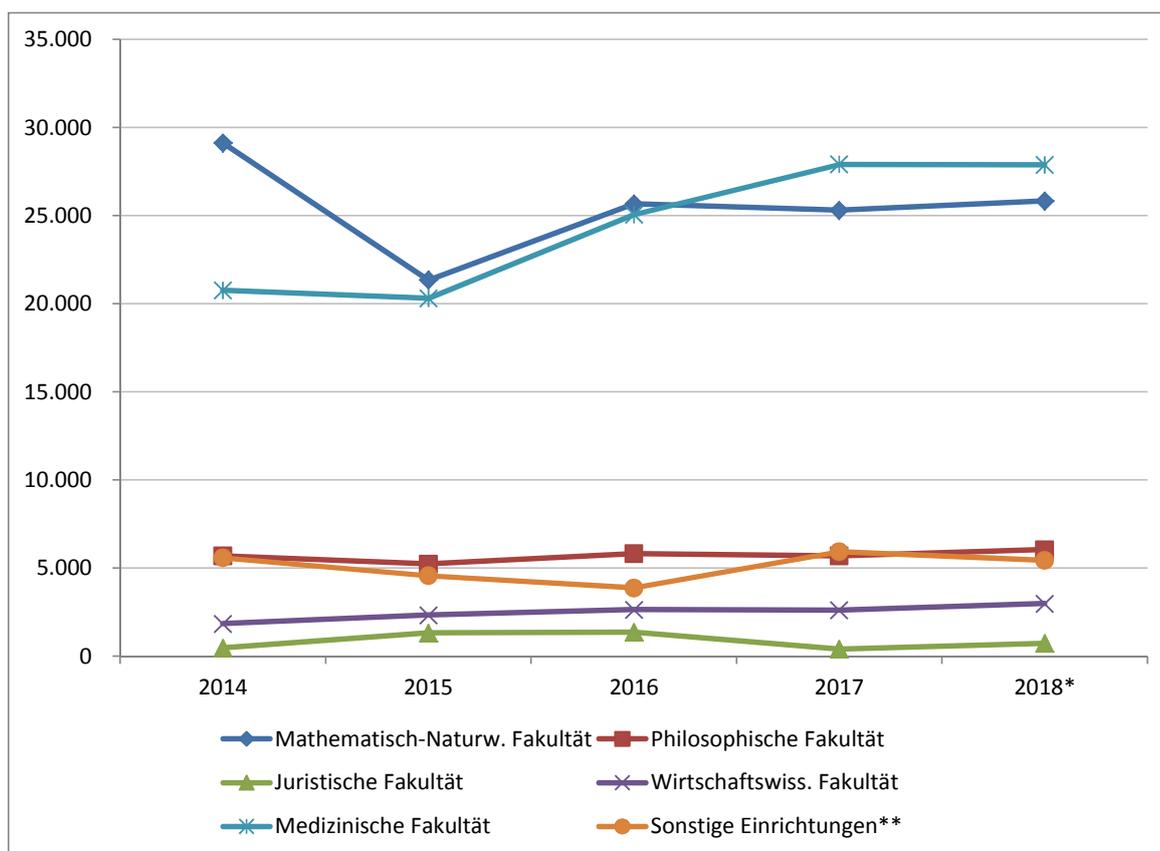


**Drittmittelausgaben je Einrichtung seit 2014 (in 1.000 Euro)**

	2014	2015	2016	2017	2018*
Mathematisch-Naturw. Fakultät	29.130	21.353	25.665	25.306	25.831
Philosophische Fakultät	5.700	5.233	5.820	5.700	6.049
Juristische Fakultät	474	1.324	1.372	412	736
Wirtschaftswiss. Fakultät	1.852	2.339	2.645	2.624	2.989
Medizinische Fakultät	20.758	20.305	25.055	27.910	27.880
Sonstige Einrichtungen**	5.594	4.574	3.879	5.928	5.443
<b>Heinrich-Heine-Universität</b>	<b>63.508</b>	<b>55.128</b>	<b>64.436</b>	<b>67.880</b>	<b>68.928</b>

\* vorläufige Zahlen

\*\* Sonstige Einrichtungen: ZUV, ZIM, ULB, Botanischer Garten, Studierendenakademie, PRuf





Abgeschlossene Forschungsvorhaben

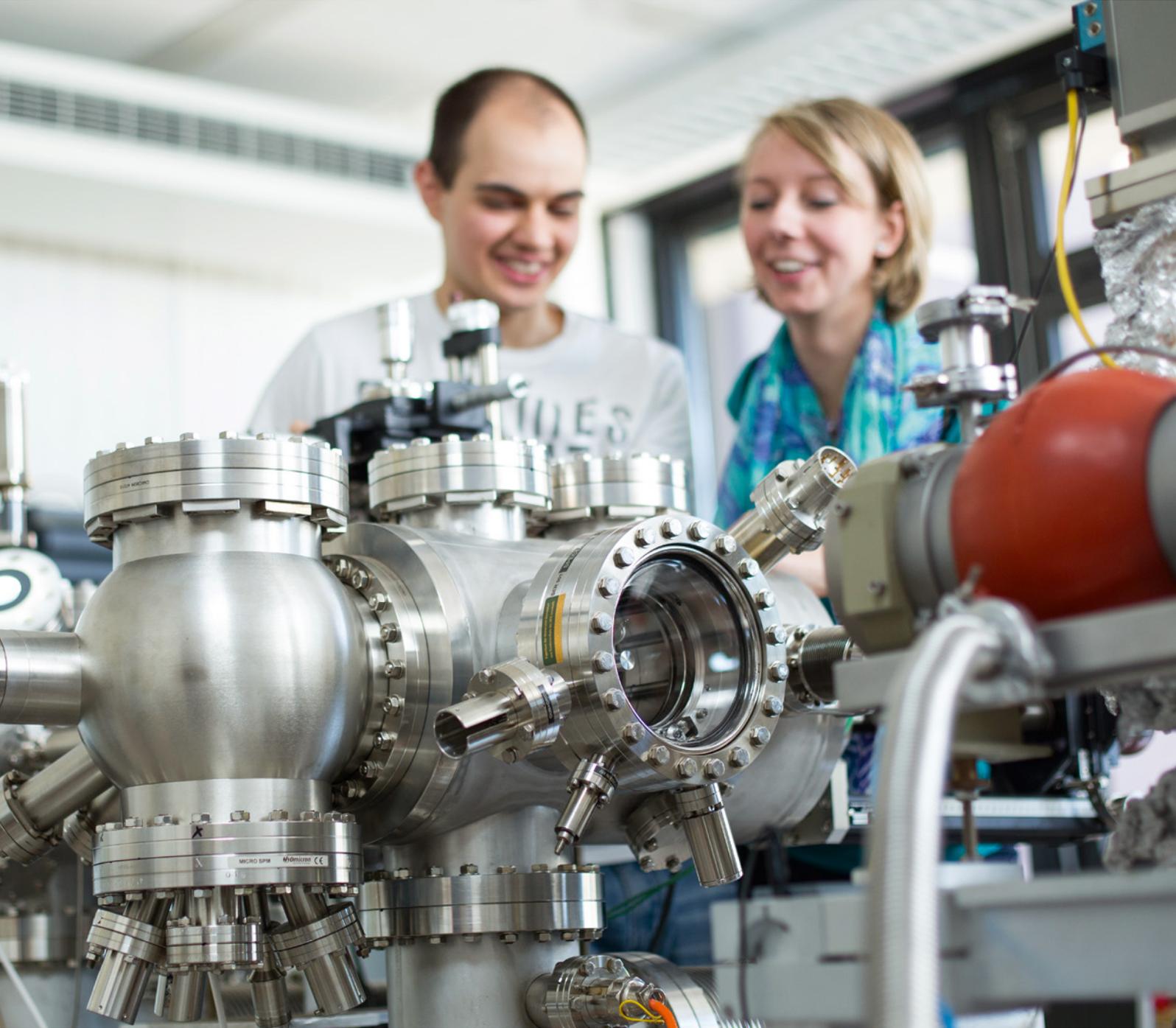
Thema	Geldgeber
<b>Philosophische Fakultät</b>	
<i>Evaluation OPUS / Bildung und Gesundheit</i>	Sonstiges
<i>Der weise König. Die Herrschaftskonzeption Kaiser Karls IV.</i>	DFG
<i>Physische Attraktivität</i>	DFG
<i>Außenpolitik Roms</i>	DFG
<i>Ästhetische Eigenzeiten</i>	DFG
<i>Depression: Repräsentationen in der französischen Prosa um die Jahrtausendwende</i>	DFG
<i>Parteiorganisationsdaten-Projekt</i>	DFG
<i>Dilthey-Fellowship Wissenschaft im Unternehmen</i>	Stiftungen
<i>FOR 1381 2. FP TP 04: Ursachen und Konsequenzen</i>	DFG
<i>PAIRDEM</i>	Sonstiges
<i>Paradoxien im 13. Jahrhundert</i>	Stiftungen
<i>Promotionsstipendien European Studies</i>	Stiftungen
<i>Forschungsk Kooperation zwischen der Universität Düsseldorf und der Université de Dschang</i>	Stiftungen
<i>FOR 2373 1. FP TP 03 VAR: Morpho-phonetische Variation im Englischen</i>	DFG
<i>Netzwerke der Nonnen</i>	Stiftungen
<i>NOTRE</i>	EU
<i>Gärten als Verhandlungsräume</i>	DFG
<i>Projektbezogener Personenaustausch Mehrsprachige Phraseologie</i>	Sonstiges
<i>"1919": Kongressvorbereitung und Ausstellung</i>	Sonstiges
<i>Salafistischer Diskurs</i>	Länder
<i>Geschichte des Heimatvereins Düsseldorfer Jonges e. V.</i>	Stiftungen
<i>Biases im Spracherwerb</i>	DFG
<i>Forschungsstipendium Schäfer</i>	Stiftungen
<i>Symposium: Queering Gender in Japan</i>	Stiftungen
<i>Internationale Fachkonferenz: Literatur, Migration und Übersetzung</i>	Stiftungen
<i>Studie: Framing: Experimentelle Wirkungsanalyse</i>	Stiftungen
<i>Wahl-O-Mat Hessen 2018</i>	gewerbliche Wirtschaft
<i>Wahl-O-Mat Bayern 2018</i>	gewerbliche Wirtschaft
<i>Summer School Literaturübersetzen</i>	Stiftungen
<i>Doktorandenkonferenz: Auf den Spuren Nicht-Menschlicher Akteure</i>	Stiftungen
<i>Projektseminar: Punk macht mich genauso an wie ein schöner Gustav Mahler</i>	Stiftungen
<b>Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät</b>	
<i>CLE40-ACR4 Signalling Modul</i>	DFG
<i>Plant homeostasis</i>	DFG
<i>Analyse axonaler Lenkungsmechanismen</i>	DFG
<i>Buellia frigida</i>	Bund
<i>Eine quantenchemische Methode für exzitatorische Kopplung</i>	DFG
<i>Target mRNAs</i>	DFG
<i>Emmy Noether Early Steps in Organelle Evolution 1. FP</i>	DFG
<i>Die Funktion der Lipase (3)</i>	DFG
<i>Steuerung von Entwicklungsprozessen</i>	DFG
<i>Bestimmung des molekularen Netzwerks</i>	DFG
<i>DIONICOS</i>	EU
<i>RBC product line</i>	gewerbliche Wirtschaft
<i>Post-translationale Kontrolle</i>	DFG
<i>Q.com-Quantenoptik</i>	Bund
<i>Dezentrale Vermessung von Overlaynetzen</i>	DFG
<i>Mikroskopische Beschreibung des kollektiven Verhaltens von Mikroschwimmern (1)</i>	DFG
<i>Mikroskopische Beschreibung des kollektiven Verhaltens von Mikroschwimmern (2)</i>	DFG
<i>Mangan-Exporter MNX</i>	DFG
<i>Plastiden-Langlebigkeit in Meeresschnecken</i>	DFG
<i>Förderinitiative Nachhaltige Pharmazie 2</i>	Stiftungen
<i>Entwicklungsabhängige und regionale Heterogenität glialer Natriumsignale</i>	DFG
<i>Anisotropie der Phasengrenzflächen</i>	DFG
<i>Ursprung, Phylogeny, Evolution (1)</i>	DFG
<i>Ursprung, Phylogeny, Evolution (2)</i>	DFG

Thema	Geldgeber
<b>Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät</b>	
<i>The circadian clock and stress adaptation in barley</i>	DFG
<i>Adaptomics: Evolution der C4 Photosynthese in den Brassicales (1)</i>	DFG
<i>Adaptomics: Evolution der C4 Photosynthese in den Brassicales (2)</i>	DFG
<i>Entwicklung und Einführung von fortschrittlichen Methoden</i>	DFG
<i>Emmy Noether Statistische Methoden 2. FP</i>	DFG
<i>ERA IB MetaCat</i>	Bund
<i>Ein neuer Baukasten für biofunktionale Makromoleküle</i>	Stiftungen
<i>Entschlüsselung der Rolle von H2O2</i>	DFG
<i>CROPClock</i>	Bund
<i>BALIPEND Teilvorhaben: Isolierung bioaktiver Naturstoffe</i>	Bund
<i>BALIPEND Teilvorhaben: Charakterisierung antiinfektiver Naturstoffe</i>	Bund
<i>FastRecovery</i>	DFG
<i>Schätz- und Resamplingsverfahren zur Beurteilung multipler Tests für hochdimensionale Daten</i>	DFG
<i>FunComPath</i>	Bund
<i>Kooperationsstudie mit Universität Oxford</i>	Sonstiges
<i>Engineering of Strigolactones Biosynthesis</i>	Sonstiges
<i>EFRE Reaxon</i>	Länder
<i>Mechanismen lichtinduzierter Aktivierung von Fluorogenen in Fluoromodulen</i>	DFG
<i>BioSC PlaMint</i>	Länder
<i>BioSC SPREAD</i>	Länder
<i>Mobiclock</i>	EU
<i>Untersuchungen von Rotationsfehlordnungen</i>	DFG
<i>BALIPEND Teilvorhaben: Identifizierung von antituberkulären Naturstoffen</i>	Bund
<i>Magnetische Hybridmaterialien (1)</i>	DFG
<i>Gromov-Witten Theorie, Geometrie und Darstellung</i>	DFG
<i>Forschungskostenzuschuss Garrido</i>	Stiftungen
<i>ZIM Lateraler Wasserstoffsensoren</i>	Bund
<i>Antitumorale Naturstoffe</i>	Bund
<i>Emmy Noether Zeitoptimierte NMR Spektroskopie 2. FP</i>	DFG
<i>Subcontract Fraunhofer UK Ltd.</i>	gewerbliche Wirtschaft
<i>Forschungskostenzuschuss Sibanc</i>	Stiftungen
<i>ISSBUFRI</i>	Bund
<i>Forschungskostenzuschuss Janssen</i>	Stiftungen
<i>Synthese von funktionalisierten Polymeren</i>	gewerbliche Wirtschaft
<i>Assay for screening inhibitors</i>	Sonstiges
<i>EFRE sFIDA</i>	Länder
<i>Interdisciplinary exchange</i>	Bund
<i>Projektbezogener Personenaustausch Argentinien 2017-2018</i>	Sonstiges
<i>Vernetzer und Monomere auf Kohlenstoffdioxidbasis</i>	gewerbliche Wirtschaft
<i>Gastaufenthalt Dr. Javot</i>	EU
<i>I-SOC</i>	Sonstiges
<i>EXC 1028 CEPLAS Überbrückungsfinanzierung</i>	DFG
<i>Regulation von photorespiratorischen Komponenten durch Redoxsignale</i>	DFG
<i>Aufbau von und Routing in Opportunistischen Netzwerken</i>	DFG
<i>Synthese neuartiger fluoriertes Zucker und Nucleoside</i>	Stiftungen
<i>Plant cell wall polymer synthesis in yeast</i>	Sonstiges
<i>Einfluss von Weichmachern auf Ein- und Zweischichtfilme</i>	gewerbliche Wirtschaft
<i>Machbarkeitsstudie Bildanalyse</i>	gewerbliche Wirtschaft
<i>Gastaufenthalt Dr. Kolawole</i>	DFG
<i>Krafimikroskop-Scanningtisch</i>	Stiftungen
<i>Forschungsstipendium Tobie</i>	Sonstiges
<i>Forschungsstipendium Milica Elek</i>	Sonstiges
<i>Bedeutung von Wirtsfaktoren für Evolution und Therapie von HIV</i>	Stiftungen
<i>Durchführung verschiedener Analysen</i>	gewerbliche Wirtschaft
<i>BioSC Supervision Awards 2018</i>	Länder
<i>Tablet characterization</i>	gewerbliche Wirtschaft
<i>Durchführung von Analysen</i>	gewerbliche Wirtschaft
<i>Tablettestversuche</i>	gewerbliche Wirtschaft

Thema	Geldgeber
<b>Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät</b>	
eTongue-Messungen	gewerbliche Wirtschaft
<b>Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät</b>	
Förderung des Lehrstuhls für Gründungs- und Wachstumsfinanzierung	Stiftungen
Regionales Wachstum und Strukturwandel	DFG
Der kausale Effekt der Handelsintegration auf individuelle Arbeitnehmer	DFG
Likelihood-Approximation für Discrete Choice Modelle mit Dünnen Gittern	DFG
Strategische Planung und Erfolg von KMU	DFG
EFRE Kompetenzzentren für verantwortungsvolle Unternehmensführung	Länder
Ressourcen, Ressourcenwettbewerb	DFG
<b>Medizinische Fakultät</b>	
SFB 1116 Master Switches bei kardialer Ischämie 1. FP	DFG
GRK 1902 Intra- and Interorgan Communication of the Cardio Vascular System	DFG
GRK 1949 Infectious Diseases 1. FP	DFG
Überprüfung der EGFR Genamplifikation und Ausdruck von EGFR und EGFRvIII in primären und rekurrenten Glioblastomen	gewerbliche Wirtschaft
Diabetes-Surveillance/Inzidenz Prävalenz Typ1/Typ2	Bund
Diabetes-Surveillance/Alastor	Bund
TRION	Sonstige
Glycemia and Impaired Glucose Tolerance in Magnetic Resonance Imaging Studies	Bund
Phase II study of Bavisant (H3 antagonist) safety and efficacy in treatment of daytime sleepiness in Parkinson's Disease	gewerbliche Wirtschaft
TrainParC Subvertrag	Sonstige
EEG correlates of cognitive training in patients with Parkinson's disease and Mild Cognitive Impairment	Sonstige
Efficacy and safety of ODM-104; a proof of concept study in patients with Parkinson's disease	gewerbliche Wirtschaft
A Study To Investigate The Efficacy, Safety And Tolerability Of Pf-06649751 In Subjects With Motor Fluctuations	gewerbliche Wirtschaft
A Study to Evaluate the Efficacy and Safety of Sirukumab in the Treatment of Patients with Giant Cell Arteritis	gewerbliche Wirtschaft
Plasma Cell Interactions in Dermatology (PlaCID)	DFG
Multimodaler Bioreaktor für Myokardiales Tissue Engineering	Stiftungen
D73und OPN - Ansätze zur Vorbeugung der Herzklappenprothesendegeneration	DFG
BGN und DM bei DAVD	Stiftungen
Fluoreszenz-basierte Charakterisierung von Exosomen	Stiftungen
EIT Health Vitality	Sonstige
Förderung externer Datenquellen zur Sicherstellung der Nationalen Diabetes-Surveillance	Bund
Menschen mit Diabetes mellitus mit unterschiedlichen Informationsbedürfnissen: eine Latent Class Analysis	Bund
Juniorverbände in der Systemmedizin: Systembiologie der ungefalteten Proteinantwort in Gliomen	Bund
Translationale Onkologie - Verbundprojekt: Targeting the hedgehog pathway in pediatric cancers	Stiftungen
Molekulare Analyse der AMPA Rezeptor vermittelten Signalübertragung in NG2 Gliazellen	DFG
Proof of Conceptstudie zur vergleichenden Beurteilung von Wirksamkeit und Sicherheit intravitrealer Ranibizumab	gewerbliche Wirtschaft
Homeostatische und non-homeostatische Verarbeitung von Nährstoffen bei Anorexia Nervosa	DFG
Sektorübergreifende psychoonkologische Hilfen für Angehörige und Patienten mit einer Krebserkrankung (GeSa)	Sonstige
SAWHIV.A.C. Studie	gewerbliche Wirtschaft
MT-8554-E06 Studie	gewerbliche Wirtschaft
GlycoRec-Projekt Benutzerbefragung	Bund
GlycoRec-Projekt Erhebung von ergänzenden Monitoring-Daten	Bund
Düsseldorfer Modell: Klinisch-ambulante Kooperation im Bereich Parkinson	Sonstige
E-BERA	gewerbliche Wirtschaft
CI im Alltag	gewerbliche Wirtschaft
AK001-002	gewerbliche Wirtschaft
ABAKUS	gewerbliche Wirtschaft
ARASENS	gewerbliche Wirtschaft

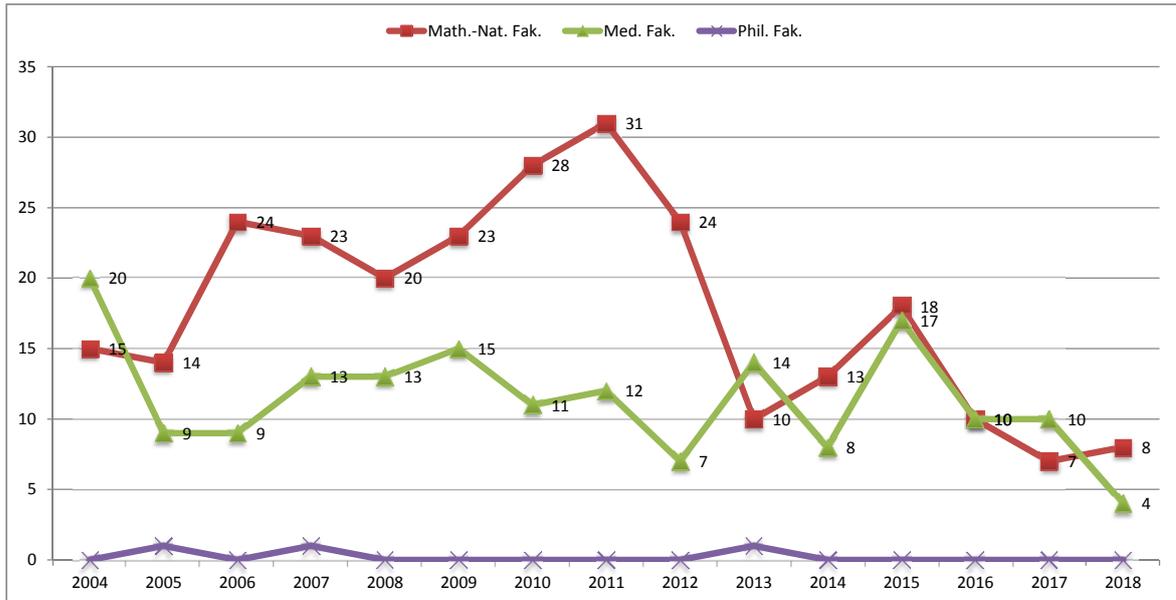
Thema	Geldgeber
<b>Medizinische Fakultät</b>	
RANGE (I4T-MC-JVDC)	gewerbliche Wirtschaft
LAP-01	DFG
GO29294 (IMvigor211)	gewerbliche Wirtschaft
Latitude (212082 PCR3011)	gewerbliche Wirtschaft
ARASENS	gewerbliche Wirtschaft
SJM/ PNS Migräne/ RELIEF	gewerbliche Wirtschaft
Spinal Modulation/ DRG RESEARCH	gewerbliche Wirtschaft
Boston Scientific RELIEF Registry	gewerbliche Wirtschaft
ATI/ Registerstudie Pathway CH S&E (CP-010)	gewerbliche Wirtschaft
SJM/ BOSS Studie	gewerbliche Wirtschaft
Algostim LCC/ Algovita Post Market Study	gewerbliche Wirtschaft
SJM/ Retrospective Chart Review	gewerbliche Wirtschaft
SJM/ MRI Prodigy	gewerbliche Wirtschaft
ABBOTT/ Delivery	gewerbliche Wirtschaft
CAD/CAM vs. conventional minimal invasive therapeutic intervention of severe non carious lesions	DFG
Human Brain Project SGA1	EU
ASPIRE-ICU	EU
IBIS DCIS	Sonstige
IBIS Prevention	Sonstige
AGO Ovar Trust	Sonstige
AGO Ovar 2.21	Sonstige
AGO PRO 2 Mapisal	Sonstige
Perfect	Sonstige
HerScin	gewerbliche Wirtschaft
CervISA	gewerbliche Wirtschaft
REGENERATE Protokoll 747-303	gewerbliche Wirtschaft
A phase 2b trial to investigate safety, efficacy and dose-response of BMS-955176, given on a backbone of truvada	gewerbliche Wirtschaft
Effekt der H. pylori Eradikation auf T-Zell Aktivierung und Immunregulation	Stiftungen
Geschichte der Humangenetik in Deutschland - Zeitzeugenerinnerungen	Sonstige
Zahnheilkunde im Nationalsozialismus	Sonstige
Nobel Research	DFG
IMPACTT	Sonstige
TUFT-IT Registry	gewerbliche Wirtschaft
ETNA VTE	gewerbliche Wirtschaft
Blue Light	gewerbliche Wirtschaft
ProMRI	gewerbliche Wirtschaft
Reduce Lap HF	gewerbliche Wirtschaft
Relief	gewerbliche Wirtschaft
Culprit Shock	EU
Comparison of costs associated with TAVR, focused on different valve models in a real world setting	gewerbliche Wirtschaft
Micra Registry	gewerbliche Wirtschaft
Stop Stroke CKD	gewerbliche Wirtschaft
Impella	gewerbliche Wirtschaft
Parabellflug	Bund
Mircera Studie	gewerbliche Wirtschaft
Analyse ULK1-abhängiger und -unabhängiger Autophagie	DFG
DNA-Reparatur und DNA-Schadensantwort zur Aufrechterhaltung der Endothelzellfunktion bei genotoxischem Stress	DFG
Gesundheit bei Schuleingang (Colipre)	Bund
Uncovering the linkage between antimicrobial/antiviral defense mechanisms and TH17 cell differentiation	gewerbliche Wirtschaft
CA209-602- BMS Checkmate	gewerbliche Wirtschaft
ONYX Aspire	gewerbliche Wirtschaft
ADMYRE	gewerbliche Wirtschaft
MC-FludT.16/NM	gewerbliche Wirtschaft
Multimodale Kartierung des dorsalen prämotorischen Kortex auf Basis lokaler Funktion und Konnektivität	DFG
REDOX-regulation of mitochondrial transcription by mitochondrial DNA	DFG

<b>Thema</b>	<b>Geldgeber</b>
<b>Medizinische Fakultät</b>	
<i>topoisomerase I</i>	
<i>e:Med-Modul II- Verbundprojekt: SYS-Glio Teilprojekt B</i>	Bund
<b>Zentrum für Informations- und Medientechnologie</b>	
<i>OERinForm</i>	Bund
<b>Zentrale wissenschaftliche Einrichtung DIID</b>	
<i>Perspektiven von E-Government und bürgerschaftlicher Partizipation in Vietnam</i>	DFG

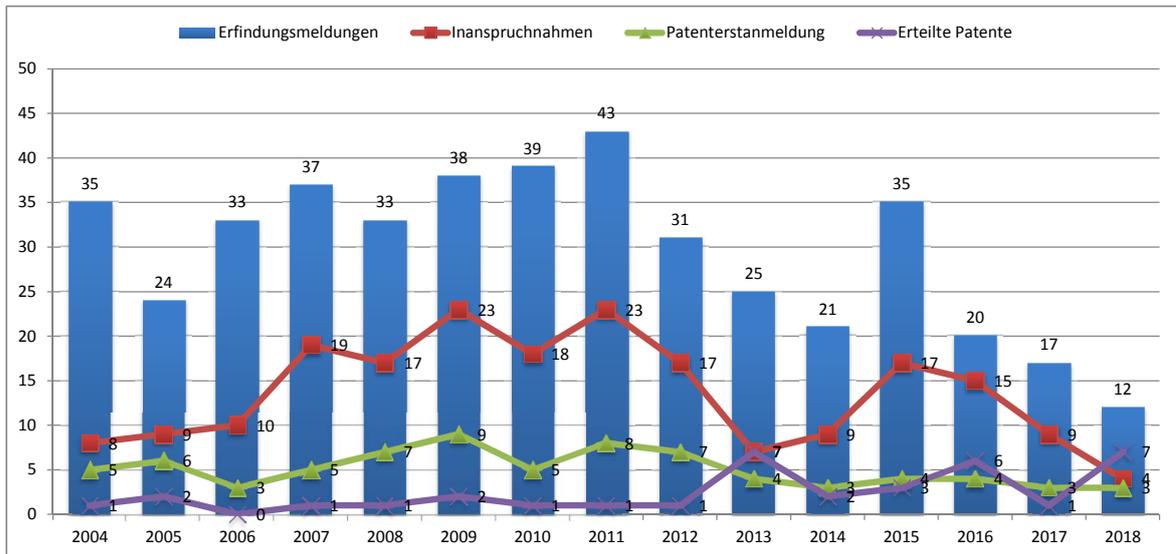


Patente und Gründungen

**Erfindungsmeldungen**



**Inanspruchnahmen, Patenterstanmeldungen, Erteilte Patente**



**Erläuterungen zu Erfindungen/Patente**

Erfindungsmeldungen

Alle in der HHU eingegangenen Erfindungsmeldungen von an der HHU/UKD tätigen Wissenschaftler/innen, die im Rahmen ihrer Dienststätigkeit entstanden sind (auch im Rahmen von Drittmittelprojekten).

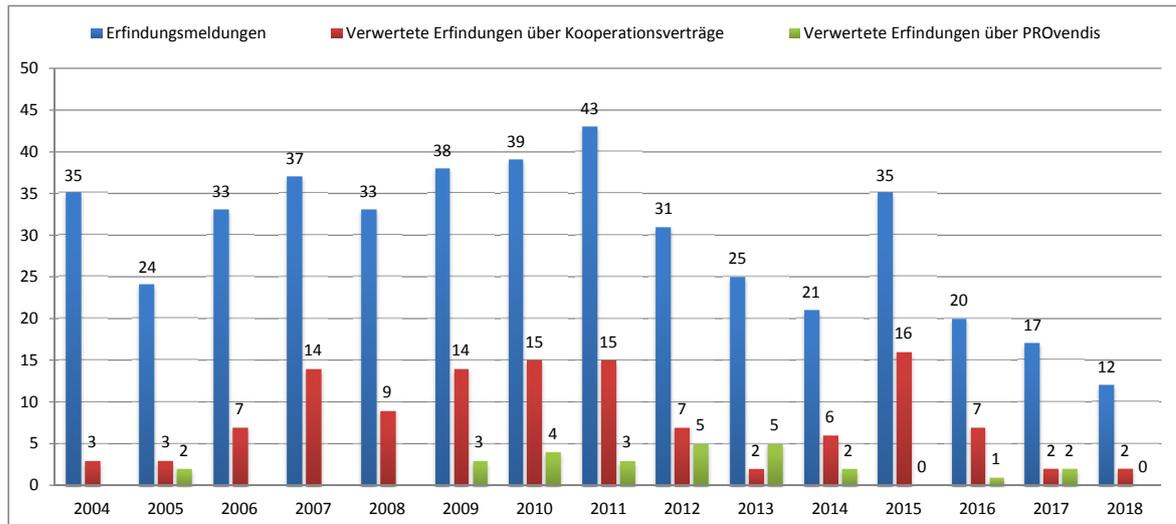
Inanspruchnahmen

Werden die Rechte an einer Erfindung von der HHU in Anspruch genommen, wird im Anschluss entweder das Patent von der HHU angemeldet oder die Rechte werden an die Industrie übertragen und zum Patent angemeldet. Nicht von der HHU in Anspruch genommene Erfindungen werden an die Erfinder/innen freigegeben. (Alle Entscheidungen werden auf Basis der Empfehlung der PROvendis getroffen)

Patentanmeldungen

Alle von der HHU angemeldeten prioritätsbegründenden Patente. Schutzrechte, die aus Erfindungen von HHU-Wissenschaftler/innen hervorgehen, aber aufgrund vertraglicher Regelungen in Forschungsverträgen nach erfolgter Inanspruchnahme dieser Rechte durch die Universität direkt an eine Firma übertragen werden, sind NICHT enthalten. Die Firma meldet die Schutzrechte i. d. R. dann selbst an.

## Verwertung von HHU-Erfindungen durch Industrieunternehmen

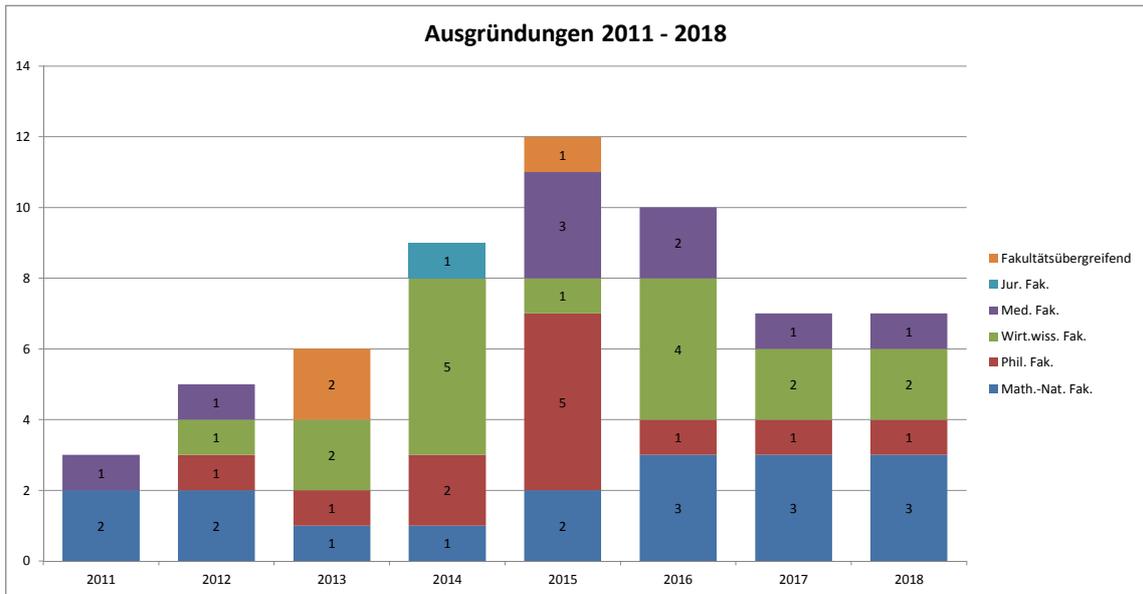


## Erläuterungen

Verwertete Erfindungen

Erfindungen von HHU-Wissenschaftler/innen werden von der HHU an Industrieunternehmen verkauft oder lizenziert. Wenn die Erfindungen im Rahmen schon bestehender Kooperationen mit Unternehmen entstehen, verwertet die HHU diese selbst; in den übrigen Fällen wird die Patentverwertungsagentur der NRW-Hochschulen (PROvendis GmbH) mit der Verwertung beauftragt.

Ausgründungen HHU



2016 bis 2018: 24 Ausgründungen

2016		2017		2018	
	FES Sensor Technology		Priavoid		innoVIVA
	Trinkkost		strive		poligy
	deluwak		Friendsome		Luxury Leasing
	Meerwasser Hardware		raccon		attyloid
	Bookstracts		NUMAFERM		PREDEO
	Clickfood		Agile education		phronete
	Ecodynamics		Mabs4.0		Researching Plus
	sejomi				
	JB Hyperspectral Devices				
	Friendsitting				

## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Rektorat der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

### **Bildnachweis:**

Ivo Mayr (1, 3, 5, 10, 14, 21, 33, 37, 42, 47, 52, 72, 74, 83, 92, 95, 101); Wilfried Meyer (1, 57); Christoph Kawan (1); Lukas Piel (88); Peter Sondermann (11); mpatma/Fotolia (69).

### **Stand:**

März 2019

**Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf**

Das Rektorat

Universitätsstraße 1, Gebäude 16.11

40225 Düsseldorf

[www.hhu.de](http://www.hhu.de)